

SGL Carbon SE

Jahresabschluss 2024



SGL CARBON SOCIETAS EUROPAEA (SE)

Söhnleinstrasse 8
65201 Wiesbaden
Deutschland

Jahresabschluss 2024

- HGB -

Bilanz

Aktiva T€	Anhang-Nr.	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		59	60
Sachanlagen		88.138	70.938
Anteile an verbundenen Unternehmen		741.976	731.822
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		334.000	415.249
Beteiligungen		126.171	126.171
Wertpapiere des Anlagevermögens		22	22
Anlagevermögen	1	1.290.366	1.344.262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	967	143
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3	5.932	168.923
Sonstige Vermögensgegenstände	4	4.603	2.757
Termingeldanlagen	5	97.800	82.000
Guthaben bei Kreditinstituten	5	26.403	69.499
Umlaufvermögen		135.705	323.322
Rechnungsabgrenzungsposten	6	22.752	28.849
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		104	79
Summe Aktiva		1.448.927	1.696.512
Passiva T€	Anhang-Nr.	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	7	313.194	313.194
Nennbetrag eigener Anteile		-180	-180
Ausgegebenes Kapital		313.014	313.014
<i>Bedingtes Kapital 67.514 T€ (VJ: 98.833 T€)</i>			
Kapitalrücklage	8	1.094.124	1.094.124
Gewinnrücklagen	9	144.224	144.224
Bilanzverlust		-711.474	-601.219
Eigenkapital		839.888	950.143
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	47.225	49.341
Steuerrückstellungen		834	926
Sonstige Rückstellungen	11	11.171	17.857
Rückstellungen		59.230	68.124
Anleihen (davon konvertibel 220.600 T€, VJ: 220.600 T€)		222.326	222.316
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		35.696	95.131
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4.170	4.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.843	2.044
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		283.648	352.710
Sonstige Verbindlichkeiten		1.792	1.644
Verbindlichkeiten	12	549.475	678.245
Rechnungsabgrenzungsposten	13	334	0
Summe Passiva		1.448.927	1.696.512

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in T€	Anhang-Nr.	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen		42.338	31.039
Erträge aus Gewinnabführung		65.291	187.612
Aufwendungen aus Verlustübernahme		-188.436	-120.440
Beteiligungsergebnis	15	-80.807	98.211
Abschreibungen auf Finanzanlagen	16	-10.145	-7.500
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen		24.789	24.707
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.117	5.747
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-30.397	-31.483
Zinsergebnis	17	1.509	-1.029
Umsatzerlöse	18	14.884	14.627
Umsatzkosten		-12.559	-12.795
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.325	1.832
Allgemeine Verwaltungskosten	19	-15.184	-17.777
Sonstige betriebliche Erträge	20	6.919	6.685
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	-13.541	-10.268
Ergebnis vor Steuern		-108.924	70.154
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-1.120	-1.101
Ergebnis nach Steuern		-110.044	69.053
Sonstige Steuern	23	-211	-211
Jahresfehlbetrag (VJ: Jahresüberschuss)		-110.255	68.842
Verlustvortrag		-601.219	-670.061
Bilanzverlust		-711.474	-601.219

SGL CARBON SE

ANHANG 2024

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der SGL Carbon SE ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist den Besonderheiten der SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft angepasst. Einige gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zum besseren Verständnis und aus Gründen der Übersichtlichkeit zusammengefasst. Der Anhang enthält die entsprechenden Einzelangaben bzw. die entsprechenden Erläuterungen sowie Davon- und Mitzugehörigkeitsvermerke.

Die Gesellschaft ist unter der Firma SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nummer HRB 23960 eingetragen.

Die SGL Carbon SE als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2024 einen IFRS-Konzernabschluss nach § 315e HGB auf, der auf der Internetseite www.unternehmensregister.de dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuchs (HGB) maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über 3 Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt Bauten: 20 – 40 Jahre und bei Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: überwiegend 10 Jahre. In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen enthalten. Es werden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 250,00 € bis 1.000,00 € wird aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz ein steuerlicher Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt. Auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen besonderer Kreditrisiken angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen sowie alters- und geschlechtsabhängiger Fluktuationswahrscheinlichkeiten, den Richttafeln Heubeck 2018 G unter Berücksichtigung firmenspezifischer Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, sowie einem von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ermittelt.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich dazu dienen, Schulden aus Pensionsverpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Bei Fondsvermögen werden die

Kurswerte zum 31. Dezember zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen, bei Rückdeckungsversicherungen verwenden wir die Aktivwertberechnungen der jeweiligen Versicherungsgesellschaft. Im Geschäftsjahr 2024 wurde für den durch Rückdeckungsversicherungen kongruent rückgedeckten Teil der Pensionsrückstellungen erstmals der Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 angewendet, um eine kongruente Bewertung von Versicherungsanspruch und Pensionsverpflichtung zu erreichen. Die Umbewertung der Pensionsrückstellungen führte zu einem Ertrag in Höhe von 532 T€.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Effekte aus der Aufzinsung werden im Finanzergebnis erfasst. Die Aufzinsung erfolgt am Anfang der Periode.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines aktivischen Überhangs unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die Einfrierungsmethode, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die mit externen Banken abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften weitergeleiteten Devisentermingeschäfte werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst und saldiert, um sie ihrem Charakter entsprechend als durchlaufende Posten abzubilden (Einfrierungsmethode).

1. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS UND DER WERTBERICHTIGUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
in T€	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.692	4	0	33	7.729
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	60	5	0	-33	32
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	7.752	9	0	0	7.761
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	160.983	4.862	17	5.128	170.956
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.403	276	0	342	6.021
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.940	16.158	0	-5.470	18.628
Summe Sachanlagen	174.326	21.296	17	0	195.605
Anteile an verbundenen Unternehmen	745.209	20.300	0	0	765.509
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	423.878	170.000	252.878	0	341.000
Beteiligungen	126.171	0	0	0	126.171
Wertpapiere des Anlagevermögens	22	0	0	0	22
Summe Finanzanlagen	1.295.280	190.300	252.878	0	1.232.702
Anlagevermögen	1.477.358	211.605	252.895	0	1.436.068

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
in T€	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.692	0	1.304	1.304	7.692
Geleistete Anzahlungen	1.196	226	0	-1.362	60
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	8.888	226	1.304	-58	7.752
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	160.293	400	0	290	160.983
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.345	23	0	35	5.403
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	948	7.279	20	-267	7.940
Summe Sachanlagen	166.586	7.702	20	58	174.326
Anteile an verbundenen Unternehmen	760.624	7.720	23.135	0	745.209
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	324.756	146.000	46.878	0	423.878
Beteiligungen	126.171	0	0	0	126.171
Wertpapiere des Anlagevermögens	18.422	0	18.400	0	22
Summe Finanzanlagen	1.229.973	153.720	88.413	0	1.295.280
Anlagevermögen	1.405.447	161.648	89.737	0	1.477.358

*) davon 0 T€ (VJ: 2.095 T€) aus Währungsumrechnung

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2024	des Ge- schäfts- jahres	Zug./Abg.	Zuschreibun- gen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
7.692	10	0	0	7.702	27	0
0	0	0	0	0	32	60
7.692	10	0	0	7.702	59	60
98.756	3.778	-10	0	102.524	68.432	62.227
4.632	173	138	0	4.943	1.078	771
0	0	0	0	0	18.628	7.940
103.388	3.951	128	0	107.467	88.138	70.938
13.387	10.145	0	0	23.533	741.976	731.822
8.629	0	-777	852	7.000	334.000	415.249
0	0	0	0	0	126.171	126.171
0	0	0	0	0	22	22
22.016	10.145	-777	852	30.533	1.202.169	1.273.264
133.096	14.106	-649	852	145.702	1.290.366	1.344.262

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2023	des Ge- schäfts- jahres	Abgänge	Zuschreibun- gen	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
7.687	5	0	0	7.692	0	5
0	0	0	0	0	60	1.196
7.687	5	0	0	7.692	60	1.201
95.119	3.637	0	0	98.756	62.227	65.174
4.464	168	0	0	4.632	771	881
0	0	0	0	0	7.940	948
99.583	3.805	0	0	103.388	70.938	67.003
20.487	500	-7.600	0	13.387	731.822	740.137
0	9.095	-466	0	8.629	415.249	324.756
0	0	0	0	0	126.171	126.171
0	0	0	0	0	22	18.422
20.487	9.595	-8.066	0	22.016	1.273.264	1.209.486
127.757	13.405	-8.066	0	133.096	1.344.262	1.277.690

Bei der SGL Carbon GmbH, Meitingen wurde im Geschäftsjahr 2024 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 20.300 T€ durchgeführt. Wegen dauerhafter Wertminderungen mussten die Anteile an der SGL Battery Solutions GmbH, Meitingen in Höhe von 7.745 T€ (VJ: 0 T€) und die Anteile an der SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden in Höhe von 2.400 T€ (VJ: 0 T€) außerplanmäßig abgeschrieben werden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	507.846	510.246
SGL Technologies GmbH, Meitingen	101.648	101.648
SGL Carbon GmbH, Meitingen	90.035	69.735
SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen	16.377	16.377
SGL Carbon Far East Ltd., China	10.885	10.885
SGL Carbon Technic S.A.S., Frankreich	9.744	9.744
SGL Carbon Ltd., UK	2.900	2.900
SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur	2.042	2.042
SGL Battery Solutions GmbH, Meitingen	0	7.745
Übrige	500	500
Gesamt	741.976	731.822

Die Ausleihungen bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Darlehen. Die Veränderungen im Geschäftsjahr sind vor allem durch die Erhöhung des Darlehens an die SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden und die Tilgung des Darlehens durch die SGL Technologies GmbH, Meitingen verursacht. Die SGL Carbon LLC, USA hat das im Vorjahr bestehende Darlehen ebenfalls komplett getilgt. Aus der Währungsumrechnung waren Zuschreibungen in Höhe von 852 T€ (VJ: Abschreibung 1.629 T€) vorzunehmen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	290.000	120.000
SGL Composites GmbH, Österreich	31.000	31.000
SGL Carbon S.A.S., Frankreich	13.000	13.000
SGL Technologies GmbH, Meitingen	0	206.000
SGL Carbon LLC, USA	0	45.249
Gesamt	334.000	415.249

Die Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr aus dem 50%-Anteil an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Italien.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 967 T€ (VJ: 143 T€) bestehen aus Mietforderungen und Forderungen für erbrachte Dienstleistungen. Es sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr enthalten.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
SGL Carbon Fibers Ltd., UK	3.490	477
SGL Carbon Fibers America LLC, USA	1.578	0
SGL Technic LLC, USA	410	1.278
SGL Carbon Asia-Pacific Sdn Bhd, Malaysia	215	0
SGL Carbon Ltd. UK	184	0
SGL Composites S.A., Portugal	44	0
SGL Gelter S.A., Spanien	10	11
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	0	157.595
SGL Composites LLC, USA	0	6.047
SGL Composites Inc., USA	0	2.185
SGL Graphite Solutions Polska Sp. z.o.o., Polen	0	1.315
SGL Carbon Far East Ltd., China	0	6
Sonstige verbundene Unternehmen	1	9
Gesamt	5.932	168.923

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen durch das zentrale Cash Management zur konzerninternen Bündelung der Liquiditätsüberschüsse (Cash Pooling). Es sind in Höhe von 152 T€ (VJ: 200 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In der Gesamtsumme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind ebenso wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 4.603 T€ (VJ: 2.757 T€) enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen, davon Quellensteuer 1.460 T€ (VJ: 1.335 T€) Umsatzsteuer 2.621 T€ (VJ: 810 T€) und geleistete Vorauszahlungen für noch nicht erhaltene Leistungen von 362 T€ (VJ: 360 T€).

5. Termingeldanlagen und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2024 bestehen kurzfristige Termingeldanlagen in Höhe von 97.800 T€ (VJ: 82.000 T€). Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 26.403 T€ (VJ: 69.499 T€) und sind auf verschiedene Kreditinstitute verteilt.

6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Gesellschaft hat das aus der Unterverzinslichkeit der am 14. September 2022 und der am 21. Juni 2023 ausgegebenen Wandelanleihen mit einem Nominalbetrag in Höhe von 101.900 T€ (Kuponverzinsung 5,75 %) und 118.700 T€ (Kuponverzinsung 5,75 %) resultierende verdeckte Aufgeld von 17.414 T€ und 15.335 T€ in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nach § 250 Abs. 3 HGB in einem Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Das verdeckte Aufgeld wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird planmäßig über die Laufzeit der Wandelanleihen aufgelöst. Zum 31. Dezember 2024 beträgt der Restbuchwert des im Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen verdeckten Aufgelds 21.933 T€ (VJ: 27.848 T€). Außerdem sind in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 497 T€ (VJ: 655 T€) die Gegenposten der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte der in die beiden Wandelanleihen eingebetteten Derivate enthalten. Dieser Posten wird zeitanteilig erfolgswirksam aufgelöst. Des Weiteren sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag in Höhe von 321 T€ (VJ: 346 T€) enthalten, die Aufwände für die Zeit danach darstellen.

7. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 313.194.183,68 € (VJ: 313.194.183,68 €) und ist eingeteilt in 122.341.478 (VJ: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Die Aktie wird an verschiedenen Handelsplätzen in Deutschland (u. a. Frankfurt am Main) gehandelt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist nach § 3 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft aus einem genehmigten Kapital mit einem Volumen von 125.276.160,00 € mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen Stückaktien einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Das Genehmigte Kapital 2023 wurde von der Hauptversammlung am 9. Mai 2023 neu geschaffen und ist bis zum 8. Mai 2028 ausübbar. Dabei ist den Aktionären bei der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist allerdings zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zum Ausgleich von Bezugsrechten aus ausgegebenen oder auszugebenden Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, bei Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie bei einer Ausgabe von Aktien bei einer Barkapitalerhöhung bis maximal 10 % des Grundkapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgesehen beziehungsweise möglich. Die Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses beim Genehmigten Kapital 2023 steht jedoch durch die Anrechnung der Ausgabe der Wandelanleihe im Jahr 2023 nicht länger in relevantem Umfang zur Verfügung.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren bedingte Kapitalerhöhungen zur Bedienung von Wandelanleihen beschlossen.

Bedingtes Kapital per 31. Dezember 2024

Satzung	Beschlussdatum	€/Anzahl Aktien	Kapitalerhöhung gegen:	Bezugsrechtsausschluss / Durchführung der Kapitalerhöhung
§ 3 Abs. 7	09. Mai 2023	31.319.040,00 € =12.234.000 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe, begeben 2023	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen
§ 3 Abs. 10	10. Mai 2019	31.319.040,00 € =12.234.000 Aktien	Bedienung der Wandelanleihe, begeben 2022	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von Ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen
§ 3 Abs. 12	29. April 2009	4.875.517,44 € = 1.904.499 Aktien	SAR-Plan ¹⁾ 2010-2014	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.

¹⁾ SAR Plan = Stock Appreciation Rights Plan (Aktienwertsteigerungsrechte Plan). Da der SAR-Plan im Geschäftsjahr 2024 ersatzlos entfallen ist, besteht keine Möglichkeit mehr für eine Kapitalerhöhung nach §3 Abs. 12.

Entwicklung des Grundkapitals

Anzahl Aktien	2024	2023
Stand am 01.01.	122.341.478	122.341.478
Kapitalerhöhung	0	0
Stand am 31.12.	122.341.478	122.341.478

Zum 31. Dezember 2024 blieben 70.501 (VJ: 70.501) eigene Aktien mit einem Buchwert von 180.482,56 € (VJ: 180.482,56 €) im Bestand. Die gehaltenen Aktien entsprechen einem Anteil von 0,058 % am Grundkapital.

8. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr 1.094.124.150,80 €.

9. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen am Jahresende unverändert 144.224 T€, es handelt sich dabei ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) erfolgte zum 31. Dezember 2024 auf Basis von Gehaltsteigerungen von 2,50 % (VJ: 2,75 %) und von Rentensteigerungen von 2,10 % (VJ: 2,20 %) bzw. 1,00 % (VJ: 1,00 %) sowie eines von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten Marktzinssatzes für eine Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,90 % (VJ: 1,83 %).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-85.991	-85.694
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	38.870	36.431
Verrechnete Aufwendungen	0	0
Verrechnete Erträge	2.156	1.871

Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens betrugen zum 31. Dezember 2024 37.009 T€ (VJ: 36.693 T€).

Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der negative der Unterschiedsbetrag aus der Ausweitung des Zinsermittlungszeitraums von sieben auf zehn Jahre zum 31. Dezember 2024 884 T€. Im Vorjahr bestand ein positiver ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 842 T€.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Management- und Mitarbeiter-beteiligungsprogramme in Höhe von 6.290 T€ (VJ: 9.793 T€) sowie Rückstellungen für Jubiläumsgewährungen in Höhe von 37 T€ (VJ: 34 T€), die zukünftig zu Auszahlungen führen werden. Die Rückstellung für den Rückbau von Gebäuden und sonstige Kosten eines stillgelegten Standorts beträgt zum 31. Dezember 2024 2.863 T€ (VJ: 6.045 T€).

12. Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2024	31.12.2023	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Wandelanleihen (Vorjahr)	220.600	220.600	0 (0)	220.600 (220.600)	0 (0)
Unternehmensanleihe (Vorjahr)	0	0	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Zinsabgrenzung (Vorjahr)	1.726	1.716	1.726 (1.716)	0 (0)	0 (0)
Anleihen	222.326	222.316	1.726	220.600	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	35.696	95.131	5.339 (3.509)	16.837 (84.855)	13.520 (6.767)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	4.170	4.400	0 (0)	4.170 (4.400)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.843	2.044	1.843 (2.044)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	283.648	352.710	283.648 (352.710)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.792	1.644	1.021 (873)	771 (771)	0 (0)
Verbindlichkeiten gesamt	549.475	678.245	293.577	242.378	13.520

Am 21. Juni 2023 wurde eine nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Höhe von 118,7 Mio. € emittiert. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 28. Juni 2028 und wird mit einem Kupon von 5,75 % p.a. verzinst. Der anfängliche Wandlungspreis pro Aktie beträgt 9,7051 €. Der zugeflossene Erlös wurde zusammen mit anderen Finanzierungs- und Barmitteln zur Refinanzierung der im Jahr 2019 begebenen Unternehmensanleihe verwendet. Zum 31. Dezember 2024 hält die SKion GmbH davon einen Gesamtbetrag in Höhe von 25.000 T€. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten gegenüber einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Im September 2022 wurde eine nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Höhe von 101,9 Mio. € emittiert. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 21. September 2027 und wird mit einem Kupon von 5,75 % p.a. verzinst. Der anfängliche Wandlungspreis pro Aktie beträgt 8,3298 €. Der zugeflossene Erlös aus der neu platzierten Wandelanleihe wurde zum teilweisen Rückkauf, der in 2018 begebenen Wandelanleihe und zur Verlängerung des Fälligkeitsprofils verwendet.

Die Anleiheverbindlichkeiten beliefen sich einschließlich der vorgenommenen Zinsabgrenzungen am Berichtsjahresende auf 222.326 T€ (VJ: 222.316 T€).

Neben den beiden Wandelanleihen steht der SGL Carbon SE eine syndizierte Kreditlinie für allgemeine Unternehmenszwecke in Höhe von 100,0 Mio. € zur Verfügung. Zudem hat die Gesellschaft Nachhaltigkeitskomponenten (ESG-Link) in die Kreditlinie aufgenommen. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Option zur Verlängerung der Laufzeit der syndizierten Kreditlinie ausgeübt. Hierdurch verlängert sich die Laufzeit der zum Stichtag ungezogenen syndizierten Kreditlinie um ein Jahr auf März 2027. Die Term-Loan-Facility in Höhe von 75,0 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2024 komplett getilgt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundschuld besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2024	31.12.2023
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	158.031	0
SGL Carbon GmbH, Meitingen	22.803	53.838
SGL Carbon LLC, USA	15.079	8.144
SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen	14.890	10.754
SGL Technologies GmbH, Meitingen	10.197	168.632
SGL Carbon Japan Ltd., Japan	8.501	8.300
SGL / A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co KG, Lemwerder	7.800	7.031
SGL Carbon Technic LLC, USA	7.115	1.365
SGL Composites GmbH, Österreich	5.601	3.105
SGL Carbon Technic S.A.S., Frankreich	5.468	5.419
SGL Carbon Technic Japan Ltd., Japan	3.907	1.473
SGL Technologies LLC, USA	3.230	1.535
SGL epo GmbH, Willich	3.099	316
Dr. Schnabel GmbH, Limburg	2.837	3.136
SGL Battery Solutions Polska sp. z o.o., Polen	2.769	0
SGL Battery Solutions GmbH, Meitingen	2.619	0
SGL Graphite Verdello Srl., Italien	2.462	3.961
SGL Carbon S.A.S., Frankreich	2.213	3.257
SGL Graphite Solutions Polska Sp.z.o.o., Polen	1.401	0
SGL COMPOSITES INC., USA	1.257	0
SGL Composites Materials Germany GmbH, Meitingen	780	55.852
SGL Carbon Asset GmbH, Meitingen	642	625
SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd., Taiwan	385	0
SGL Business Services, Unipessoal LDA, Portugal	375	279
SGL Composites S.A., Portugal	0	11.370
SGL Carbon Ltd., UK	0	2.767
SGL Carbon Holdings B.V., Niederlande	0	1.464
sonstige	187	87
Gesamt	283.648	352.710

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten durch das zentrale Cash Management zur konzerninternen Bündelung der Liquiditätsüberschüsse (Cash Pooling). Es sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 282 T€ (VJ: 0 T€) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 252 T€ (VJ: 192 T€) und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 713 T€ (VJ: 625 T€) enthalten. Des Weiteren ist der beizulegende Zeitwert der durch die vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückzahlungsoptionen für die in die beiden ausstehenden Wandelanleihen eingebetteten Derivate in Höhe von 771 T€ (VJ: 771) enthalten.

13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 334 T€ (VJ: 0 T€) handelt es sich um einen Baukostenzuschuss, den die SGL Carbon SE von der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes GmbH, Meitingen erhalten hat. Dieser Baukostenzuschuss wird monatlich erfolgswirksam aufgelöst.

14. Latente Steuern

Im Organkreis der SGL Carbon SE bestehen passive latente Steuern insbesondere aus Bewertungsunterschieden von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese werden mit aktiven latenten Steuern, die vorwiegend aus Bewertungsunterschieden bei Pensionsrückstellungen und bestehenden Verlustvorträgen resultieren, verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein kombinierter Steuersatz von 31,05 % (VJ: 30,39 %) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt.

15. Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen von 42.338 T€ (VJ: 31.039 T€) entfallen auf die verbundenen Unternehmen SGL Carbon Far East Ltd., China in Höhe von 22.874 T€ (VJ: 18.733 T€), SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur in Höhe von 3.065 T€ (VJ: 1.789 T€), SGL Carbon Korea Ltd., Korea in Höhe von 401 T€ (VJ: 517 T€), SGL Carbon Asia-Pacific Sdn. Bhd., Malaysia in Höhe von 998 T€ (VJ: 0 T€) und auf die Beteiligung an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.a., Italien in Höhe von 15.000 T€ (VJ: 10.000 T€). Im Geschäftsjahr wurden durch die bestehenden Ergebnisabführungsverträge die Erträge der SGL Carbon GmbH, Meitingen in Höhe von 62.435 T€ (VJ: 31.375 T€), der SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen in Höhe von 2.856 T€ (VJ: 1.790 T€), sowie die Verluste der SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden in Höhe von 161.057 T€ (VJ Gewinn: 154.447 T€) und der SGL Technologies GmbH, Meitingen in Höhe von 27.379 T€ (VJ: 120.440 T€) übernommen.

16. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr waren bei der SGL Battery Solutions GmbH, Meitingen und bei der SGL Beteiligung GmbH, Wiesbaden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 7.745 T€ (VJ: 0 T€) und in Höhe von 2.400 T€ (VJ: 0 T€) erforderlich.

17. Zinsergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 82 T€ auf 24.789 T€ erhöht.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von insgesamt 7.117 T€ (VJ: 5.747 T€) entfallen in Höhe von 1.991 T€ (VJ: 1.019 T€) auf verbundene Unternehmen. Außerdem ist der positive Saldo aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen und den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 610 T€ (VJ: 331 T€) enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 31.483 T€ um 1.086 T€ auf 30.397 T€ gesunken und entfallen in Höhe von 6.425 T€ (VJ: 31 T€) auf verbundene Unternehmen. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist die Auflösung auf das im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene verdeckte Aufgeld der 2023 begebenen Wandelanleihe in Höhe von 2.696 T€ (VJ: 1.251 T€) und für die 2022 begebene Wandelanleihe in Höhe von 3.219 T€ (VJ: 2.837 T€) enthalten. Der Zinsaufwand aus der Kuponverzinsung für die begebenen Wandelanleihen beträgt im Berichtsjahr 12.694 T€ (VJ: 9.571 T€) und für die Term Loan Facility 3.427 T€ (VJ: 2.530 T€). Im Vorjahr waren für die im Jahr 2019 begebene Unternehmensanleihe 6.295 T€ Zinsen und die Transaktionskosten für die im Geschäftsjahr 2023 begebene Wandelanleihe in Höhe von 3.046 T€ enthalten. Für Bankkredite sind Zinsen in Höhe von 969 T€ angefallen (VJ: 710 T€).

18. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Mieterträge in Höhe von 9.818 T€ (VJ: 9.250 T€) realisiert, im Wesentlichen von verschiedenen SGL Carbon Konzerngesellschaften in Höhe von 7.634 T€ (VJ: 7.604 T€). Außerdem sind erbrachte Dienstleistungen in Höhe von 5.067 T€ (VJ: 5.378 T€) enthalten, die in Höhe von 120 T€ (VJ: 233 T€) an Dritte und ein Gemeinschaftsunternehmen, sowie in Höhe von 4.946 T€ (VJ: 5.145 T€) an konzerninterne Gesellschaften erbracht wurden.

19. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 15.184 T€ (VJ: 17.777 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Kosten für die Bereiche Konzernleitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Datenverarbeitung, Personalwesen, zentrale Rechtsabteilung und Investor Relations & Kommunikation zusammen.

20. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten realisierte Gewinne aus Devisentermingeschäften in Höhe von 2.846 T€ (VJ: 5.764 T€), die überwiegend mit Banken abgeschlossen und an Tochtergesellschaften weitergeleitet wurden, Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 852 T€ (VJ: 0 T€) und periodenfremde Erträge in Höhe von 3.211 T€ (VJ: 593 T€) aus der Auflösung von Rückstellungen.

21. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.273 T€ auf 13.541 T€.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind realisierte Verluste aus Devisentermingeschäften in Höhe von 3.971 T€ (VJ: 5.304 T€), die größtenteils mit Banken abgeschlossen und an Tochtergesellschaften weitergeleitet wurden, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.084 T€ (VJ: 2.269 T€) und eine Wertberichtigung der Cash-Pool-Forderung an die SGL Composites S.A., Portugal in Höhe von 4.837 T€ (VJ: 0 T€) enthalten.

22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Steueraufwand in Höhe von 1.120 T€ (VJ: 1.101 T€). Davon beträgt der laufende Steueraufwand für Körperschaft- und Gewerbesteuer 576 T€ (VJ: 146 T€) und der Quellensteueraufwand für ausländische Einkünfte 1.174 T€ (VJ: 970 T€). Außerdem war ein Ertrag aus der Reduzierung der Körperschaft- und Gewerbesteuer für Vorjahre in Höhe von 630 T€ (VJ: 35 T€) zu verzeichnen.

23. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 211 T€ (VJ: 211 T€) beinhalten ausschließlich Grundsteuern.

24. Personalaufwand

in T€	2024	2023
Löhne und Gehälter	9.328	11.766
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.269	2.736
davon für Altersversorgung	(1) 429	(2) 1.906
Gesamt	10.597	14.502

25. Angaben über Mitarbeiter

Die SGL Carbon SE ist eine Holdinggesellschaft ohne Produktionstätigkeit. Im Durchschnitt des Jahres 2024 waren 56 (VJ: 56 Mitarbeiter) fest angestellte und 3 (VJ: 2) befristet angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	2024	2023
Allgemeine Verwaltung und Sonstiges	19	18
Finanz- und Rechnungswesen, Controlling	11	11
Personalwesen	12	13
Rechtsabteilung / Internal Audit	11	11
Treasury	3	3
Befristet beschäftigte Mitarbeiter	3	2
Gesamt	59	58

26. Haftungsverhältnisse

Es bestehen verschiedene Gewährleistungs-, Ausführungs- und Zahlungsgarantien bzw. Bürgschaften für Tochterunternehmen in Höhe von 145.841 T€ (VJ: 114.272 T€).

Die von Banken und von Kreditversicherungen ausgereichten Avale in Höhe von 33.481 T€ (VJ: 27.805 T€) betreffen überwiegend Zahlungs-, Anzahlungs-, Gewährleistungs-, sowie Vertragserfüllungsgarantien bzw. Bürgschaften. Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit neben den aufgeführten Beträgen keine weiteren Anhaltspunkte für Risiken, uns aus den oben genannten Haftungsverhältnissen in Anspruch zu nehmen. Die Gesellschaft überwacht laufend mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten bestehende Risiken und auftretende Sachverhalte. Durch die regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken und der Liquidität wird das Risiko einer Inanspruchnahme insgesamt als niedrig eingeschätzt. In diese Betrachtungen sind alle relevanten Beteiligungsgesellschaften einbezogen.

27. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die SGL Carbon SE hat Leasing- bzw. Mietverträge, im Wesentlichen für Bürogebäude und Fahrzeuge, in Höhe von insgesamt 2.571 T€ (VJ: 3.376 T€) abgeschlossen, davon sind 1.139 T€ (VJ: 1.092 T€) in den nächsten 12 Monaten und 0 T€ (VJ: 0 T€) nach mehr als 5 Jahren fällig. Die Verträge haben dabei eine Restlaufzeit von bis zu 3 Jahren. Die Leasing- bzw. Mietgeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und erhöhen die Flexibilität. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge.

Ansprüche der Mitarbeiter der SGL Carbon SE aus der betrieblichen Altersversorgung werden teilweise von der rechtlich selbständigen Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG, Frankfurt am Main, die mit Mitarbeiterbeiträgen und Firmenbeiträgen finanziert wird, verwaltet. Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG verwaltet einen leistungsorientierten gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber. Mit Wirkung zum 30. September 2022 hat die Gesellschaft betrieblich vereinbart, diesen leistungsorientierten Plan im Hinblick auf noch nicht erdiente Ansprüche zu schließen. Die bis zum 30. September 2022 erdienten Anwartschaften Aktiver und Ansprüche Ausgeschiedener sowie Leistungsempfänger bleiben vollständig erhalten. Ab dem 1. Oktober 2022 wurden die bestehenden Grundversorgungssysteme zur betrieblichen Altersversorgung durch die Einführung der SGL Grundversorgung-Plus vereinheitlicht.

28. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Jahr 2024 gab es keine nicht zu marktüblichen Konditionen durchgeführten Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

29. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Für das Geschäftsjahr 2024 beträgt die Gesamtvergütung der im jeweiligen Geschäftsjahr aktiven Mitglieder des Vorstandes der SGL Carbon SE 3.593 T€ (VJ: 3.551 T€). Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans (LTI) wurden im Geschäftsjahr für den LTI 2024 – 2027 insgesamt 190.705 Performance Share Units mit einem Zuteilungswert in Höhe von 1.190 T€ gewährt.

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstandsbezüge werden auf der Internetseite der Gesellschaft www.sglicarbon.com veröffentlicht.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9b HGB in Höhe von 2.223 T€ (VJ: 6.586 T€). Zum 31. Dezember 2024 betragen die für ehemalige Vorstandsmitglieder gebildeten Pensionsrückstellungen 49.225 T€ (VJ: 49.287 T€).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 712 T€ (VJ: 703 T€).

Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, die Arbeitnehmer im SGL Konzern sind, Bezüge im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses von 323 T€ (VJ: 304 T€). Einzelheiten zum Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder und die Individualisierung der Aufsichtsratsbezüge werden auf der Internetseite der Gesellschaft www.sglicarbon.com veröffentlicht.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten von der SGL Carbon SE keine Kredite und Vorschüsse.

30. Derivative Finanzinstrumente

Die mit Banken bzw. SGL Carbon Konzerngesellschaften abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften zur Eliminierung von Fremdwährungsrisiken aus Warenkäufen und -verkäufen weitergeleiteten Devisentermingeschäfte hatten zum 31. Dezember 2024 ein Nominalvolumen von 51.100 T€ (VJ: 66:342 T€) sowie positive bzw. jeweils korrespondierende negative Marktwerte in Höhe von 693 T€ und wurden in einer Bewertungseinheit in Form der Einfrierungsmethode zusammengefasst.

Die gegenläufigen Wertänderungen bzw. die Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Sicherungszeitraum voraussichtlich aus, weil Risikopositionen unverzüglich nach Entstehung durch Devisentermingeschäfte in betraglich gleicher Höhe, Währung und Gesamtlaufzeit abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Die Marktwerte für Währungsterminkontrakte werden nach markt gängigen Bewertungsmethoden auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen im SAP-System ermittelt.

Die bei der Begebung der Wandelanleihen in den Jahren 2022 und 2023 vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückzahlungsoptionen sind als eingebettete Derivate Teil eines strukturierten Finanzinstruments. Das strukturierte Finanzinstrument weist im Vergleich zum jeweiligen Basisinstrument (Wandelanleihe) durch die eingebetteten Derivate wesentlich höhere Chancen und Risiken auf. Das Basisinstrument und die eingebetteten Derivate sind daher getrennt zu bilanzieren. Die Rückzahlungsoptionen ergeben zum 31. Dezember 2024 einen negativen beizulegenden Zeitwert der Derivate in Höhe von -771 T€ (VJ: -771 T€). Die entsprechende Gegenbuchung stellt ein Zinsregulativ dar und wurde als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zeitanteilig. Die Derivate wurden zum 31. Dezember 2024 mit einem allgemein anerkannten Optionspreismodell bewertet. Die 2022 begebene Wandelanleihe hatte zum 31. Dezember 2024 einen Kurs von 97,64 %, die 2023 begebene Wandelanleihe einen Kurs von 96,62 %.

31. Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der SGL Carbon SE. Ferner wurden andere Bestätigungsleistungen erbracht, die im Wesentlichen die Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts in Anlehnung an CSRD, die Prüfung des Geschäftsbereichs CF nach ISA 800, die Prüfung einer Schlussbilanz nach §17 UmwG sowie die Prüfung des aktienrechtlichen Vergütungsberichts nach IDW 490. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der SGL Carbon SE enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

32. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL CARBON SE haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft www.sglcarbon.com dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

33. Veröffentlichungen nach § 33 Abs. 1 WpHG

Die SGL Carbon SE hat im elektronischen Unternehmensregister folgende Mitteilungen bekannt gemacht:

20.03.2009 Korrekturmeldung

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns am 19. März 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG korrigierend mitgeteilt, dass sie am 09. März 2009 durch Zusammenrechnung von Stimmrechten, die sie aufgrund unmittelbar oder mittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig erwerben kann, und aus Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG die Schwelle von 5 % überschritten hätte und zu diesem Tag insgesamt 5,15 % (3.334.197 Stimmrechte) an der SGL Carbon SE halten würde. Hiervon beträgt der aufgrund von Finanzinstrumenten beziehbare Stimmrechtsanteil der UBS AG 1,04 % (674.973 Stimmrechte) und der Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG 4,11 % (2.659.224 Stimmrechte). Der Ausübungszeitraum für die Finanzinstrumente lautet: 26.06.2007 – 30.04.2013.

09.04.2009

Die CREDIT AGRICOLE ASSET MANAGEMENT S.A., Paris, Frankreich, hat uns am 7. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 24. März 2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 4,70 % (3.072.767 Stimmrechte) betragen hat.

17.01.2012

Namens und in Vollmacht der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, und der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, ist uns am 13. Januar 2012 jeweils Folgendes mitgeteilt worden:

1.) Die Stimmrechtsmitteilungen der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.

2.) Die Stimmrechtsmitteilungen der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.

Die Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen der übrigen Mitteilenden in den Stimmrechtsmitteilungen vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 bleibt davon unberührt.

Des Weiteren hat uns die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Oktober 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15. Oktober 2014 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 18,44 % (16.860.813 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns am 15. Oktober 2014 und 16. Oktober 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15. Oktober 2014 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 27,46 % (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, hat uns am 15. Oktober 2014 und 16. Oktober 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15. Oktober 2014 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 27,46 % (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind Frau Susanne Klatten 27,46 % (25.108.724 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Frau Susanne Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: SKion GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland

Frau Susanne Klatten hat uns am 25.06.2024 mitgeteilt, dass sie die Skion GmbH, Bad Homburg seit 21.06.2024 nicht mehr kontrolliert und die Skion GmbH, Bad Homburg 28,55% der Stimmrechte an der SGL Carbon SE hält.

26.11.2014

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale S.A., Paris, France, on 24. November 2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany
2. Notifier: Société Générale S.A., Paris, France
3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal
4. Threshold(s) crossed or reached: 10 %
5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12. November 2014
6. Total amount of voting rights: 7.84 % (equals 7,164,505 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180
7. Detailed information on the voting rights proportions:
 - 7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 7.81 % (equals: 7,138,113 voting rights), thereof held indirectly: 3.97 % (equals: 3,627,433 voting rights)
 - 7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00 % (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00 % (equals: 0 voting rights)
 - 7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.03 % (equals: 26,392 voting rights)
8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:
 - 8.1 Chain of controlled undertakings: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany
 - 8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:
 - OTC call-option, maturity date 19.12.2014
 - OTC call-option, maturity date 18.12.2015
 - OTC call-option, maturity date 16.12.2016
 - OTC call-option, maturity date 15.12.2017
 - OTC call-option, maturity date 03.01.2025
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260U1, maturity date 19.12.2014
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147H7, maturity date 18.12.2015
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147J3, maturity date 18.12.2015
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG2ET70, maturity date 18.12.2015
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG32SZ6, maturity date 18.12.2015
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNF5, maturity date 18.12.2015
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260X5, maturity date 16.12.2016
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNG3, maturity date 16.12.2016
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNH1, maturity date 16.12.2016
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNJ7, maturity date 16.12.2016
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWD8, maturity date 16.12.2016
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNK5, maturity date 15.12.2017
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNL3, maturity date 15.12.2017
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNM1, maturity date 15.12.2017
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWE6, maturity date 15.12.2017
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6J0, maturity date 03.01.2025
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6K8, maturity date 03.01.2025
 - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6L6, maturity date 03.01.2025

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany, on 24. November 2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany
2. Notifier: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany
3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal
4. Threshold(s) crossed or reached: 5 %
5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12. November 2014
6. Total amount of voting rights: 3.97 % (equals 3,627,433 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180
7. Detailed information on the voting rights proportions:
 - 7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 3.97 % (equals: 3,627,433 voting rights), thereof held indirectly: 0,00 % (equals: 0 voting rights)
 - 7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00 % (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00 % (equals: 0 voting rights)

7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.00 % (equals: 0 voting rights)

8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:

8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:

OTC call-option, maturity date 19.12.2014

OTC call-option, maturity date 18.12.2015

OTC call-option, maturity date 16.12.2016

OTC call-option, maturity date 15.12.2017

OTC call-option, maturity date 03.01.2025

15.07.2015

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14. Juli 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 12. Oktober 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,86 % (3.101.713 Stimmrechte) betrug. Davon sind 4,86 % (3.101.713 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14. Juli 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 10. Dezember 2007 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,85 % (1.818.008 Stimmrechte) betrug. Davon sind 2,85 % (1.818.008 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

01.06.2016

Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder, Republik Österreich, hat uns am 1. Juni 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 1. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Weiterhin hat uns Herr Dr. Dr. Christian Porsche, Republik Österreich, am 1. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Dr. Christian Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Felix Alexander Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Felix Alexander Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Schließlich hat uns Herr Dr. Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

05.07.2019

Die T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, USA, hat uns am 5. Juli 2019 gem. § 33 I WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 2. Juli 2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,22 % (3.942.702 Stimmrechte) betragen hat.

3,22 % der Stimmrechte (3.942.702) sind der T. Rowe Price Group, Inc. nach § 34 I S. 1 Nr. 1 WpHG über die T. Rowe Price Associates, Inc. und die T. Rowe Price International, Ltd. zuzurechnen.

11.02.2020

Die T. Rowe Price Group, Inc. Baltimore, Maryland, USA, hat uns gem. § 33 I WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstr. 8, Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 05. Februar 2020 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99 % (3.663.789 Stimmrechte) betragen hat.

2,99 % der Stimmrechte sind der T. Rowe Price Group, Inc. nach § 34 I S. 1 Nr. 1 WpHG über die T. Rowe Price Associates, Inc. und die T. Rowe Price International, Ltd. zuzurechnen.

34. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Der Anteilsbesitz der SGL Carbon SE stellt sich wie folgt dar:

				Kapital- anteil in %	gehalten über	Eigen- kapital in T€*	Jahres- ergebnis in T€*
A. Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften							
a) <u>Inland</u>							
	100	1	SGL Carbon SE				
#	985	2	SGL CARBON GmbH	100	1	78.461	0
#	4111	3	SGL Fuel Cell Components GmbH	100	1	14.971	0
	4145	4	SGL Battery Solutions GmbH	100	1	-2.493	-11.537
#	2379	5	Dr. Schnabel GmbH	100	2	3.655	0
°	2328	6	SGL CARBON Beteiligung GmbH	100	1	507.351	0
#	2356	7	SGL TECHNOLOGIES GmbH	100	1	101.675	0
	2335	8	SGL Carbon Fibers GmbH	100	7	25	0
#	2380	9	SGL epo GmbH	100	7	9.887	0
°	2008	10	SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH	51,0	7	18.229	53
	2021	11	SGL/A&R Services Lemwerder GmbH	100	10	3.890	48
	2020	12	SGL/A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co. KG	100	11	4.226	87
#	5024	13	SGL Carbon Asset GmbH	100	6	642	5
#	1003	14	SGL Composites Materials Germany GmbH	100	7	67.205	0
b) <u>Ausland</u>							
1	1193	15	SGL GELTER S.A.	64,0	2	3.707	1.904
2	275	16	SGL CARBON S.p.A. in liquidazione (i.L.)	99,8	13	-11.419	129
3	265	17	SGL Graphite Verdello S.r.l.	100	2	8.232	1.732
4	287	18	SGL CARBON do Brasil Ltda.	100	2	-60	-15
5	2614	19	SGL Composites GmbH	100	7	25.239	913
6	2311	20	SGL CARBON FIBERS LTD.	100	7	22.812	-15.626
7	3001	21	SGL Composites S.A.	100	7	13.205	-33.101
8	700	22	SGL BUSINESS SERVICES, UNIPessoal, LDA	100	2	283	-5
9	4200	23	SGL GRAPHITE SOLUTIONS POLSKA sp. z o.o.	100	6	28.877	-15.919
10	4245	24	SGL Battery Solutions Polska sp. z o.o.	100	23	9.780	-16.948
11	1749	25	SGL CARBON S.A.S.	100	1	12.213	-3.716
12	2141	26	SGL CARBON Technic S.A.S.	100	1	11.413	2.676
13	284	27	SGL CARBON Ltd.	100	1	3.215	426
14	1657	28	SGL CARBON LLC	100	6	333.753	22.393
15	2316	29	SGL Technologies LLC	100	28	193.588	22
16	2314	30	SGL COMPOSITES INC.	100	29	93.803	2.080
17	1167	31	SGL TECHNIC LLC	100	28	5.209	678
18	2367	32	SGL CARBON TECHNIC LLC	100	28	11.485	7.000
19	1001	33	SGL Carbon Fibers America LLC	100	29	-21.261	-55.690
20	2363	34	SGL CARBON Far East Ltd.	100	1	32.583	10.551
21	2304	35	SGL CARBON Japan Ltd.	100	1	5.670	1.808
22	2310	36	SGL CARBON Korea Ltd.	100	1	1.285	449
23	2317	37	SGL CARBON ASIA-PACIFIC SDN BHD	100	1	335	868
24	2377	38	SGL Quanhai High-Tech Materials (Shanxi) Co. Ltd.	89,1	6	16.124	1.049
25	2374	39	SGL PROCESS TECHNOLOGY PTE. LTD.	100	1	3.793	2.741
26	2371	40	SGL CARBON Graphite Technic Co. Ltd.	100	39	8.388	3.794
27	2375	41	SGL Carbon Technic Japan Ltd.	100	39	5.112	380
28	2389	42	SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd.	100	2	1.274	777
B. Beteiligungen ab 20%							
<u>Ausland</u>							
	911	43	Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A.	50,0	1	107.910	31.983
	1004	44	MCC-SGL Precursor Co. Ltd.	33,3	7	7.590	34
	3003	45	Fisigen S.A.	49,0	21	4.079	-4.169

* Werte entsprechen den Jahresabschlüssen gemäß IFRS-Abschluss, für inländische Gesellschaften wurden die handelsrechtlichen Werte zugrunde gelegt

Ergebnisabführungsvertrag besteht

° Holding

35. Liste der Aufsichtsratsmandate der Mitglieder des Aufsichtsrats der SGL CARBON SE

(Stand: 31.12.2024)

Prof. Dr. Frank Richter

Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE
Vorsitzender des Personal- und Nominierungsausschusses

Geschäftsführer SKion GmbH, Bad Homburg

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
SKion GmbH Beteiligungsgesellschaften:
Altana AG, Wesel
Landa Digital Printing, Israel

Georg Denoke

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Geschäftsführer und CEO der ATON GmbH, München

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
EDAG Engineering Group AG, Arbon, Schweiz ²⁾

Edwin Eichler

Berater

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
SMS Group GmbH, Düsseldorf¹⁾
Käfer SE & Co KG, Bremen ³⁾

Ingeborg Neumann

Geschäftsführende Gesellschafterin Peppermint Holding GmbH, Berlin

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:
FUCHS PETROLUB SE, Mannheim
BERLINER WASSERBETRIEBE AöR, Berlin

Markus Stettberger

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender (freigestellt) der
SGL CARBON GmbH, Meitingen
Stellvertretender Vorsitzender des SE-Betriebsrats

Dieter Züllighofen

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt) der SGL Carbon GmbH, Werk Bonn

Kathrin Bamberger

Back Office Sales Professional,
SGL Composites GmbH, Ort im Innkreis/Österreich

Axel Hemleb

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender (freigestellt) der
SGL CARBON GmbH, (Werk Bonn)
Mitglied im Aufsichtsrat der SGL CARBON GmbH, Meitingen

- 1) Aufsichtsratsvorsitzende(r)
- 2) Verwaltungsratsvorsitzender
- 3) Mitglied Verwaltungsrat

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

36. Vorstand

(Stand: 31.12.2024)

Dr. Torsten Derr Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE

Verantwortlich für:
Personalwesen & Managemententwicklung
Recht, Compliance & Interne Revision
Konzernentwicklung / Strategie / Transformationsprozess
Konzernkommunikation
Nachhaltigkeit & ESG
Einkauf
Production Technology Safety Environment (PTSE)
Global Engineering & Construction
BU Graphite Solutions
BU Composite Solutions
BU Carbon Fibers
BU Process Technology

Konzern-Aufsichtsratsmandate:
Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p. A., Stezzano, Italien ¹⁾

Thomas Dippold Finanzvorstand der SGL Carbon SE

Verantwortlich für:
Konzernrechnungslegung
Konzerncontrolling
Konzernfinanzierung
Finanzberichterstattung
Steuern
Risikomanagement
Recht, Compliance & Interne Revision
Investor Relations
Informationstechnologie, Informationssicherheit & Digitalisierung
BU Graphite Solutions
BU Composite Solutions
BU Carbon Fibers
BU Process Technology

Konzern-Aufsichtsratsmandate:
SGL Carbon GmbH, Meitingen, Deutschland
SGL CARBON LLC, Charlotte, USA
SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur
SGL Carbon Asia-Pacific Sdn. Bhd., Malaysia (seit 28. November 2024)

¹⁾ Gesellschafterversammlung
Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

37. Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten Herr Dr. Torsten Derr und Herr Thomas Dippold dem Vorstand der SGL Carbon SE an. Die Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juni 2020 bzw. 15. Oktober 2020 jeweils für eine Amtszeit von fünf Jahren bestellt. Der Aufsichtsrat hat im November 2024 dem Anliegen von Herrn Dr. Derr entsprochen und einer vorzeitigen Beendigung seines Vertrags zum 31.12.2024 zugestimmt. Herr Dr. Derr ist somit zum 31.12.2024 aus dem SGLKonzern ausgeschieden. Andreas Klein ist mit Wirkung zum 01.01.2025 neuer Vorstandsvorsitzender (CEO) der SGL Carbon SE. Andreas Klein hat einen Vertrag mit einer Laufzeit von 3 Jahren erhalten. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Vertrag des Finanzvorstands (CFO) Thomas Dippold um weitere fünf Jahre verlängert. In der Aufsichtsratssitzung wurde ebenfalls beschlossen, dass Dr. Stephan Bühler ab dem 01.01.2025 drittes Vorstandsmitglied wird, auf eigenen Wunsch mit einer Laufzeit von zwei Jahren.

Am 13. Februar 2025 hat die SGL Carbon SE eine Patronats- und Rangrücktrittserklärung zugunsten der SGL Battery Solutions GmbH, Meitingen, bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 5.000 T€ ausgestellt. Die Gesellschaft hat im Februar 2025 eine Option zur Verlängerung der Laufzeit ihrer syndizierten Kreditlinie über 100.000 T€ ausgeübt. Hierdurch verlängert sich die Laufzeit der zum Stichtag ungezogenen syndizierten Kreditlinie um ein weiteres Jahr auf März 2028.

Am 18. Februar 2025 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs Carbon Fibers bekannt gegeben. SGL Carbon wird die Geschäftsaktivitäten der Carbon Fibers deutlich reduzieren und auf einen profitablen Kern fokussieren. Für alle Standorte der Carbon Fibers werden individuelle Lösungen erarbeitet, die auch Schließungen unprofitabler Standorte umfassen.

Wiesbaden, den 18. März 2025

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Andreas Klein

Thomas Dippold

Dr. Stephan Bühler

Lagebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden ist Mutterunternehmen und strategische Management-Holding des SGL Konzerns (SGL Carbon). Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Holding-Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie das Führungskräfte- und das Finanzmanagement. Die Lage der SGL Carbon SE wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg des Konzerns bestimmt.

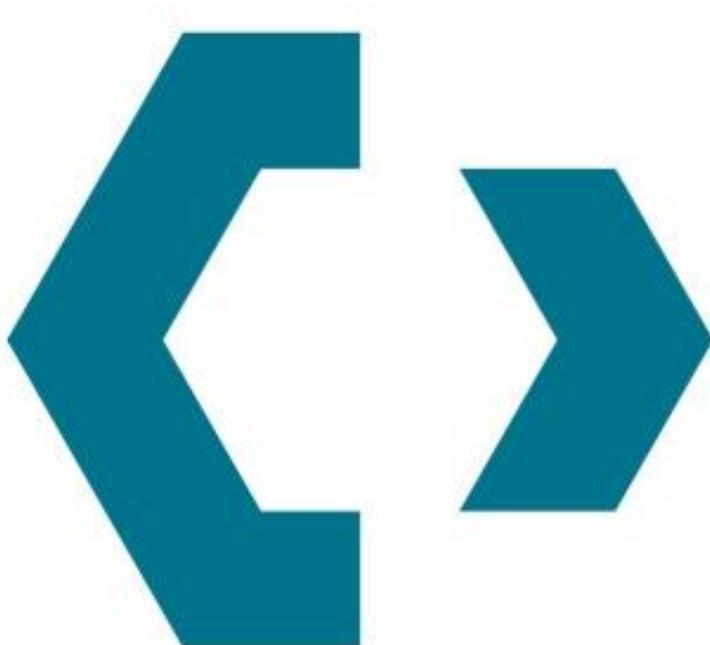
Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der SGL Carbon SE ist in ihrer Funktion als Holding maßgeblich durch die operative Geschäftstätigkeit ihrer Tochterunternehmen insbesondere über bestehende Ergebnisabführungsverträge und Dividenden beeinflusst. Darüber hinaus erzielt sie Erträge aus der Vermietung von Immobilien an verbundene Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen bzw. Dritte, aus der Erbringung von sowohl konzerninternen als auch externen Dienstleistungen sowie aus konzerninterner Finanzierung.

Der vorliegende Lagebericht fasst den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SGL Carbon SE zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftssegmentergebnisse sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der SGL Carbon SE. Die Informationen zur SGL Carbon SE sind in einem eigenen Abschnitt mit Angaben nach dem HGB enthalten.

Die SGL Carbon SE hält direkt und indirekt Anteile an 44 Gesellschaften, einschließlich Minderheitsbeteiligungen. Zum 31. Dezember 2024 waren in der SGL Carbon SE insgesamt 53 festangestellte Mitarbeiter und 2 befristete Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 56 festangestellten Mitarbeitern und ein befristeten Mitarbeitern zum Vorjahresende. Die SGL Carbon SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 59 festangestellte Mitarbeiter (Vorjahr 58).

B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon

Konzern-Lagebericht



Leichter Rückgang des Umsatzes um 5,8 % auf 1.026,4 Mio. € (Vorjahr: 1.089,1 Mio. €) insbesondere wegen der anhaltenden Nachfrageschwäche im Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF).

Bereinigtes EBITDA mit 162,9 Mio. € (Vorjahr: 168,4 Mio. €) aufgrund des Umsatzrückgangs ebenfalls leicht rückläufig.

Free Cashflow mit 38,7 Mio. € trotz hoher Investitionen von 97,3 Mio. € positiv (Vorjahr: 95,6 Mio. €). Nettoverschuldung weiter reduziert auf 108,2 Mio. € (Vorjahr: 115,8 Mio. €). Vollständige Rückzahlung der Term Loan Facility von 75 Mio. €. Eigenkapitalquote stabil bei 41,5% (Vorjahr: 41,1%).

Im vorliegenden Konzern-Lagebericht informieren wir ausführlich über die Geschäftsentwicklung mit ihren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr und erläutern detailliert die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus geben wir einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken.

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die SGL Carbon ist ein technologiebasiertes und in ihren Fokusbereichen eines der weltweit führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Herstellung von Materialien und Produkten aus Spezialgraphit, Carbonfasern und Faserverbundwerkstoffen. SGL Carbon bedient mit ihren anspruchsvollen und zum Teil maßgeschneiderten Lösungen viele Industrien, die die Trends der Zukunft bestimmen: Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, LED, Solar- und Windenergie sowie Brennstoffzellen. Auch für die Chemiebranche und zahlreiche andere industrielle Anwendungen entwickeln wir mit unseren 4.394 Mitarbeitenden plus 117 Auszubildende an 29 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien kundenorientierte Lösungen. Es ist unser Bestreben, mit Produkten und Technologien zu wachsen, die der Gesellschaft zugutekommen und Umwelt- und Klimabelastungen reduzieren sollen.

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden (Deutschland) ist an der Börse in Frankfurt am Main gelistet. Die Aktien sind im Prime Standard Marktsegment der Deutschen Börse notiert. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen bildet die SGL Carbon SE als Management Holding die SGL Carbon (ein detaillierter Überblick über den Beteiligungsbesitz der SGL Carbon SE findet sich im Konzernanhang unter Textziffer 32).

Das operative Geschäft der SGL Carbon wird durch vier Geschäftsbereiche (Business Units) mit eigener Ergebnisverantwortung geführt: [Graphite Solutions \(GS\)](#), [Process Technology \(PT\)](#), [Carbon Fibers \(CF\)](#) und [Composite Solutions \(CS\)](#). Zusammen mit den im Bereich Corporate gebündelten Zentralfunktionen bilden die vier operativen Geschäftsbereiche die fünf Berichtssegmente des Unternehmens.

Der Vorstand legt die Konzernstrategie fest und entscheidet über die Finanzierung und Ressourcenallokation. Die global agierenden Geschäftsbereiche sind verantwortlich für die

Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte und Lösungen, während in den Zentralfunktionen alle Service- und Verwaltungsaktivitäten gebündelt sind.

Unsere Geschäftsbereiche ¹

Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS)

Der umsatz- und ergebnisstärkste Geschäftsbereich der SGL Carbon ist die Graphite Solutions (GS). Die GS entwickelt, produziert und vermarktet eine breite Palette von Lösungen und Produkten auf Graphitbasis. Aufbauend auf den Bedürfnissen unserer Kunden werden maßgeschneiderte Materialien und Komponenten aus Graphit hergestellt, gereinigt, imprägniert und teilweise durch Spezialbeschichtungen weiterveredelt. Wesentliche Kunden der GS sind unter anderem aus der Halbleiter-, der LED- sowie der Solarbranche, dem Segment Automobil & Transport inkl. Brennstoffzellen sowie verschiedenen anderen industriellen Anwendungen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Produkten mit einem hohen Wertschöpfungsanteil. Komponenten aus synthetischen Spezialgraphiten, teilweise mit hochspezialisierten Beschichtungen, spielen beispielsweise entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Silizium- und Siliziumkarbid-basierten Halbleitern eine wichtige Rolle. So werden für die Züchtung von Einkristallen beispielsweise Heizelemente und Tiegel aus synthetischem Graphit sowie Hart- und Weichfilme zur Hitzeisolation benötigt, während Waferträger mit Siliziumkarbid-Beschichtung die weitere Verarbeitung von Halbleitern ermöglichen. Besonders Hochleistungs-Siliziumkarbid-Halbleiterbauteile werden zunehmend in nachhaltigen Wachstumsfeldern wie der Elektromobilität und der Infrastruktur für erneuerbare Energien nachgefragt. Gasdiffusionsschichten sind essenzielle Bestandteile von Brennstoffzellen –

¹ Der Abschnitt „Unsere Geschäftsbereiche“ ist gleichzeitig Bestandteil der Konzernnachhaltigkeitserklärung 2024 der SGL Carbon SE. Es sind Angaben zum ESRS 2 SBM 1 Abs. 40a i enthalten

einer weiteren Schlüsseltechnologie für die zukünftige Energieinfrastruktur. Langlebige Graphitmaterialien kommen in modernsten Windkraftwerken zum Einsatz. Mit graphitbasierten Lager- und Pumpenbauteilen sowie Dichtungsringen werden Lösungen für den Automobilbau und andere verarbeitende Industrien hergestellt. Sogenannte expandierte Graphite auf Naturgraphitbasis finden ebenfalls Anwendung in einer Vielzahl von Industrien. Des Weiteren war die GS noch einer der wenigen europäischen Anbieter von Graphitanodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien, die unter anderem auch für Elektrofahrzeuge benötigt werden. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie des kostengünstigeren Wettbewerbs insbesondere aus Asien hat die SGL Carbon Mitte

2024 ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Graphitanodenmaterial geschlossen. 2025 wird auch die Herstellung eingestellt.

Die Hauptrohstoffe im Geschäftsbereich GS sind Petroleumkokse und Peche. Die SGL Carbon bezieht diese Rohstoffe überwiegend von weltweiten Anbietern auf Basis von Rahmenabkommen, mit denen das Unternehmen langjährige Geschäftsbeziehungen unterhält. Die Herstellung von Graphit ist energieintensiv. Der Energiebedarf überwiegend bestehend aus Elektrizität und Erdgas für die Fertigungsprozesse wird durch zum Teil langfristige Verträge mit überregionalen und lokalen Energieversorgungsunternehmen abgedeckt.

	Graphite Solutions	Process Technology	Carbon Fibers	Composite Solutions
Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Synthetischer Feinkorngraphit • Expandierter Graphit • Poröser Graphit • Graphitfilze und -folien • Gasdiffusionsmedien als Teile für Brennstoffzellen • Graphitbeschichtungen • Graphitspezialitäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauteile aus undurchlässigem synthetischem Graphit • Graphit-Wärmetauscher, Synthesen, Kolonnen- und Einbauten • Prozesslösungen • Ersatzteile, Wartung, Service 	<ul style="list-style-type: none"> • Precursor und Acrylfasern • Vlies- und gewebte Textilien • Vorimprägnierte Materialien • Carbonfasern • Thermoplastische Faserverbundmaterialien 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbundwerkstoffteile z.B. Unterbodenplatten, Batteriekästen, Blattfedern • Reibmaterialien und -komponenten • Isolationsmaterialien
Märkte	<ul style="list-style-type: none"> • Halbleiter und LED • Industrielle Anwendungen • Automobil und Transport • Solar • Batteriematerialien • Chemische Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> • Chemische Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> • Windenergie • Automobil und Transport • Textile Fasern / Anwendungen • Industrielle Anwendungen • Luftfahrt 	<ul style="list-style-type: none"> • Automobil und Transport • Luftfahrt • Industrielle Anwendungen

Geschäftsbereich Process Technology (PT)

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) konzentriert sich auf den Bau und die Instandsetzung von Komponenten und Großanlagen für Industrieanwendungen. Hierzu bietet die PT neben Einzelkomponenten und Ausrüstungen auch vollständige Systeme und Engineering-Know-how: von der Salzsäuresynthese über Konzentrations- und Verdünnungsanlagen für verschiedenste Säuren bis hin zu Ab- und Desorptionsanlagen. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf der Auslegung und Fertigung von Graphit-Wärmetauschern, Synthesen, Kolonnen und Kolonneneinbauten sowie Pumpen und Systemen, die durch korrosive Medien beansprucht werden. Durch den Einsatz von Wärmetauschern wird u. a. Energie effizient genutzt und dadurch der Energieverbrauch einer Anlage reduziert. Zunehmend wichtiger wird der Produktbereich „Ersatzteile und Services“. Zur langfristigen Kundenbindung unterstützt die PT bei Inbetriebnahme, Betrieb und Instandhaltung, Erweiterung von Anlagen bis hin zur Rücknahme gebrauchter Apparate und Anlagenteile. Zur wichtigsten Kundengruppe des Geschäftsbereichs zählt die Chemische Industrie. Auch in anderen Industrien mit korrosiven und ätzenden Prozessen kommen die Anlagen und das Know-how der PT zum Einsatz.

Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF)

Der Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF) fokussiert sich neben der Produktion von textilen Fasern auf die Herstellung der SGL-eigenen Carbonfaser und bildet damit die Grundlage für alle Verarbeitungsstufen von Verbundwerkstoffanwendungen. Carbonfasern, oder auch Kohlenstofffasern, sind industriell gefertigte Fasern, die so veredelt werden, dass sie nahezu ausschließlich aus Kohlenstoff bestehen. Sie sind mikroskopisch klein und etwa um das Achtefache dünner als ein menschliches Haar. Um sie für diverse Anwendungen nutzbar zu machen, werden 1.000 bis 60.000 Filamente zu einer Art Garn zusammengefasst.

Durch ihre einzigartigen Eigenschaften, wie hohe Zugfestigkeit und Steifigkeit bei gleichzeitig geringem Gewicht, ermöglichen sie eine Vielzahl von innovativen Leichtbaulösungen für verschiedene Branchen und werden zunehmend als Materialien zur Substitution klassischer Werkstoffe wie z. B. Glasfasern verwendet. Wichtigste Märkte der CF sind neben der Automobil-, die Windindustrie sowie eine Vielzahl von Anwendungen in unterschiedlichsten Industrien. Der Bereich Carbon Fibers deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, angefangen von der Polymerisation des Rohstoffs über die Produktion der Carbonfaser bis zur Herstellung von textilen und vorimprägnierten Materialien. Hauptrohstoff ist Acrylnitril

(ACN), das in einem ersten Schritt zu Acrylfasern, dem sogenannten Polyacrylnitril (PAN)-Precursor und in weiteren Produktionsverfahren zu Carbonfasern weiterverarbeitet wird. Die Herstellung dieser Kohlenstofffasern ist energieintensiv. Zur Reduzierung fossiler Brennstoffe hat SGL Carbon am Standort in Lavradio (Portugal) eine Biomasse-Anlage errichtet. Aufgrund zunehmender weltweiter Carbonfaser-Überkapazitäten und des damit verbundenen anhaltenden Wettbewerbs- und Preisdrucks haben Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon am 18. Februar 2025 eine Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs CF angekündigt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unserer Berichterstattung im Konzernanhang unter Textziffer 34. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Dem Geschäftsbereich CF wird das At-Equity bilanzierte Joint Venture Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes zugerechnet. Das Gemeinschaftsunternehmen mit der italienischen Brembo S.p.A. entwickelt und produziert Carbon-Keramik-Bremsscheiben, insbesondere für Fahrzeuge der Oberklasse und für Sportwagen. Die CF liefert neben ihrem Know-how bei der Verarbeitung von Carbonfasern auch Carbonfaser-Produkte an das Joint Venture, die die Basis der Carbon-Keramik-Bremse bilden.

Geschäftsbereich Composite Solutions (CS)

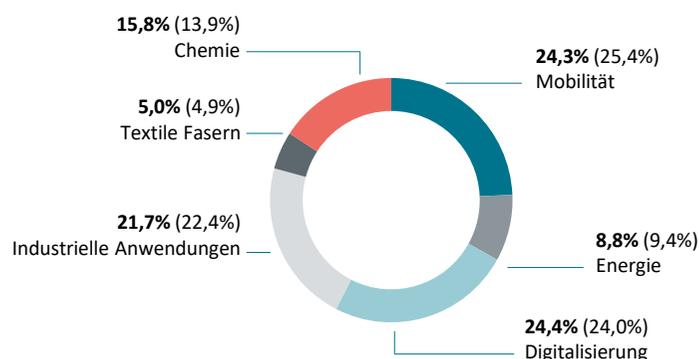
Im Geschäftsbereich Composite Solutions (CS) sind die Verbundmateriallösungen auf Basis von Carbon- und Glasfasern gebündelt. Bei Hightech-Anwendungen, die eine hohe Festigkeit und Steifigkeit und zugleich ein geringes Gewicht erfordern, sind diese Lösungen nahezu unersetzbar. Hinzu kommt ein ausgezeichneter thermischer Schutz. Die meist kundenspezifischen Bauteile aus Verbundwerkstoff werden insbesondere in der Automobilindustrie verwendet.

Aufgrund langjähriger Erfahrung, Wissen und der Fähigkeit in den Bereichen Design & Engineering bis zur vollautomatisierten Serienfertigung, können sowohl kleine bis mittlere Bauvolumina z. B. für die Medizintechnik als auch großvolumige Automobilanwendungen kundenspezifisch produziert werden. Dabei konzentriert sich der Bereich Composite Solutions insbesondere auf Batteriegehäuseanwendungen, GFK-Blattfedern sowie auf verschiedene Arten von Carbon-Reibmaterialien für die Automobilindustrie.

Wesentliche Absatzmärkte²

In der nachfolgenden Grafik sind die wesentlichen Absatzmärkte der SGL Carbon dargestellt:

Umsatz nach Marktsegmenten 2024 (2023)



Der Konzernumsatz der SGL Carbon im Geschäftsjahr 2024 betrug 1.026,4 Mio. €, davon wurden mit Kunden aus dem Marktsegment Digitalisierung 24,4 % erzielt (2023: 24,0%). Insbesondere Spezialgraphitprodukte für die Halbleiterindustrie und LED-Kunden fallen unter unser größtes Marktsegment. In den letzten beiden Geschäftsjahren haben vor allem Produkte für Siliziumkarbid-basierte Halbleiter, die überwiegend in der Elektromobilität Verwendung finden, an Bedeutung für den Geschäftsbereich Graphite Solutions gewonnen.

Für das vergleichbar große Marktsegment Mobilität stellen wir aus nahezu allen Geschäftsbereichen eine Vielzahl von Lösungen überwiegend für Kunden aus der Automobilindustrie

her. Nach 25,4 % im Vorjahr verminderte sich der Umsatzanteil dieses Marktsegmentes 2024 auf 24,3 %.

Ebenso sank der Umsatzanteil im Segment „Energie“, von 9,4 % im Geschäftsjahr 2023 auf 8,8 % im Berichtsjahr, vor allem aufgrund der anhaltend zurückhaltenden Nachfrage unserer Kunden aus der Windenergie. Ebenfalls diesem Marktsegment werden die Umsätze mit Kunden aus der Solarenergie zugerechnet. Vor dem Hintergrund einer veränderten Kapazitätsallokation im Zusammenhang mit dem erhöhten Bedarf an Produkten für die Halbleiterindustrie sank der Umsatzanteil im Bereich Solarenergie von 1,8 % auf 1,4 % im Jahr 2024 und trug somit auch zum Umsatzrückgang des Marktsegments Energie bei.

Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Produkten für Elektrofahrzeuge, LED- und Solaranwendungen zählt auf unsere Strategie ein, nicht nur in unseren eigenen Geschäftsaktivitäten CO₂-Emissionen reduzieren zu wollen, sondern auch mit Produkten zu wachsen, die den Klimaschutz unterstützen sollen.

Mit einem Umsatzanteil von 21,7 % (Vorjahr: 22,4 %) ist das Marktsegment „Industrielle Applikationen“, welches eine Vielzahl von Anwendungen in verschiedenen Industrien umfasst, drittgrößtes Marktsegment der SGL Carbon. Der Umsatzbeitrag mit Kunden aus der chemischen Industrie ist mit 15,8 % gegenüber dem Vorjahr (13,9 %) angestiegen, was insbesondere auf den Umsatzanstieg des Geschäftsbereichs Process Technology (PT) zurückzuführen ist. Der Geschäftsbereich stellt unter anderem Wärmetauscher her, um eingesetzte Energie effizienter zu nutzen und somit den Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß unserer Kunden zu reduzieren.

Textile Fasern für verschiedenste industrielle Anwendungen bleibt mit 5,0 % (2023 4,9 %) das kleinste Marktsegment.

Die Umsatzanteile nach den spezifischen Marktsegmenten der vier Geschäftsbereiche werden im Kapitel Ertragslage der Berichtssegmente dargestellt.

² Der Abschnitt „Wesentliche Absatzmärkte“ ist gleichzeitig Bestandteil der Konzernnachhaltigkeitserklärung 2024 der SGL Carbon SE. Es sind Angaben zum ESRS 2 SBM 1 Abs. 40a ii enthalten.

Ziele und Strategien

In einem zunehmend schwieriger werdenden Marktumfeld, mit einer erwarteten stagnierenden oder sogar sinkenden Nachfrage aus einigen unserer Absatzmärkte sowie geopolitisch bedingter Herausforderungen, bleiben die Bekämpfung des Klimawandels, die Digitalisierung sowie die steigende Nachfrage nach klimafreundlichen und ressourcenschonenden Produkten und Lösungen die globalen Herausforderungen unserer Zeit. Wir begreifen diese Veränderungen als Chancen, um das Geschäftsmodell der SGL Carbon weiterhin nachhaltig auszurichten und die Zukunft des Konzerns erfolgreich zu gestalten. Dabei verbinden wir unsere wirtschaftlichen Ziele mit unseren Nachhaltigkeitsambitionen.

Das langfristige Ziel der SGL Carbon ist die Steigerung des Unternehmenswerts durch ein nachhaltiges, am Ergebnis orientiertes Wachstum. Das Erwirtschaften der Kapitalkosten, eine ausreichende finanzielle Leistungsfähigkeit sowie eine angemessene Finanzierungsstruktur sind notwendige Voraussetzungen, um eine dauerhafte unternehmerische Handlungsfähigkeit zu garantieren. Über die finanzielle Leistungsfähigkeit hinaus wollen wir einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten. Dies umfasst sowohl die Verantwortung für unsere Mitarbeiter, unsere Lieferketten, Kundendaten und Informationssicherheit, als auch die Einhaltung von Gesetzen, Regelungen und Normen. Die Unternehmensstrategie der SGL Carbon ist auf die Unterstützung dieser Ziele ausgerichtet.

Unternehmensstrategie

Es ist unser Anspruch, durch die Entwicklung von Spitzenprodukten auf Kohlenstoffbasis die besten Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und dadurch auch einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten. Bereits heute ist die SGL Carbon mit ihren Materialien, Produkten und Dienstleistungen in Märkten aktiv, die die Trends der Zukunft mitbestimmen: Umwelt- und Klimaschutz sowie die Digitalisierung. Daher fokussieren wir uns zunehmend auf Zukunftsmärkte, die diese Trends unterstützen und entsprechende Wachstumschancen bieten: Mobilität (inkl. Elektromobilität und Brennstoffzellenfahrzeuge), Industrien für erneuerbare Energien (Solar, Windenergie) oder auch die Halbleiterindustrie.

Transformation durch Restrukturierung

In den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 stand eine grundlegende Transformation durch Restrukturierung im Vordergrund der strategischen Ausrichtung. Ziel war es, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der SGL Carbon zu verbessern und die Basis für zukünftiges Wachstum zu schaffen. Schwerpunkte lagen insbesondere auf einem umfangreichen Kostensenkungsprogramm verbunden mit einer Verbesserung der Liquiditätslage der Gesellschaft. Parallel dazu wurden Strukturen und Prozesse vereinfacht. Aus zwei heterogenen Geschäftsbereichen mit unterschiedlichsten Kundenstrukturen und wenig Synergieeffekten wurden die heutigen vier Umsatz- und ergebnisverantwortlichen Geschäftsbereiche gebildet, um den dynamischen Anforderungen unserer Kunden schneller und fokussierter gerecht zu werden.

Verbesserung

Bereits während der Restrukturierungsphase wurden zur weiteren Verbesserung der Profitabilität alle weltweiten Produktionsstandorte einer Effizienz- und Kostenüberprüfung unterzogen. Entsprechend der durchgeführten Analyse wurden spezifische Maßnahmen definiert, um die Leistungsfähigkeit der einzelnen Standorte zu erhöhen. Jeder Produktionsstandort muss wirtschaftlich arbeiten und zur Profitabilität der SGL Carbon beitragen. Standorte, die auch nach Maßnahmendurchführung nicht den Leistungskriterien entsprachen, wurden verkauft. Andere wiederum bei Leistungsverbesserung ausgebaut.

Vor diesem Hintergrund wurden Ende 2022 der Standort in Pune (Indien) sowie die operativen Geschäftsaktivitäten der Composite Solutions am Standort in Gardena (USA) veräußert. Das Closing der Transaktionen fand im 1. Halbjahr 2023 statt.

Die Analyse der Standorte umfasste auch den organischen Kapazitätsausbau. So wurde die Serienfertigung im Innkreis (Österreich) ausgebaut, wo insbesondere Batteriekästen, Unterböden und Blattfedern aus Kompositmaterial für die Automobilindustrie hergestellt werden. Ferner wurde mit dem Kapazitätsausbau von Materialien und Produkten für die Halbleiterindustrie begonnen.

Zur Verbesserung der finanziellen Leistungsfähigkeit wurde die Nettoverschuldung der Gesellschaft von 286,5 Mio. € Ende 2020 auf 108,2 Mio. € zum 31. Dezember 2024 gemindert. Dies entspricht einer Reduzierung des Verschuldungsgrads (Gearing) von 1,3 auf nunmehr unter 0,2. Auch die Eigenkapitalquote hat sich deutlich von 17,5 % auf 41,5 % gesteigert.

Die Neustrukturierung der Fremdfinanzierungsinstrumente führte nicht nur zu einer Reduzierung der Schulden von 428,3 Mio. € (31. Dezember 2020) auf 256,2 Mio. € zum 31. Dezember 2024, sondern auch zu einer deutlichen Verlängerung des Fristigkeitenprofils.

Beschleunigung

War die Phase der „Verbesserung“ insbesondere auf die Steigerung der Profitabilität ausgerichtet, fokussiert sich die Phase „Beschleunigung“ vor allem auf profitables Wachstum. Bereits ab Anfang 2023 wurde daher in den Ausbau von Produktionskapazitäten für die Produkte investiert, in denen wir besonderes Wachstums- und Margenpotenzial sehen. Dabei steht der organische Ausbau von Produktionskapazitäten im Vordergrund.

Einer der wachstumsstärksten und attraktivsten Märkte der SGL Carbon ist die Halbleiterindustrie, für die der Geschäftsbereich Graphite Solutions Bauteile für Hochtemperaturprozesse liefert. 2023 und bis Mitte 2024 stieg insbesondere die Nachfrage nach Spezialgraphitprodukten für die Herstellung von Siliziumkarbidbasierten Halbleitern. Durch Kundenzahlungen sowie aus Eigenmitteln haben wir im Geschäftsjahr 2023 rund 35,4 Mio. € und 2024 rund 40,0 Mio. € in den Kapazitätsausbau von Materialien und Produkten für die Halbleiterindustrie investiert.

Fokussierung

Die zusätzliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit hohen Energie- und Arbeitskosten, der zunehmenden Gefahr von regionalen Handelshemmnissen und einer steigenden politischen Unsicherheit gepaart mit der Nachfrageschwäche in einigen unserer wichtigen Absatzmärkte haben uns veranlasst, in unserer Phase der „Beschleunigung“ innezuhalten.

Siliziumkarbidbasierte Halbleiter werden überwiegend in Elektrofahrzeugen benötigt. Bereits im 2. Halbjahr 2024 zeichnete sich ein deutlich langsames Wachstum im Bereich Elektrofahrzeuge ab als ursprünglich erwartet ab. Der originäre Bedarf nach Siliziumkarbid-Halbleitern wurde gleichermaßen nach unten korrigiert. Für das Jahr 2025 rechnen Experten zwar weiterhin mit einer steigenden Nachfrage nach Elektrofahrzeugen, die aber weit unterhalb der ursprünglichen Erwartungen liegen wird. Der Bedarf nach Siliziumkarbidhalbleitern wird zeitverzögert ansteigen, da unsere Kunden zuerst ihre Lagerbestände abbauen werden.

Im Geschäftsbereich Carbon Fibers hielt im Geschäftsjahr 2024 die Nachfrageschwäche aus der Windindustrie wie erwartet weiter an. Der Aufbau neuer Kapazitäten für Carbonfasern, insbesondere in Asien, führte zusätzlich zu einem verstärkten Preisdruck, der auch in Zukunft niedrigere Margen in diesem Bereich erwarten lassen. Am 18. Februar 2025 haben Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon eine Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs CF angekündigt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unserer Berichterstattung im Konzernanhang unter Textziffer 34. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

Im Geschäftsjahr 2025 wird der strategische Fokus der SGL Carbon auf der Konsolidierung unseres bestehenden, operativen Geschäfts sowie der Sicherung unserer Profitabilität liegen. Dies umfasst ein striktes Kostenmanagement sowie die Überprüfung aller Produktbereiche auf zukünftige Leistungsfähigkeit und Profitabilitätperspektiven.

Wir werden das Jahr zur Konsolidierung auf unsere margenstarken Produkte und Lösungen nutzen und neues Wachstumspotenzial für die SGL Carbon zu generieren, um die Phase der „Beschleunigung“ alsbald fortzusetzen.

Die Verbesserung der Effizienz und Leistungsfähigkeit der SGL Carbon steht immer im Einklang mit unserer ESG-Strategie. Durch verbindliche Ziele und Maßnahmen verankern wir Nachhaltigkeit noch stärker in der Unternehmensstrategie, den Prozessen, Strukturen und neuen Projekten. Nachhaltiges Wirtschaften, die Entwicklung von Produkten, die Umwelt und Klima schützen sollen sowie ethisch einwandfreies Handeln sind wesentliche Erfolgsfaktoren, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der SGL Carbon weiter zu verbessern.

Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor

In den letzten Jahren war die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur ein Schwerpunkt unserer internen Arbeit. Unsere Arbeitsleitlinie „Formula Carbon“ dient der Festigung einer Arbeitsweise, die Effizienz und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in den Vordergrund stellt. Dabei orientieren wir uns an den Prinzipien:

- Geschäft geht vor
- Einfachheit wagen
- Versprechen halten
- Schnell handeln, anders denken

Zur konsequenten Weiterentwicklung der Unternehmenskultur wurden weitere Maßnahmen angestoßen. Mit der Initiative zur Verbesserung der SGL-Leistungskultur (Performance Culture) wurden fünf Werte als Basis für unsere Zusammenarbeit und unser Handeln definiert:

- Integrität und Ehrlichkeit
- Respekt und Wertschätzung
- Verantwortlichkeit
- Vertrauen
- Leidenschaft für Erfolg!

Seit Einführung Ende 2022 wird die Bedeutung der Werte für die Mitarbeiter und den Stand deren Umsetzung mindestens einmal jährlich in einer gruppenweiten Mitarbeiterbefragung ermittelt. Ziel unserer „Performance Culture“ ist es, sowohl die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit als auch unsere Unternehmenskultur stetig zu verbessern. Weitere Informationen zur Initiative „Performance Culture“ können der Nachhaltigkeitserklärung im Abschnitt „Eigene Belegschaft“ in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung der SGL Carbon ist darauf ausgerichtet, die wirtschaftliche und nachhaltige Leistungsfähigkeit und Profitabilität und damit den Unternehmenswert der SGL Carbon zu sichern und zu steigern. Die SGL Carbon beurteilt den Erfolg anhand definierter finanzieller Leistungsindikatoren. Unsere Nachhaltigkeitsambitionen messen wir an ausgewählten nicht-finanziellen Leistungsparametern, die Umwelt, Soziales und Unternehmensführung betreffen (Environmental, Social and Governance, ESG).

Leitung und Kontrolle

Eine Beschreibung der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat kann dem Corporate Governance- und Compliance Bericht (ungeprüft) entnommen werden. Der Vorstand bestimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns. Grundsätzliche Geschäftsentscheidungen von Bedeutung werden auf zwei Managementebenen getroffen, im Vorstand sowie von den Leitern der Geschäftsbereiche. Daneben unterstützen Zentralfunktionen den Vorstand und erbringen gruppenweite Dienstleistungen für alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die internen Steuerungssysteme der SGL Carbon unterstützen das übergeordnete Unternehmensziel der langfristigen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter Berücksichtigung der eigenen Nachhaltigkeitsambitionen. Maßgebliche Steuerungsinstrumente sind ein auf der Jahresplanung basierendes monatliches Management-Reporting, welches sowohl die Ist-Entwicklung als auch die prognostizierte Entwicklung für den weiteren Jahresverlauf abdeckt. In die Soll-Ist-Abweichungsanalysen und den monatlich rollierenden Forecast fließen neue Erkenntnisse über die Geschäftsentwicklung inklusive wesentlicher Prämissen ein. Neben der Jahresplanung gibt es eine Mittelfristplanung, die einen Zeitraum von vier Jahren umfasst. Die Planung wird unter zentraler Vorgabe der wichtigsten Rahmenbedingungen durch die vier Geschäftsbereiche und alle relevanten Corporate Functions erstellt. Der Zentralbereich Corporate Controlling konsolidiert die operativen Planungen und leitet daraus eine Personal-, Investitions- und Finanzplanung für die Gruppe ab. Die Planzahlen einschließlich der Soll-Ist-Vergleiche sowie der aktuelle Forecast werden dem Aufsichtsrat regelmäßig vorgestellt. Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden ebenfalls regelmäßig erfasst, bewertet und dem Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Neben dem monatlichen Management-Reporting steuern und überwachen die obersten Führungsebenen und beauftragten Lenkungsgruppen in regelmäßigen Sitzungen spezielle Investitionsprojekte, mögliche Transaktionen sowie definierte Aufgabenbereiche wie z. B. Personalfragen, Arbeitssicherheit, Compliance und Umwelt- und Klimaziele.

Finanzielle Steuerungskennzahlen

Zur Ermittlung und Kontrolle des finanziellen Erfolgs verwendet die SGL Carbon die folgenden wesentlichen Steuerungskennzahlen:

Neben dem Umsatz ist das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen bereinigt um Einmaleffekte und Sondereinflüsse) die wichtigste Steuerungskennzahl zur Messung des profitablen Wachstums der SGL Carbon. Damit bilden wir die nachhaltige zahlungswirksame Ertragskraft der operativen Geschäftsbereiche und des Konzerns ab.

Auch unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2025 geben wir auf Basis des bereinigten EBITDA ab. Dabei werden folgende Effekte bereinigt:

- außerplanmäßige Abschreibungen (IAS 36) sowie Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen (IFRS 3) und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5);
- Restrukturierungsaufwendungen;
- Ergebnisse aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden;
- Erträge aus Versicherungsentschädigungen, sofern diese nicht durch korrespondierende Aufwendungen in der jeweiligen Berichtsperiode kompensiert werden;
- sonstige wesentliche Einmaleffekte, die nicht die operative Geschäftsentwicklung reflektieren.

Für die Steuerung der Liquidität und Finanzkraft des Konzerns wird der Free Cashflow bzw. die Nettoverschuldung verwendet. Die Rentabilität der SGL Carbon wird anhand des ROCE (Return on Capital Employed) gemessen. Der ROCE ist die Rendite auf das eingesetzte Kapital und ist definiert als das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT), dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital). Mit einem ROCE von 11,4 % im Geschäftsjahr 2024 haben wir unsere Zielgröße für 2024 von 10 bis 11 % leicht übertroffen.

Die variable Vergütung des Senior Managements, das die ersten drei Ebenen nach dem Vorstand umfasst, orientiert sich unter anderem am bereinigten EBITDA und der Cash Generation (Short-term-Incentive) sowie der Kapitalrendite (ROCE) (Long-term-Incentive). Weitere Zielgrößen für das Short-term-Incentive (STI) sind sowohl individuelle persönliche Ziele der einzelnen Führungskraft als auch ein gruppenweites Nachhaltigkeitsziel. Im Geschäftsjahr 2024 war dies die Erreichung einer Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Rate) von unter 2,2. Weitere Informationen zur Vergütungsstruktur können dem geprüften Vergütungsbericht entnommen werden.

Ergänzende finanzielle Steuerungskennzahlen sind der Verschuldungsfaktor als Verhältnis der Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA sowie die Eigenkapitalquote. Die Zielgröße für den mittelfristigen Verschuldungsfaktor beträgt $\leq 2,5$ und für die Eigenkapitalquote ≥ 30 %. Zum 31. Dezember 2024 wurden die Zielgrößen für den Verschuldungsfaktor (0,7) sowie die Eigenkapitalquote (41,5 %) erreicht.

Des Weiteren ist das Ergebnis vor Ertragsteuern eine weitere wichtige Steuerungskennzahl für die Profitabilität des Unternehmens.

Ergänzt werden diese finanziellen Steuerungsindikatoren zunehmend durch nichtfinanzielle Kenngrößen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Unternehmenswert und der Erfolg der SGL Carbon wird neben den finanziellen Kennzahlen auch durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Wir sehen nachhaltiges und gesellschaftsorientiertes Wirtschaften und Handeln als wesentlichen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Daher haben wir uns anspruchsvolle nicht-finanzielle Ziele gesetzt, die wir unter anderem anhand der folgenden Leistungsindikatoren messen:

- Arbeitssicherheit, insbesondere die Unfallhäufigkeit. Wesentliche Kennzahl ist hier die Lost Time Injury Rate (LTI-Rate). Die LTI-Rate misst Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit bezogen auf eine Million geleisteter Arbeitsstunden. Wir haben uns vorgenommen die LTI-Rate jedes Jahr zum Basisjahr 2022 um 5 % zu reduzieren. Mit einer LTI-Rate von 1,5 im Jahr 2024 haben wir unser Ziel für das Berichtsjahr von 2,2 deutlich unterschritten.

- Energieverbrauch und CO₂-Emissionen sowie die Energieintensität als Verhältnis von Energieverbrauch im Verhältnis zum adjustierten Umsatz (Wirtschaftsleistung). Als energieintensives Unternehmen an verschiedenen Standorten weltweit sind wir aus ökologischer und ökonomischer Verantwortung bestrebt, unseren Energieverbrauch und unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren. Daher hat sich die SGL Carbon Ziele zur CO₂-Reduktion gesetzt und eine langfristige Roadmap zur Klimaneutralität bis 2038 erarbeitet. Ferner wollen wir jedes Jahr unsere Energieintensität um 1 % verbessern.
- Diversität der Belegschaft ist ein weiterer Erfolgsfaktor der SGL Carbon. Ein Faktor zur Messung von Diversität ist der Anteil von Frauen im Senior Management. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 betrug die Mitarbeiteranzahl 4.394 plus 117 Auszubildende. Davon waren 45,5 % der Mitarbeiter in Deutschland und 54,5 % im Ausland tätig. Der Anteil an Frauen in den obersten drei Führungsebenen nach dem Vorstand betrug zum 31. Dezember 2024 21 %. Damit haben wir die bis 2025 gesetzte Zielquote von 20 % erreicht. Diese wollen wir auch in den kommenden Jahren beibehalten.

Zur Verbesserung der Performance Culture und damit verbunden der Mitarbeiterzufriedenheit wird seit Ende 2022 eine gruppenweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt und ein Performance Culture Index definiert. Dieser soll durch gezielte Maßnahmen verbessert und regelmäßig über Mitarbeiterbefragungen überprüft werden.

In enger Abstimmung mit den verschiedenen Stakeholdergruppen und basierend auf den gesetzlichen Anforderungen hat die SGL Carbon ein aussagefähiges Portfolio an nichtfinanziellen Kennzahlen entwickelt, um ihren Nachhaltigkeitsfortschritt messbar zu machen. Weitere Details können in der Nachhaltigkeitserklärung in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

Nichtfinanzieller Konzernbericht

Weiterführende Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie weitere wesentliche ESG-Aspekte können der Nachhaltigkeitserklärung als Teil dieses Geschäftsberichts entnommen werden. Die Nachhaltigkeitserklärung stellt auch den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der SGL Carbon SE dar, der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen wurde.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklungsaktivitäten finden kundenorientiert in den operativen Geschäftsbereichen statt

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erfolgen in den vier Geschäftsbereichen. Damit werden die Nähe der Entwicklung zum Kunden weiter gestärkt und strategische Forschungs- und Entwicklungsprojekte stärker auf zeitnahe Marktchancen fokussiert.

Die Entwicklungsaktivitäten der Geschäftsbereiche leiten sich direkt aus der strategischen Zielsetzung der Produktgruppen bzw. Business Lines ab und werden durch die jeweilige Marktentwicklung, Kundenanforderungen und das Marktumfeld geprägt.

Highlights aus den Geschäftsbereichen (ungeprüft)

BU Graphite Solutions – erfolgreiche Fortsetzung der Entwicklungsstrategie

Digitalisierung, Mobilität und Energie sind die strategischen Marktsegmente des Geschäftsbereichs GS. Die Entwicklungsprojekte zielen auf die fortwährende Erfüllung der hohen Anforderungen unserer Kunden in diesen Marktsegmenten ab.

In der Business Line Electronic and Industrial Solutions stehen Anwendungen in der Halbleiterindustrie im Fokus. Die Eigenschaften der Produkte aus Isostatischem Graphit, Porösem Graphit sowie Isolierwerkstoffen aus Hart- und Weichfilz konnten in Hinblick auf die engen Spezifikationen der Halbleiterprozesse weiterentwickelt werden. Dies hat positiven Einfluss auf die optimierte Nutzung der Rohmaterialien und die Lebensdauer der Produkte in den Kundenprozessen. Innovative Beschichtungslösungen, wesentlich unter anderem für die Effizienz von Epitaxieprozessen in der Halbleiterindustrie, runden das umfassende Produktangebot der Business Line Electronic and Industrial Solutions ab.

Die Business Line Mechanical Solutions entwickelt unter anderem elektrische Kontaktmaterialien. Windkraftanlagen mit höheren Leistungen und neue automobiler Anwendungen stehen im Zentrum der Entwicklungsaktivitäten.

Die BU GS arbeitet an Gas-Diffusionsschichten der nächsten Generation für Brennstoffzellen- und Elektrolyseanwendungen. Darüber hinaus bilden Bipolarplatten einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt der Business Line Fuel Cell Components.

Für Anwendungen in der Dichtungstechnik konnte die Business Line Expanded Graphite Produkte mit einem neuartigen System der Oberflächenbehandlung realisieren. Dieser innovative Ansatz erlaubt die Reduzierung der Leckage-Raten bei gleichzeitiger Verbesserung der Antihalt-Eigenschaften. Die Herstellung von PFAS-freien Produkten stellt ein weiteres zentrales Entwicklungsthema dar.

Die Business Line Battery Solutions beschäftigte sich mit der Entwicklung und Industrialisierung von Graphitanodenmaterialien aus synthetischem Graphit für den Einsatz in Lithium-Ionen-Batterien. SGL Carbon hat sich im Juli 2024 entschieden, diese Aktivitäten aufgrund mangelnder Aussichten auf kommerziellen Erfolg einzustellen.

Produktgruppenübergreifend werden alternative Rohstoffe, Stoffkreisläufe und energieeffiziente Produktionsverfahren zur nachhaltigen Sicherung der Rohstoffversorgung und im Sinne einer ressourcenschonenden Fertigung untersucht.

Geschäftsbereich Process Technology (PT) – Erreichen der Marktführerschaft durch technologischen Vorsprung

Technologische Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb bleibt weiterhin ein wesentlicher Erfolgsfaktor und damit langfristiges Ziel des Geschäftsbereichs PT. Kontinuierliche Entwicklung und Innovation auf unterschiedlichen Ebenen tragen maßgeblich zur Erreichung dieses Ziels bei. Produktverbesserungen, Optimierung der Kostenposition sowie die Umsetzung neuer Vorgaben und Regelwerke stärken die Wettbewerbsfähigkeit. Produktweiterentwicklungen ermöglichen den Zugang zu neuen Anwendungen und Märkten.

So werden zum Beispiel in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern im Rahmen eines durch die Hightech Agenda Bayern geförderten Forschungsprojekts Grundlagen zur Bewertung inhomogener Materialien unter Einsatz von künstlicher Intelligenz erarbeitet. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung neuartiger Berechnungsmethoden und -standards für die mechanische Auslegung von drucktragenden Bauteilen aus u. a. Graphit ein. Kostenoptimierung sowie Ressourcenschonung durch Materialeinsparung können erzielt werden.

Neben der Steigerung der Ressourceneffizienz sind die Reduzierung von Emissionen und Abfallströmen und der Einsatz alternativer sowie regenerativer Energiequellen weitere Leitlinien für Entwicklungstätigkeiten des Geschäftsbereichs PT.

Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF) – Fokussierung auf Technologien zur Nachhaltigkeitsverbesserung

Der Geschäftsbereich CF hat sich im zurückliegenden Jahr weiter bei neuen Forschungsprojekten im Bereich der Betonverstärkung engagiert. Durch die Substitution von metallischen Werkstoffen mit innovativen Systemlösungen auf Basis von Carbonfasern, bietet sich ein großes Potential zur CO₂-Einsparung in der Bauindustrie.

Parallel lag der Fokus auf Forschungsaktivitäten im Bereich der Druckbehälter für Wasserstoff, der als Energieträger für eine Brennstoffzelle benötigt wird. Hier sollen in Zukunft die neuen Fasertypen der Geschäftseinheit zum Einsatz kommen.

Geschäftsbereich Composite Solutions (CS) – Zukunftsfeld e-Mobility

Das Hauptgeschäftsfeld des Geschäftsbereichs CS liegt mit Composite-Bauteilen für Automobilanwendungen im Bereich Mobilität. Die Automobilindustrie durchläuft mit der Umstellung auf klimaschonende Antriebe aktuell die größte Transformation seit ihrem Bestehen – komplett neue Anwendungen wie z. B. Batteriegehäuse sowie Komponenten für den Unterbodenschutz verlangen nach innovativen Lösungen. Oft sind Composite-Werkstoffe hier sehr gut geeignet, die SGL Carbon mit hocheffizienten Verfahren in Klein- sowie Großserie seit vielen Jahren erfolgreich fertigt.

Um technisch führend zu sein und unseren Kunden die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen, haben wir die interne Entwicklung genauso auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt. Für die angesprochenen Batteriegehäuse-Anwendungen gelten insbesondere hohe Anforderungen hinsichtlich Schlag- und Brandbelastung. Gerade diese lassen sich mit Composite-Materialien besonders gut lösen. Eigens entwickelte Prüfstände und Technikumsanlagen haben uns im vergangenen Jahr Material- und Bauteilentwicklung auf höchstem Niveau ermöglicht. Bereits in der Anfragephase eines Projekts beantworten wir die wichtigsten Kundenfragen, erstellen erste Bauteilkonzepte und legen genau definierte Entwicklungsziele fest. Unsere Materialexpertise ergänzen wir mit Bauteilauslegungs-Know-how, Systemverständnis und Simulationskompetenz, so dass wir unseren Kunden Lösungen

bis zum fertigen Produkt aus einer Hand anbieten können. Als Ergebnis dieser konsequenten Innovationsarbeit wurde zum Beispiel eine Batteriegehäuse-Komponente, die in einer neu entwickelten Prozesskette auf Basis von pulverförmigen Phenolharzen und Endlos-Glasfaser-Verstärkung hergestellt wird, mit dem renommierten Innovationspreis der Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe (AVK) ausgezeichnet. Solche vorentwickelten Lösungen bieten wir dann unseren Kunden im Rahmen neuer Anfragen an und passen diese schnell sowie präzise an die individuelle Problemstellung an.

Im Bereich Sustainable Composites, Faserverbundwerkstoffen mit reduziertem CO₂-Fußabdruck und besserer Rezyklierbarkeit, haben wir unsere Entwicklung im vergangenen Jahr konsequent vorangetrieben. So wurde zum Beispiel ein über insgesamt drei Jahre laufendes Forschungsprojekt mit verschiedenen Partnern aus Industrie und Forschung bearbeitet, welches die Entwicklung eines Batteriegehäuses zum Ziel hat, das besonders ressourcenschonend gefertigt und besser recycelt werden kann. Die intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen aus der Recyclingbranche zur Wiederaufbereitung von Faserverbundbauteilen wurde konsequent fortgeführt und um neue Ansätze erweitert.

Der Bereich Nachhaltigkeit bildet für die aktuelle und zukünftige Entwicklung die zentrale Klammer. Bei allen Entwicklungstätigkeiten wird geprüft, wie diese zur Verbesserung der Nachhaltigkeit unserer Produkte beitragen. Ziel ist, in Übereinstimmung mit unseren eigenen, aber auch den Nachhaltigkeitszielen unserer Kunden, Composite-Bauteile mit deutlich vermindertem CO₂-Fußabdruck anzubieten.

Industriekooperationen und Forschungsnetzwerke als Schlüssel zum Erfolg (ungeprüft)

Die SGL Carbon ist weiterhin aktiv in den Führungsgremien der internationalen wissenschaftlichen Carbon-Gesellschaften tätig.

Zudem ist die SGL Carbon aktives Mitglied des Composites United e. V. Der Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Hochleistungs-Faserverbundwerkstoffe in Deutschland, Österreich und der Schweiz ab.

Ebenso ist die SGL Carbon im Vorstand des DAI – Deutsches Aktieninstitut vertreten.

Darüber hinaus ist die SGL Carbon Mitglied im Arbeitskreis Kohlenstoff (AKK) und in dessen Vorstand vertreten. Dieser ist ein eigenständiger Interessenverbund sowohl in der Deutschen Keramischen Gesellschaft als auch in der European Carbon Association mit der Zielstellung, die Forschung auf dem Gebiet des Kohlenstoffs zu fördern.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **Weltwirtschaft** blieb nach Analyse des Internationalen Währungsfonds IWF vom Januar 2025 sowie der OECD (Dezember 2024, OECD Economic Outlook) widerstandsfähig, die Inflation ging weiter zurück und der Welthandel begann sich zu erholen. Die niedrigere Inflation kurbelte das Wachstum des realen Haushaltseinkommens und die Ausgaben an, obwohl das Verbrauchervertrauen in vielen Ländern noch nicht wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht hat. Der Druck auf den Arbeitsmarkt ließ weiter nach, obwohl die Arbeitslosigkeit im Allgemeinen auf oder nahe den historischen Tiefständen verharrte. Die Realzinsen blieben restriktiv, aber niedrigere Nominalrenditen haben erste Anzeichen für eine Belebung der zinsensensitiven Wohnungs- und Kreditmärkte ausgelöst. Die Gesamtinflation hat sich nun in einer steigenden Anzahl von fortgeschrittenen und aufstrebenden Volkswirtschaften trotz anhaltenden Drucks im Dienstleistungssektor wieder dem Ziel der Notenbanken von 2 % angenähert.

Das globale BIP-Wachstum ist nach Analysen des IWF vom Januar 2025 und der OECD vom Dezember 2024 im Jahr 2024 um 3,2 % angestiegen. Eine niedrige Inflation, ein stetiges Beschäftigungswachstum und eine weniger restriktive Geldpolitik haben laut OECD dazu beitragen, die Nachfrage zu stützen, trotz der notwendigen Straffung der Fiskalpolitik in vielen Ländern. Einige Unterschiede zwischen den Ländern werden wahrscheinlich auch in naher Zukunft bestehen bleiben, aber mit dem Abflauen des soliden Wachstums in den Vereinigten Staaten von Amerika und Brasilien und der Beschleunigung der Erholung in Europa abnehmen. Die lebhaftere Inlandsnachfrage in Indien und Indonesien sowie die kürzlich angekündigten Konjunkturmaßnahmen in China und Japan dürften das anhaltend starke Wachstum in Asien stützen.

Während das Wachstum der entwickelten Volkswirtschaften nach Berechnung des IWF im Jahr 2024 mit 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr unverändert war, zeigten die Entwicklungs- und Schwellenländer mit 4,2 % (2023: 4,4 %) ein deutlich stärkeres Wachstum als in den entwickelten Volkswirtschaften.

Trotz des starken Anstiegs der Zinssätze in den Jahren 2022 und 2023 hat sich nach Berechnungen des IWF das Wachstum in den **Vereinigten Staaten von Amerika** mit 2,8 % im Jahr

2024 als robust erwiesen. Das Wachstum des privaten Verbrauchs war 2024 solide und spiegelt die kräftigen Reallohnzuwächse wider. Auch das Wachstum des öffentlichen Verbrauchs hat sich fortgesetzt, angeführt von subnationalen Regierungen, die sich dank stabiler Steuereinnahmen und historisch hoher Bundeshilfen, die während der Pandemie gewährt wurden, in einer starken Haushaltslage befinden. In einigen Sektoren war das Investitionswachstum stark, was nach Ansicht der OECD möglicherweise auf die Auswirkungen der in den letzten Jahren erlassenen neuen Industriepolitik zurückzuführen ist, obwohl die Wohnungsbauinvestitionen, die durch höhere Zinssätze beeinträchtigt wurden, weiterhin verhalten blieben. Gleichzeitig ist die Gesamtinflation von ihrem Höchststand von 7,2 % im Juni 2022 auf 2,4 % im September 2024 nach Angaben des US Bureau of Labor Statistics weiter gesunken. In den Folgemonaten bis Dezember erhöhte sich die Inflationsrate wieder leicht auf 2,9 %. Insgesamt nähert sich die Inflationsrate damit dem 2 %-Ziel der Federal Reserve an, was zum Teil auf sinkende Energiepreise zurückzuführen ist.

Im **Euroraum** hat das Wachstum 2023 mit 0,4 % seinen Tiefpunkt erreicht. Nach der Analyse des IWF ist das BIP-Wachstum 2024 im Oktober schwächer ausgefallen als im April und Juli prognostiziert. Für das Gesamtjahr 2024 hat der IWF aufgrund einer besseren Exportleistung, insbesondere bei Waren, ein Wachstum von 0,8 % ermittelt.

Die Wirtschaft in **Deutschland** ist 2024 nach Berechnungen des IWF um 0,2 % geschrumpft, nach einem Rückgang von 0,3 % im Vorjahr. Insgesamt haben nach Analyse der OECD eine hohe Unsicherheit und anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe, unter anderem verursacht durch die schwache Auslandsnachfrage, die Wirtschaftstätigkeit belastet. Zusätzlich leidet Deutschland unter der Haushaltskonsolidierung und einem starken Rückgang der Immobilienpreise.

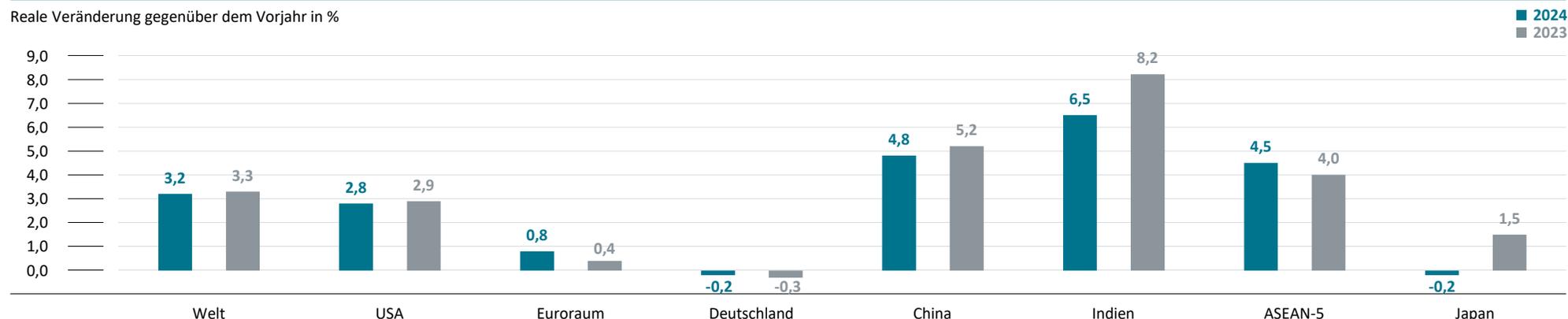
Das Wirtschaftswachstum in **China** hat sich nach Analyse des IWF im Jahr 2024 auf 4,8 % reduziert (Vorjahr: 5,2 %). Gründe für die Wachstumsverlangsamung sieht der OECD in rückläufigen Immobilieninvestitionen aufgrund anhaltender Marktschwäche. Die Infrastrukturinvestitionen sind moderat gestiegen, während die Investitionen im verarbeitenden Gewerbe aufgrund der starken Exportnachfrage robust waren. Die Industrieproduktion zeigte sich, angetrieben von den High-Tech-Industrien solide. Das Konsumwachstum ist aufgrund der anhaltend hohen Sparquote schleppend.

Obwohl es auf dem Weg zur Preisstabilität immer noch zu Rückschlägen kommen kann, erwartet der IWF, dass die globale Gesamtinflation weiter sinkt, aktuell von durchschnittlich 6,7% im Jahr 2023 auf 5,7% im Jahr 2024. In den entwickelten Volkswirtschaften ist der Rückgang der Inflation 2024 mit einer Reduzierung gegenüber Vorjahr von 4,6% auf

2,6% stärker ausgefallen als in den Schwellen- und Entwicklungsländern, deren Inflation nur leicht von 8,1% auf 7,8% gesunken ist.

Das Bruttoinlandsprodukt 2024 (2023) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2025

Entwicklung wichtiger Kundenindustrien

Marktsegment Mobilität

Automobilindustrie: Globales Wachstum 2024, weiteres Wachstum mit zunehmender Elektrifizierung auch 2025 erwartet

Die Automobilindustrie hat sich, nach dem deutlichen Rückgang 2020 (-16,2%) in den Folgejahren wieder erholt – das Niveau vor der Pandemie von 2019 jedoch bis heute noch nicht wieder erreicht. Laut den Branchenexperten von S&P Global konnte die globale Fahrzeugproduktion 2024 ein Wachstum von +1,7% auf 88,2 Millionen Fahrzeuge verzeichnen. Für das Folgejahr 2025 wird weiteres Wachstum in derselben Größenordnung prognostiziert, was einer Absatzmenge von 89,6 Millionen Einheiten entsprechen würde.

Nach einem moderaten Wachstum 2024, welches, prozentual, weltweit annähernd gleich verteilt war, wird für 2025 ein deutlicher Unterschied in den Hauptabsatzregionen erwartet. Während der Absatz in Europa mit einem prognostizierten Wachstum von +0,1% beinahe stagniert, wird in den Vereinigten Staaten von Amerika von einer Wachstumsrate in etwa auf Vorjahresniveau von +1,2% ausgegangen. In China wird ein deutliches Wachstum von +3,0% erwartet.

Bei batteriebetriebenen Fahrzeugen (BEV) wird das globale Wachstum mit prognostizierten +29,9% stark ausfallen und sich auf die Märkte wie folgt verteilen: Europa +20,4%, USA +36,0%, China +19,7%

Es wird davon ausgegangen, dass die OEMs den kontinuierlichen Ausbau der Modellpaletten, mit zunehmendem Anteil an elektrifizierten Fahrzeugen und eigenen Plattformen für diese Modelle bzw. Antriebsarten vorantreiben.

Die Verwendung von Verbundwerkstoffen im Bereich der Batterieeinhausungen für elektrifizierte Fahrzeuge, konnte im Laufe des Jahres weiter ausgebaut werden und wird sich weiter etablieren. Verbundwerkstoffe spielen auch in kraftstoffbetriebenen Fahrzeugen eine bedeutende Rolle, da durch den Einsatz dieser Materialien der Verbrauch und somit auch der CO₂-Ausstoß weiter reduziert werden kann.

Als zusätzliche Antriebslösung wird auch weiterhin an wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen gearbeitet. Hier haben sich Verbundwerkstoffe als Material innerhalb der Brennstoffzelle und auch als strukturelle Anwendung in den Typ4 Drucktanks bewährt.

Marktsegment Energie

Lithium-Ionen-Batterien: Anhaltende Nachfrage bei Elektromobilität

Lithium-Ionen-Batterien (LIB) sind Schlüsselkomponenten für die wachsende Elektromobilität in der Automobilindustrie. Zudem wächst ihre Bedeutung bei der Speicherung von regenerativ erzeugtem Strom. Der Bedarf sowie die Nachfrage an leistungsstarken Batterien für Elektrofahrzeuge sind hoch und daher ist die Automobilindustrie mittlerweile der wichtigste Treiber – sowohl in Bezug auf das Volumen als auch auf die technologische Weiterentwicklung.

Die Branchenquelle EV-Volumes.com prognostiziert, dass batterieelektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride im Jahr 2024 ca. 17,7 Millionen Einheiten erreichen werden, was einer Absatzsteigerung von ca. 25 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

SGL Carbon ist einer der wenigen europäischen Anbieter von synthetischen Graphitmaterialien (GAM) für Lithium-Ionen-Batterien und unser vielseitiger Produktionsprozess ermöglicht es uns, unsere Produkte flexibel an spezielle Anwendungsanforderungen anzupassen. Allerdings sind die Rahmenbedingungen für unser GAM-Geschäft unverändert schlecht. Daher hat SGL Carbon entschieden, die Herstellung von GAM zukünftig einzustellen.

Windindustrie: Ausbau der Windenergie – Quo Vadis

Die historische Verabschiedung des Ziels auf der COP28, den Anteil erneuerbarer Energien bis 2030 zu verdreifachen, um die Energiewende auf den Weg des Pariser Abkommens zu beschleunigen, hat gezeigt, wie sehr die Welt auf Windenergie angewiesen ist, um die Klimaziele zu erreichen.

Unter politischen Entscheidungsträgern und internationalen Institutionen herrschte bisher Einigkeit darüber, dass in der Welt die Installation leicht verfügbarer Technologien – insbesondere Wind- und Fotovoltaik – beschleunigt werden muss, wenn wir innerhalb des erforderlichen Zeitrahmens ein saubereres, moderneres und flexibleres Energiesystem nutzen sollen. Dies stellt sowohl eine einzigartige Chance als auch eine einzigartige Herausforderung für die Windindustrie dar.

Im Wesentlichen geht es darum, Windenergieinstallationen von 117 GW im Jahr 2023 auf mindestens 320 GW an jährlichen Installationen bis 2030 zu beschleunigen. Diese Verdreifachung der jährlichen Windkraftanlagen würde der Welt bis zum Ende des Jahrzehnts die Nutzung von rund 3 TW kumulierte Windenergiekapazität ermöglichen.

In 2023/24 gab es deutliche Anzeichen dafür, dass sich der Windindustriemarkt erholt, Lagerbestände abgebaut werden und die Produktionsraten den Rekord-Installationsraten von 2023 folgen. Dennoch ist die Stimmung nur verhalten positiv mit einem deutlichen Fokus auf den asiatischen Markt der mehr Sicherheit bietet.

Die nötigen Investitionsanstrengungen aller beteiligten Gruppen, dieses Wachstum zu meistern sind eng an sichere politische Rahmenbedingungen, langfristigen Unterstützungen und die Möglichkeit geknüpft das Wachstumsgeschäft profitabel zu gestalten. Das in 2024/2025 in vielen Kernmärkten Wahlen anstehen/anstehen, führt in der Branche zu Verunsicherung. Insbesondere in den USA scheint sich eine Kehrtwende der Energiepolitik abzuzeichnen.

Nahezu alle westlichen OEMs der Windindustrie haben ertragsschwache Jahre der Corona und Post-Corona Ära hinter sich und investieren demnach verhalten und nutzen intensiv die Möglichkeiten der globalen Supply Chain, um Kosten zu reduzieren.

Abgesehen von der Tatsache, dass 2023 weit über 50 % des On- und Offshoremarktes in China stattfindet (und hauptsächlich durch nationale OEMs lokal bedient wird), sind die Chinesen auch in der globalen Supply Chain in vielen Bereichen Marktführer. Alle OEMs lassen mittlerweile Groß-Komponenten oder wichtige Halbzeuge für den Export in China fertigen, um die Kostenvorteile zu nutzen. Fertigungsstätten in Europa oder Amerika wurden aufgegeben und die Lieferketten umgestellt. Leider trifft dies auch für die Carbonfaser zu. Die SGL ist heute dem vollen Wettbewerb aus Asien ausgesetzt, welcher mit Überkapazitäten und extrem niedrigen Preisen den Markt flutet.

Dennoch ist der Ausblick für die Wind-Industrie als solche in Europa und Asien gut, solange von den Staaten an den vereinbarten Klimazielen festgehalten wird, und er verspricht Wachstumsraten von durchschnittlich etwa 9 %. Demgegenüber stehen Risiken von wechselnden politischen Führungen, Schutzzöllen und eventuell sogar Handelskriegen.

Solar/Polysilizium: Anhaltendes Wachstum bei Photovoltaikanlagen

Der Polysiliziummarkt spielt eine entscheidende Rolle im Solarenergiesektor, da es eine Schlüsselkomponente bei der Herstellung von Solarmodulen ist. Die von verschiedenen Regierungen und Organisationen festgelegten Ziele für erneuerbare Energien sowie die sinkenden Kosten für Photovoltaik-Komponenten und -Systeme haben zu einem Anstieg der Nachfrage nach Solarenergiekapazitäten geführt, was wiederum einen wachsenden Bedarf an Polysilizium zur Folge hat.

Nach Schätzungen der Internationalen Energieagentur (IEA) basieren circa 43 % der weltweiten Stromerzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien auf Photovoltaik. Es wird erwartet, dass die weltweiten Photovoltaik-Installationen um ca. 31 % auf etwa 2117 GW im Jahr 2024 ansteigen werden.

Daher wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach Polysilizium auch in Zukunft hoch bleiben wird, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu unterstützen.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für den hochsensiblen Prozess des Kristallwachstums bei der Herstellung von Solarzellen für die Photovoltaik-Industrie. Dazu gehören Heizer, Tiegel und Hitzeschilde aus hochreinem Feinkorngraphit oder kohlenstofffaserverstärktem Kohlenstoff sowie Isolationskomponenten aus Graphitfilzen.

Brennstoffzellen: Attraktive Nische mit steigenden Marktumsätzen

Brennstoffzellen gewinnen im Rahmen der globalen Energiewende weiter an Bedeutung. Laut dem Marktforschungsunternehmen MarketsandMarkets (MaM) spielen die staatlichen Maßnahmen und Subventionen für Forschung und Entwicklung sowie Anwendungen, wie die Einführung einer neuen Generation von Brennstoffzellenfahrzeugen, eine wichtige Rolle für das Wachstum des Brennstoffzellenmarktes. Die steigende Nachfrage nach Brennstoffzellenfahrzeugen wird einer der Treiber für den Brennstoffzellenmarkt sein. MaM schätzt den weltweiten Umsatz des Marktes für Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge auf rund 200 Mio. USD (Vorjahr: 100 Mio. USD).

SGL Carbon entwickelt und produziert carbonbasierte Produkte für Polymer-Elektrolyt-Membran (PEM)-Brennstoffzellen, unter anderem bspw. Gasdiffusionsmedien (Gas Diffusion Layer, GDL) sowie Folien als Separatorplatten für Brennstoffzellen und Redox-Batterien (Expandierter Graphit).

Marktsegment Digitalisierung

Halbleiter/Polysilizium: Positive Entwicklung nach einer Abschwächung im Jahr 2023

Die Halbleiterindustrie ist neben der Photovoltaik-Branche der zweite große Verarbeiter von Polysilizium. Smartphones, Computer, Netzteile, LEDs, Internet, Solarzellen - sie alle funktionieren nur mit Halbleitern.

Die PC-Auslieferungen stiegen nach vorläufigen Ergebnissen im Jahr 2024 leicht um 1,3 % (Vorjahr: -14,8%) auf rund 245,3 Mio. Stück. Gartner geht davon aus, dass die PC-Nachfrage im Jahr 2025 aufgrund der Aktualisierung der PC-Betriebssysteme und der Nachfrage nach PCs für Künstliche Intelligenz anziehen wird.

In einer aktuellen Veröffentlichung, die auf vorläufigen Daten basiert, prognostiziert die International Data Corporation (IDC) 1,24 Milliarden Smartphone-Lieferungen, was einem Anstieg von 6,2 % für 2024 entspricht [IDC]. Dieses kräftige Wachstum folgt auf zwei Jahre mit starken Rückgängen und wird durch den Nachholbedarf an Neugeräten gefördert.

Nach vorläufigen Ergebnissen von Gartner steigen die weltweiten Halbleiterumsätze im Jahr 2024 um 19 % (Vorjahr: -11,7 %), gestützt durch die höhere Nachfrage nach Halbleitern

zum Einsatz für Künstliche Intelligenz- und die Erholung der Produktion von Elektronikartikeln. Demgegenüber ist die Nachfrage aus dem Automobil- und Industriesektor weiterhin schwach.

Der Branchenverband SEMI prognostiziert, dass der Umsatz von Halbleiterfertigungsanlagen durch Erstausrüster im Jahr 2024 113 Mrd. USD erreichen wird, was einem Anstieg von 6,5 % gegenüber 2023 entspricht. Nach einem Rückgang im Jahr 2023 (-6,1 %) wird erwartet, dass die Umsätze in den Folgejahren 2025 und 2026 unterstützt durch die Nachfrage aus dem Front-End- als auch aus dem Back-End Segment steigen werden.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für die Herstellung von Halbleitern an. Beispiele hierfür sind u. a. Graphittiegel, Heizelemente und Suszeptoren aus Graphit sowie siliziumkarbidbeschichtete Produkte und spezielle Graphitfilze zur Wärmedämmung.

LED: Eine energiesparende Lösung im klassischen Anwendungsbereich für Beleuchtungen

LEDs sind langlebig, wirtschaftlich, ökologisch vorteilhaft und flach. Sie verdrängen herkömmliche Technologien und ermöglichen eine Vielzahl innovativer Anwendungen in der Beleuchtung und Elektronik, im Automobilbau sowie in diversen Industrieprozessen bis hin zur Medizin.

Laut dem neuesten Branchenbericht von TrendForce wird sich der globale LED-Markt 2024 erholen und einen geschätzten Umsatz von 13 Mrd. USD erreichen (+3 % im Vergleich zum Vorjahr). Dieser Aufschwung wird vor allem durch die Nachfrage in verschiedenen Sektoren angetrieben, darunter Automobilbeleuchtung und -displays, allgemeine/architektonische/landwirtschaftliche Beleuchtung, LED-Videowände und UV/IR-LEDs.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für die Herstellung von LEDs an. Qualitätskritisch sind dabei sogenannte mit Siliziumkarbid beschichtete Suszeptoren (rotierende Wafertträger) aus Graphit.

Marktsegment Chemie

Leichte Erholung der globalen Chemiekonjunktur getrieben durch China nach dem Einbruch im Vorjahr

Das Wachstum der globalen Chemieindustrie hat sich, Berechnungen des Verbands der Chemischen Industrie (VCI, Stand Januar 2025) zufolge, nach dem Durchschreiten der Talsohle im Jahr 2022 mit +1,6 % in den Jahren 2023 und 2024 mit +2,2 % bzw. +4,7 % (Januar bis November 2024) wieder erholt. Der Hauptgrund für den Anstieg des globalen Wachstums ist auf die Region Asien zurückzuführen und hier vor allem auf China. Dieser weltgrößte Chemieproduzent ist 2024 im Zeitraum Januar bis November um 9,1 % gewachsen, nach 9,6 % im Vorjahr. Das Wachstum im größten Chemiemarkt in Nordamerika, in den Vereinigten Staaten von Amerika, war 2024 mit minus 0,4 % weiterhin rückläufig (2023: minus 0,2 % Wachstum). In den Ländern der europäischen Union (EU-27) hat sich das Wachstum 2024 (Jan.-Nov.) auf 1,9 % erholt, während es im Vorjahr mit minus 8,5 % stark rückläufig war.

Nach Analysen des VCI zeigte Deutschland nach dem zweistelligen prozentualen Rückgang der Chemieproduktion 2023 (-12,1 %) im Zeitraum Januar bis November 2024 mit 2,9 % Wachstum eine leichte Erholung. Nach wie vor ist die deutsche Chemieindustrie von der schwachen Konjunktur und strukturellen Problemen besonders stark betroffen. Dabei haben vor allem hohe Energiekosten zu einer weiteren Verschlechterung der Wettbewerbsposition Deutschlands im internationalen Vergleich geführt. Nach Angaben des Ifo Instituts lag die Kapazitätsauslastung in der chemischen Industrie Deutschlands im Jahr 2024 bei 75,4 % und damit weiterhin deutlich unter der Normalauslastung, die bei 82 bis 85 % liegt. In Deutschland betrug der Produktionsanstieg nach Angaben des VCI bei Petrochemikalien und ihren Derivaten sowie bei Polymeren 8,0 % bzw. 2,3 %. Anorganische Grundchemikalien zeigten mit 7,2 % ebenfalls eine deutliche Erholung. Lediglich Fein- und Spezialchemikalien waren mit einem Rückgang von minus 2,4 % weiterhin rückläufig. Insgesamt zeigen zyklische Produktgruppen wie Petrochemikalien und anorganische Grundchemikalien die stärksten Erholungstendenzen. Diese Produkte waren im Jahr 2023 von besonders starken Rückgängen betroffen.

Das auf Investitionen in Chemieanlagen ausgerichtete Geschäft der SGL Carbon (Geschäftsbereich Process Technology) ist typischerweise spätzyklisch und konnte auch aufgrund von Wartungsaufträgen, die normalerweise in Zeiträumen mit geringerer Kapazitätsauslastung erfolgen, profitieren.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Prüfung auf Wertminderungen bei Carbon Fibers (CF)

Auf Basis der im vierten Quartal 2024 aktualisierten Mittelfristplanung zeichnen sich vor allem aufgrund der anhaltenden Schwäche in der Wind- und Automobilindustrie im Berichtssegment CF signifikante Abweichungen zur letzten Mittelfristplanung ab. Die SGL Carbon hat daraufhin eine Wertminderungsprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit CF durchgeführt. Es ergibt sich ein nicht zahlungswirksamer Wertminderungsaufwand auf Sachanlagen von insgesamt 76,5 Mio. €, der im vierten Quartal 2024 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurde. Im Zusammenhang mit diesem Werthaltigkeitstest wurde darüber hinaus der Nettoveräußerungswert für bestimmtes Vorratsvermögen, wie Ersatzteile sowie Fertig- und Zwischenprodukte überprüft. Dabei ergab sich ein zusätzlicher Wertberichtigungsbedarf von 11,1 Mio. €. Daneben wurde der Vertrag für die Beteiligung von 49% an der Fisigen S.A. (Lavrado, Portugal) neu bewertet, der bis zum März 2025 befristet ist. Aus der aktuellen Planung ergibt sich keine weitere Notwendigkeit für die SGL Carbon das Joint Venture weiter zu führen. Aus der Überprüfung des Beteiligungsansatzes ergab sich eine Wertminderung von 3,6 Mio. €. Insgesamt summieren sich die Wertminderungen im Geschäftsbereich CF auf einen Gesamtbetrag von 91,2 Mio. €.

Am 18. Februar 2025 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs CF bekannt gegeben. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Konzernanhang unter Textziffer 34. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

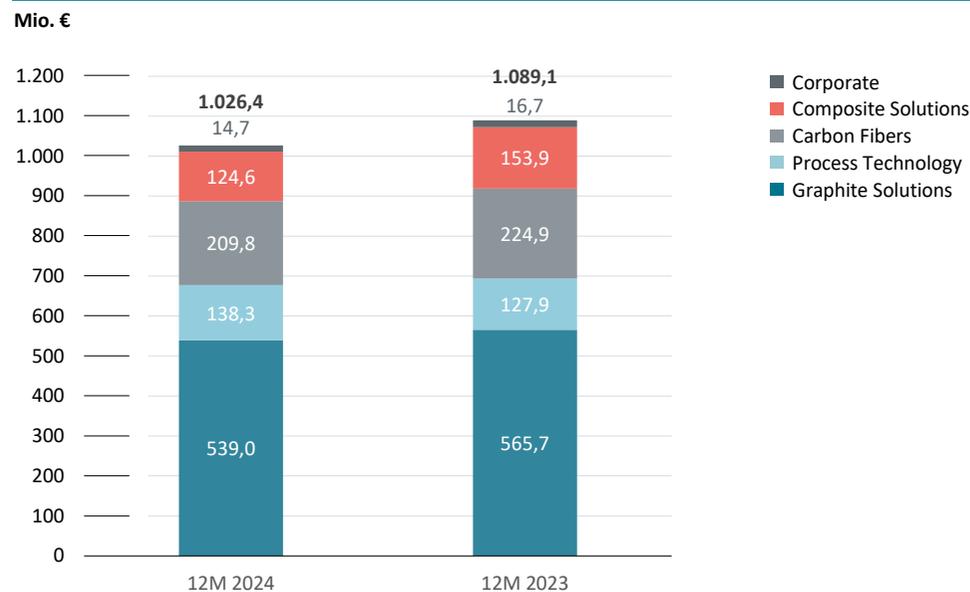
Einstellung unserer Aktivitäten im Bereich Graphitanodenmaterial (GAM) – Berichtssegment Graphite Solutions (GS)

SGL Carbon hatte im Juli 2024 entschieden, die Entwicklungsaktivitäten der Business Line Battery Solutions des Berichtssegments GS einzustellen und das Labor in Meitingen mangels Aussichten auf einen kommerziellen Erfolg des Entwicklungsvorhabens zu schließen. Unterdessen wurde der Vertrag mit unserem Hauptkunden nicht über das 1. Quartal 2025 hinaus verlängert. Auch erwarten wir mittelfristig keine Veränderung des Marktumfeldes und die Gewinnung neuer Kundenaufträge.

Die Rahmenbedingungen für unser GAM-Geschäft sind unverändert schlecht. Von einer Auslastung unserer Kapazitäten sind wir weit entfernt und neue Aufträge sind mittelfristig nicht zu erwarten. Daher haben wir uns entschieden, die Herstellung von GAM einzustellen. Die Beendigung der R&D-Aktivitäten und des Battery Solutions Labors in Meitingen sowie die in 2025 geplante Schließung der Fertigung in Polen führen zu einer Abwertung von Anlagevermögen und Vorräten von insgesamt 14,1 Mio. €, zu einem Aufwand für Personalmaßnahmen von 3,7 Mio. € und von sonstigen Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen von 2,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2024.

Konzern-Geschäftsentwicklung

Konzern-Umsatzentwicklung



Drei von vier Geschäftsbereichen von Umsatzrückgängen betroffen

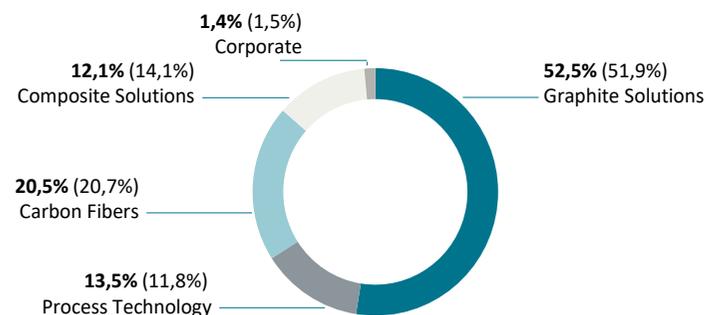
Im Geschäftsjahr 2024 hat die SGL Carbon einen Konzernumsatz in Höhe von 1.026,4 Mio. € erzielt (Vorjahr: 1.089,1 Mio. €). Dies entspricht einem leichten Rückgang von 62,7 Mio. € oder minus 5,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Währungskursbereinigt (translatorische Umrechnungseffekte) beträgt der Umsatzrückgang 5,3 %. Translatorische Umrechnungseffekte ergeben sich aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung von der funktionalen Währung des Konzerns (Euro) abweicht. Diese translatorischen Währungseffekte waren über das gesamte Geschäftsjahr hinweg gesehen negativ und resultieren vor allem aus einem schwächeren japanischen Yen und chinesischen Renminbi gegenüber dem Euro.

Während sich Preis- und Produktmixeffekte positiv auswirkten, war der Trend bei den Volumina rückläufig, hauptsächlich aufgrund der Nachfrageschwäche in den Geschäftsbereichen Graphite Solutions (GS) und Carbon Fibers (CF). Zusätzlich führte die Beendigung eines Liefervertrags bei Composite Solutions (CS) zu niedrigeren Volumina.

Diese Volumeneffekte konnten nur geringfügig durch positive Preiseffekte in den drei Geschäftsbereichen GS, PT und CS kompensiert werden. Nach deutlichen Nachfragezuwächsen aus der Halbleiterindustrie in den Vorjahren zeigte das Geschäft mit diesen Kunden im Jahr 2024 einen mittleren prozentualen Rückgang. Die Nachfrage nach Carbonfasern für die Windindustrie war 2024 nur noch leicht rückläufig, nach dem starken Rückgang im Vorjahr. Lediglich der Geschäftsbereich Process Technology PT zeigte im Geschäftsjahr 2024 eine positive Volumen- und Preisentwicklung.

Den größten Anteil am Konzernumsatz lieferte der Geschäftsbereich GS mit 52,5 % (Vorjahr: 51,9 %). Der Umsatzbeitrag der CF war mit 20,5 % nahezu auf Vorjahresniveau (20,7 %). Die Process Technology hat sich erfreulich positiv entwickelt und trug 13,5 % (Vorjahr: 11,8 %) zum Konzernumsatz bei. Die Beendigung eines Liefervertrags mit einem Automobilkunden hat den Umsatzanteil des Geschäftsbereichs CS von 14,1 % im Vorjahr auf 12,1 % reduziert. Die Corporate-Umsätze blieben mit 1,4 % (Vorjahr: 1,5 %) nahezu unverändert.

Umsatz nach Geschäftsbereichen 2024 (2023)



Drei der vier operativen Geschäftsbereiche verzeichneten im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatzrückgang. Den größten Beitrag zum Umsatzrückgang leistete mit 29,3 Mio. € der Geschäftsbereich CS, gefolgt von GS mit 26,7 Mio. €. Der Umsatz im Geschäftsbereich CF war mit 15,1 Mio. € ebenfalls rückläufig. Der ehemals kleinste Geschäftsbereich PT konnte den Umsatz aufgrund der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts um insgesamt 10,4 Mio. € steigern, während sich der Bereich Corporate um minus 2,0 Mio. € nur unwesentlich verringerte.

Betrachtet man die Umsatzentwicklung basierend auf den Marktsegmenten der SGL Carbon, trugen insbesondere die Marktsegmente Mobilität und Industrielle Anwendungen zum Umsatzrückgang bei. Der Umsatzrückgang im Marktsegment Mobilität (minus 27,3 Mio. € Umsatz bzw. minus 9,9 %) ist zum einen auf die Beendigung eines Liefervertrags mit einem nordamerikanischen Automobilkunden bei CS und zum anderen auf eine generelle Nachfrageschwäche im Automobilmarkt zurückzuführen. Das Marktsegment Industrielle Anwendungen (minus 21,0 Mio. € im Jahresvergleich bzw. minus 8,6 %) welches eine Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Industrien beliefert, litt an der konjunkturbedingten Nachfrageschwäche. Die Marktsegmente Energie (-12,1 Mio. €, bzw. minus 11,8 %) wie auch Digitalisierung (-11,1 Mio. €, bzw. minus 4,2 %) trugen in abgeschwächter Form zum Umsatzrückgang bei. Während das Marktsegment Textile Fasern (minus 1,4 Mio. €, bzw. minus 2,6 %) im Jahresvergleich nahezu stabil war, hat sich der Umsatz mit Kunden aus der chemischen Industrie (Marktsegment Chemie, +10,2 Mio. €, bzw. +6,7 %) erfreulich

entwickelt. Eine detaillierte Darstellung der Umsatzentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche kann den Segmentinformationen in diesem Konzernlagebericht entnommen werden.

Regionale Entwicklung des Konzernumsatzes: Umsatzanteil in Europa gestiegen

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der SGL Carbon lag unverändert in Europa mit einem Gesamtumsatz von 472,5 Mio. €, was einem Umsatzanteil von 46,0% entspricht (Vorjahr: 45,0%), wobei Deutschland mit 263,9 Mio. € bzw. einem Anteil von 25,7% (Vorjahr: 26,0%) weiterhin den größten Einzelmarkt darstellt. Die Region Asien war mit einem Umsatz von 279,0 Mio. € wiederum die zweitgrößte Region mit einem leicht gesunkenen Umsatzanteil von 27,2% (Vorjahr: 27,8%). Die Umsätze in der Region USA verringerten sich leicht auf 226,5 Mio. € und sind auf einen Anteil von 22,1% (Vorjahr: 22,3%) gesunken.

Umsatz nach Zielregion

Mio. €	2024	Anteil	2023	Anteil	Veränd.
Deutschland	263,9	25,7%	282,9	26,0%	- 6,7%
Übriges Europa	208,6	20,3%	207,5	19,0%	+ 0,5%
USA	226,5	22,1%	243,5	22,3%	- 7,0%
China (inkl. Hongkong)	134,2	13,1%	180,5	16,6%	- 25,7%
Übriges Asien	144,8	14,1%	121,5	11,2%	+ 19,2%
Restliche Welt ¹⁾	48,4	4,7%	53,2	4,9%	- 9,0%
Gesamt	1.026,4	100,0%	1.089,1	100,0%	- 5,8%

¹⁾ Lateinamerika, Afrika, Kanada, Australien

Ertragslage des Konzerns

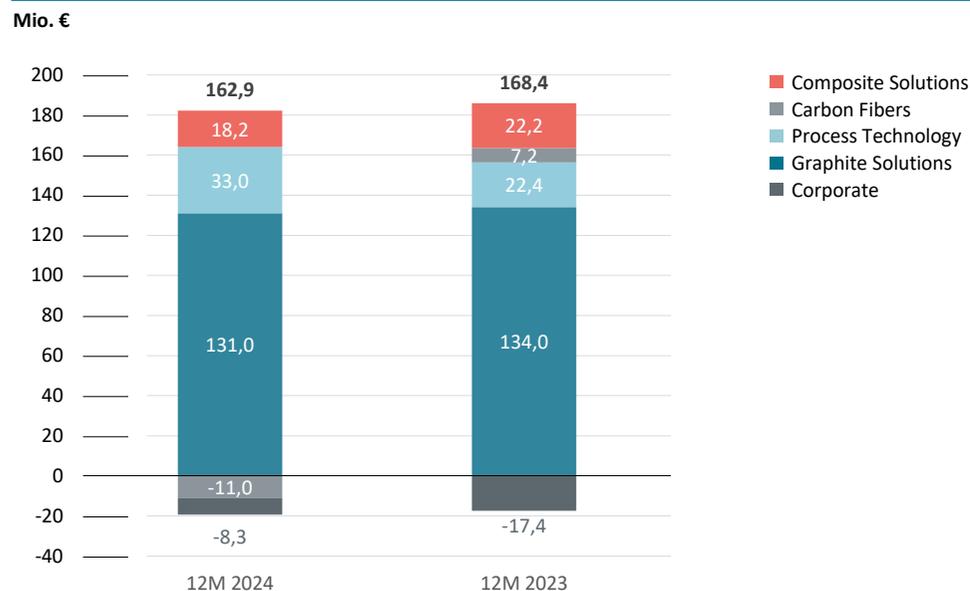
Aufgrund eines strikten Kostenmanagements war das bereinigte EBITDA mit 162,9 Mio. € (2023: 168,4 Mio. €) trotz des um 5,8% niedrigeren Umsatzes mit minus 3,3% nur leicht rückläufig. Die erfreuliche und zum Teil über den Erwartungen liegende Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich PT konnte die Ergebnissrückgänge in den Geschäftsbereichen GS, CF und CS nicht kompensieren. Trotz des Nachfragerückgangs in drei von vier Geschäftsbereichen konnte die bereinigte EBITDA-Marge mit 15,9% durch Veränderungen im Produktmix der Geschäftsbereiche GS und PT sowie durch eine erhaltene Kompensationszahlung

bei CS sogar leicht gesteigert werden (Vorjahr 15,5%). Vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen, bedingt durch die anhaltende Nachfrageschwäche im Carbonfasergeschäft und dem insgesamt schwächeren Automobilgeschäft, welches sich indirekt auf unser hochmarginiges Halbleitergeschäft im Geschäftsbereich GS auswirkte, ist die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2024 umso erfreulicher zu bewerten.

Mit einem leichten Rückgang von 2,2% auf 131,0 Mio. € (Vorjahr: 134,0 Mio. €) entwickelte sich das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs GS besser als der Umsatzrückgang (-4,7%), da zunehmend Produktionskapazitäten für den Bereich der margenstärkeren Spezialgraphitprodukte für die Halbleiterindustrie eingesetzt wurden. Sehr erfreulich entwickelte sich der Geschäftsbereich PT mit einer Steigerung des bereinigten EBITDA um 10,6 Mio. € auf 33,0 Mio. € im Jahresvergleich, was einem Anstieg um knapp 50% entspricht. Das bereinigte EBITDA der CF verminderte sich deutlich um 18,2 Mio. € von 7,2 Mio. € im Vorjahr auf minus 11,0 Mio. € in der Berichtsperiode. Dies ist insbesondere auf die geringere Fixkostenabsorption infolge der geringen Auslastung bzw. der teilweisen Stilllegung von Produktionskapazitäten und den daraus resultierenden Leerkosten zurückzuführen. Die Ergebnissituation des Geschäftsbereichs CS wurde zum einen durch die Beendigung eines Liefervertrags mit einem großen nordamerikanischen Automobilkunden und zum anderen durch eine generell schwächere Nachfrage seitens der Automobilindustrie belastet. Eine Kompensationszahlung für den beendeten Belieferungsvertrag hat den Ergebnissrückgang begrenzt, so dass das bereinigte EBITDA von 22,2 Mio. € im Vorjahr auf 18,2 Mio. € um 4,0 Mio. € rückläufig war. Striktes Kostenmanagement vor allem bei indirekten Kosten sowie niedrigere Aufwendungen für variable Gehaltsbestandteile haben das bereinigte EBITDA im Berichtssegment Corporate um 9,1 Mio. € auf minus 8,3 Mio. € verbessert.

Eine detaillierte Darstellung der Ergebnissituation in den Geschäftsbereichen kann der Ertragslage der Berichtssegmente in diesem Konzernlagebericht entnommen werden.

Ergebnisentwicklung – EBITDA bereinigt



Die dargestellten Trends spiegeln sich auch in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wider.

Gewinn- und Verlustrechnung (angepasste Darstellung)

Mio. €	2024	2023	Veränd.
Umsatzerlöse	1.026,4	1.089,1	-5,8%
Umsatzkosten	-793,6	-852,3	-6,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	232,8	236,8	-1,7%
Vertriebskosten	-91,3	-99,3	-8,1%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-25,7	-29,7	-13,5%
Allgemeine Verwaltungskosten	-34,7	-37,1	-6,5%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	7,3	20,5	-64,4%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	15,8	18,3	-13,7%
EBIT bereinigt	104,2	109,5	-4,8%
Sondereinflüsse und Einmaleffekte	-118,5	-52,9	> 100%
EBIT	-14,3	56,6	-
Finanzergebnis	-32,6	-34,2	-4,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-46,9	22,4	-
Ertragsteuern	-32,5	19,3	-
Nicht beherrschende Anteile	-0,9	-0,7	28,6%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-80,3	41,0	-
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	-0,66	0,34	-
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert (in €)	-0,66	0,34	-

Bruttomarge verbessert

Die Umsatzkosten sanken im Vergleich zum Umsatzrückgang (minus 5,8%) überproportional um minus 6,9% auf 793,6 Mio. €, so dass sich die Bruttomarge von 21,7% auf 22,7% verbesserte. Geringere Energiekosten bzw. Faktorkosteneinsparungen in allen Geschäftsbereichen hatten im Geschäftsjahr 2024 einen positiven Ergebniseffekt auf die Bruttomarge. Negativ wirkten sowohl Volumeneffekte aufgrund gesunkener Umsätze als auch Margeneffekte aus dem Produkt- und Kundenmix in den Berichtsegmenten GS und CS. Die weiter gesunkene Unterauslastung unserer Produktionskapazitäten im Geschäftsbereich CF führte zu Leerkosten bzw. einer geringeren Fixkostenabsorption. Im Geschäftsbereich

PT haben sich dagegen Preiseffekte positiv auf die Margenentwicklung ausgewirkt. Insgesamt haben die positiven Margeneffekte zu einer leichten Steigerung der Bruttomarge geführt.

Vertriebs-, F&E- und Verwaltungskosten

Mit einem Rückgang von 8,1% verringerten sich die Vertriebskosten leicht überproportional zur Umsatzreduzierung auf 91,3 Mio. € (Vorjahr: 99,3 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Vertriebskosten beruhten vor allem auf gesunkenen Liefermengen im Geschäftsbereich CF und in geringem Umfang auch im Geschäftsbereich GS. Zudem haben gesunkene Personal- und Frachtkosten zu dem Rückgang beigetragen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sanken um 13,5% auf 25,7 Mio. € (Vorjahr: 29,7 Mio. €). Dies ist vor allem auf die Einstellung der F&E-Aktivitäten im Bereich GAM zur Jahresmitte 2024 zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2024 verringerten sich die allgemeinen Verwaltungskosten nochmals um 6,5% auf 34,7 Mio. €. Den allgemeinen Verwaltungskosten werden auch die variablen Vergütungskomponenten der Managementebene zugerechnet, deren Höhe sich vor allem an der Ergebnisentwicklung der Gesellschaft bemisst. Die nochmalige Reduzierung der Verwaltungskosten resultiert daher vor allem aus gesunkenen Aufwendungen für langfristige variable Gehaltsbestandteile.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen, nicht den Funktionskosten zurechenbaren betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf plus 7,3 Mio. € (Vorjahr: plus 20,5 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2024 reduzierte sich der Verlust aus Fremdwährungseffekten auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: Verlust von 2,4 Mio. €). Dagegen sind im Berichtsjahr nur noch Erträge aus öffentlichen Zuschüssen für Projekte von 3,9 Mio. € erzielt worden (Vorjahr: 13,5 Mio. €), da Energiekostenzuschüsse entfallen sind und die Förderung zur Entwicklung von Graphitanodenmaterial zum Halbjahr beendet wurde. Im Geschäftsjahr 2023 war zudem noch ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen und Abgrenzungen von insgesamt 4,1 Mio. € enthalten.

Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Aufgrund der schwächeren Geschäftsentwicklung unseres Joint Ventures Brembo SGL (BSCCB) hat sich das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen im Geschäftsjahr 2024 um 13,7% auf 15,8 Mio. € deutlich verringert (Vorjahr: 18,3 Mio. €). Die BSCCB ist einer der führenden Hersteller von Bremscheiben aus Carbon-Keramik, die überwiegend in Fahrzeugen der Sport- und Luxusklasse eingesetzt werden.

Einmaleffekte und Sondereinflüsse

Als wesentliche Ertragskennzahl verwenden wir das bereinigte EBITDA bzw. bereinigte EBIT. Die Ertragskennzahlen werden um folgende Effekte bereinigt:

- Effekte aus Wertminderungen (IAS 36), Kaufpreisallokationen (IFRS 3) und Abschreibungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)
- Erträge / Aufwendungen aus Restrukturierung
- Ergebnis aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden
- Ergebnis aus Versicherungen, sofern diesem kein Gegenposten in der Berichtsperiode gegenübersteht
- Sonstige materielle einmalige Ergebniseffekte, die nicht die wirtschaftliche Entwicklung widerspiegeln.

Einmaleffekte und Sondereinflüsse, die nicht im bereinigten EBITDA bzw. bereinigten EBIT enthalten sind, betragen insgesamt saldiert minus 118,5 Mio. € (Vorjahr: minus 52,9 Mio. €).

Diese beinhalten im Wesentlichen die Wertminderung auf die Vermögenswerte des Geschäftsbereichs CF in Höhe von insgesamt 91,2 Mio. € (Vorjahr: 44,7 Mio. €). Neben der Abwertung auf das Sachanlagevermögen von 76,5 Mio. € wurden Vermögenswerte des Vorratsvermögens von 11,1 Mio. € wie auch die Beteiligung an dem Joint Venture Fisigen S.A. in Lavrado (Portugal) um 3,6 Mio. € wertberichtigt. Im Vorjahr war im Geschäftsbereich CS, aufgrund der Stornierung eines Auftrags, eine Wertminderung auf spezifische Sachanlagen in Höhe von 4,8 Mio. € angefallen.

Die Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von minus 1,2 Mio. € (Vorjahr: minus 1,3 Mio. €) betreffen die aktivierten bzw. passivierten Beträge aus dem Erwerb der SGL Composites Gesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2024 sind Restrukturierungskosten im Saldo von 19,0 Mio. € angefallen. Darin enthalten sind Aufwendungen für Restrukturierung in Höhe von insgesamt 19,8 Mio. €, die auf die Einstellung unserer Aktivitäten im Bereich GAM zurückzuführen sind. Dieser Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus Abwertungen auf den niedrigeren erzielbaren Betrag bei Sachanlagen und Vorräten von 12,1 Mio. € bzw. 2,0 Mio. €, Kosten für personalbezogene Maßnahmen im Rahmen der Schließung von 3,7 Mio. € und für die vorzeitigen Beendigung eines Energieliefervertrages über 2,0 Mio. €. Darüber hinaus beinhalten die Restrukturierungskosten Aufwendungen für Personalmaßnahmen im Geschäftsbereich CF von 2,3 Mio. € und gegenläufig Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen aus der Sanierung des ehemaligen Standortes Griesheim in Höhe von 3,1 Mio. €, da sich die Kostenerwartung verringert hat. Im Vorjahr sind keine Restrukturierungskosten angefallen.

Die Einmaleffekte belaufen sich auf insgesamt minus 7,1 Mio. € (Vorjahr: minus 2,1 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Beratungsaufwendungen aus Strategiprojekten von minus 3,1 Mio. €, eine erwartete Vertragsstrafe gegenüber einem Lieferanten wegen Minderungenabnahme von minus 2,0 Mio. € im Geschäftsbereich CF sowie sonstige Einmaleffekte von minus 2,0 Mio. €, unter anderem für Personalmaßnahmen im Geschäftsbereich GS in China.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden aus der Veräußerung der Standorte in Indien und Gardena beim Abgang der Vermögenswerte die kumulierten negativen Währungseffekte von 1,6 Mio. € aufwandswirksam als Einmaleffekt erfasst. Des Weiteren sind sonstige Einmaleffekte von minus 0,5 Mio. € angefallen, im Wesentlichen aus Beratungskosten für ein Strategieprojekt.

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss der Einmaleffekte und Sondereinflüsse auf die Ermittlung der wesentlichen Finanzkennzahlen:

	2024	2023
EBIT	-14,3	56,6
-/+ Erträge / Aufwendungen aus Restrukturierung	19,0	0,0
+ Wertminderungen bzw. PPA-Effekte	92,4	50,8
+/- nicht operative Einmaleffekte	7,1	2,1
EBIT bereinigt	104,2	109,5
+ Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	58,7	58,9
EBITDA bereinigt (= EBIT bereinigt zuzüglich Abschreibungen)	162,9	168,4

Bereinigtes EBIT trotz schwacher CF nahezu auf Vorjahresniveau

Basierend auf einem geringfügig niedrigeren bereinigten EBITDA (-3,3%) und unter Berücksichtigung leicht gesunkener Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahr von 58,7 Mio. € (Vorjahr: 58,9 Mio. €), begründet durch die Wertminderung im Geschäftsbereich CF im Jahr 2023, verringerte sich das bereinigte EBIT in der Berichtsperiode leicht um 4,8% auf 104,2 Mio. € gegenüber 109,5 Mio. € im Vorjahr.

Unter Einbeziehung der Sondereinflüsse und Einmaleffekte von insgesamt minus 118,5 Mio. € (Vorjahr: minus 52,9 Mio. €) ergibt sich ein EBIT von minus 14,3 Mio. € (Vorjahr: 56,6 Mio. €). Der deutliche Rückgang ist insbesondere auf die Wertminderungen im Geschäftsbereich CF (91,2 Mio. €) und aus der Einstellung der GAM Aktivitäten (19,8 Mio. €) zurückzuführen.

Finanzergebnis durch geringere Finanzschulden entlastet

Mio. €	2024	2023	Veränd.
Zinserträge	5,5	5,1	7,8%
Zinsen auf Finanzschulden und Sonstige Zinsaufwendungen	-17,1	-20,7	-17,4%
Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen	-5,9	-4,2	40,5%
Aufzinsungskomponente Vertrags- und Leasingverbindlichkeiten	-6,6	-3,3	100,0%
Zinsaufwand für Pensionen	-6,9	-7,6	-9,2%
Zinsergebnis	-31,0	-30,7	1,0%
Amortisation der Refinanzierungskosten	-2,0	-3,1	-35,5%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen	-0,1	0,0	-
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	0,5	-0,4	-
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-1,6	-3,5	-54,3%
Finanzergebnis	-32,6	-34,2	-4,7%

Das Finanzergebnis hat sich mit minus 32,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr (minus 34,2 Mio. €) leicht verbessert. Dies ist auf einen gesunkenen Zinsaufwand aus Pensionen und auf Finanzschulden sowie einer Verbesserung des sonstigen finanziellen Ergebnisses zurückzuführen.

Die Zinserträge konnten vom höheren Zinsniveau für Geldanlagen profitieren und stiegen leicht an auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden beinhalten insbesondere die Zinsen aus der im September 2022 begebenen Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. €, der im Juni 2023 begebenen Wandelanleihe 2023/2028 über 118,7 Mio. € mit einem Zinskupon von jeweils 5,75 % und der Inanspruchnahme der variabel verzinsten Term Loan Facility seit Juli 2023 in Höhe von 75,0 Mio. €. Die Term Loan Facility wurde im Geschäftsjahr 2024 in drei Teilrückzahlungen komplett getilgt. Zudem wurden weitere Finanzschulden von 20,0 Mio. € für den Ausbau der BSCCB Produktionskapazitäten in Meitingen im zweiten Halbjahr 2024 aufgenommen und dadurch Zinsvorteile gegenüber der Term Loan Facility realisiert. Die Unternehmenanleihe mit einem Zinssatz von 4,625 % wurde im Juli 2023 zurückgezahlt und

ist entsprechend nur noch zeitanteilig in den Zinsaufwendungen 2023 enthalten. Der durchschnittliche zahlungswirksame Zinssatz stieg rechnerisch in 2024 auf 5,65 % p. a. (Vorjahr: 5,32 % p. a.).

Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. Durch die unterjährige Begebung einer weiteren Wandelanleihe im September 2023 ist die Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen deutlich von 4,2 Mio. € im Vorjahr auf 5,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 angestiegen. Aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten und den angestiegenen langfristigen Kundenanzahlungen ergaben sich ebenfalls nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen von 6,6 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €), die separat im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Wegen gesunkener Rechnungszinssätze lag der Zinsaufwand für Pensionen im Geschäftsjahr 2024 mit 6,9 Mio. € unter dem Aufwand des Vorjahres von 7,6 Mio. €.

Für weitere Informationen zu den begebenen Wandelanleihen wird auf die [Textziffer 25](#) im Konzernanhang verwiesen.

Insgesamt betrug das sonstige finanzielle Ergebnis minus 1,6 Mio. € (Vorjahr: minus 3,5 Mio. €). Neben dem nicht zahlungswirksamen Aufwand für die Amortisation der Refinanzierungskosten von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) beinhaltet das sonstige finanzielle Ergebnis Währungseffekte für konzerninterne Darlehen, die sich im Geschäftsjahr auf minus 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) summiert haben. Die Bewertung der in den Finanzschulden enthaltenen Rückzahlungsoptionen führte im Geschäftsjahr 2024 zu einem Ertrag von 0,2 Mio. € (Vorjahr: minus 0,8 Mio. €).

Konzern-Steueraufwand durch Abwertung latenter Steuern belastet

Für das Geschäftsjahr 2024 ergab sich insgesamt ein Steueraufwand von 32,5 Mio. € (Vorjahr: Steuerertrag 19,3 Mio. €). Diese Entwicklung resultiert maßgeblich aus Bewertungsanpassungen auf aktive latente Steuern aufgrund von schwächeren Ertragsaussichten in den Vereinigten Staaten von Amerika in Höhe von minus 20,0 Mio. € (Vorjahr: 31,0 Mio. €). Die laufenden Steuer aufwendungen bewegten sich mit 11,6 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) leicht unter Vorjahresniveau und ergeben sich aus den positiven operativen Ergebnisbeiträgen einiger Konzerngesellschaften.

Für weitere Informationen wird auf die [Textziffer 10](#) im Konzernanhang verwiesen.

Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile nahezu unverändert

Die nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis (Minderheitsanteile) enthalten die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter. Minderheiten innerhalb der SGL Carbon bestanden im Geschäftsjahr 2024 insbesondere bei SGL Gelter (Spanien), SGL Quanghai (China) sowie der SGL A&R Immobiliengesellschaft in Lemwerder. Das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile von minus 0,9 Mio. € (Vorjahr minus 0,7 Mio. €) ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, wegen der verbesserten Geschäftsentwicklung bei SGL Gelter.

Konzernergebnis durch Wertminderungen beeinflusst

Trotz des insgesamt soliden Geschäftsverlaufs 2024 ist das Konzernergebnis der SGL Carbon - insbesondere aufgrund der Wertminderungen im Geschäftsbereich CF und in der Business Line Battery Solutions - mit minus 80,3 Mio. € deutlich negativ (Vorjahr: 41,0 Mio. €). Wie bereits dargestellt summierten sich die Sondereinflüsse und Einmaleffekte auf insgesamt minus 118,5 Mio. € (Vorjahr: minus 52,9 Mio. €) auf und haben die Ertragslage des Konzerns belastet. Zudem hat auch der gestiegene Steueraufwand (minus 32,5 Mio. € bzw. Vorjahr 19,3 Mio. €) aus der Abwertung von latenten Steuern das Konzernergebnis verschlechtert. Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Stück belief sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie für 2024 auf minus 0,66 € (Vorjahr: 0,34 €). Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die aus der Wandelanleihe 2023/2028 sowie der Wandelanleihe 2022/2027 potenziell neu zu schaffenden Aktien grundsätzlich zu berücksichtigen. Wegen der Verlustsituation im Geschäftsjahr 2024 ist keine Verwässerung im Ergebnis je Aktie zu ermitteln. Das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug für das Berichtsjahr entsprechend minus 0,66 € (Vorjahr: 0,34 €).

Jahresergebnis SGL Carbon SE

Die SGL Carbon SE als Muttergesellschaft des SGL-Konzerns hat für 2024 einen nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Jahresfehlbetrag in Höhe von 110,3 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 68,9 Mio. €) erzielt. Der Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus Verlustübernahmen im Zusammenhang mit bestehenden Ergebnisabführungsverträgen. Wesentliche Einflussfaktoren waren in diesem Zusammenhang die Abwertungen auf Finanzanlagen in Höhe von 144,1 Mio. € (Vorjahr: Wertaufholung von

174,3 Mio. €) an einer mittelbaren Tochtergesellschaft sowie der übernommene Verlust der SGL Technologies GmbH von 27,4 Mio. €. Ein gegenläufiger positiver Effekt ergab sich aus der Ergebnisabführung der SGL Carbon GmbH in Höhe von 62,4 Mio. €.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags erhöht sich der aus dem Geschäftsjahr 2023 vorgetragene Bilanzverlust von 601,2 Mio. € auf 711,5 Mio. €. Der Bilanzverlust führt zusammen mit dem Stammkapital und den Kapital- und Gewinnrücklagen zu einem Eigenkapital der SGL Carbon SE von 839,9 Mio. € zum 31. Dezember 2024 (Vorjahr: 950,1 Mio. €).

Ertragslage der Berichtssegmente

Berichtssegment Graphite Solutions

Mio. €	2024	2023	Veränd.
Umsatzerlöse	539,0	565,7	-4,7%
EBITDA bereinigt	131,0	134,0	-2,2%
EBIT bereinigt	97,4	104,6	-6,9%
EBIT	76,9	104,6	-26,5%
EBITDA bereinigt Marge	24,3%	23,7%	0,6%-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	60,5	57,4	5,4%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	2.477	2.594	-4,5%

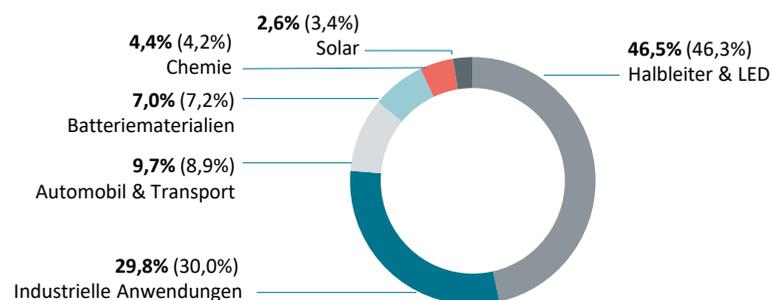
Der größte Geschäftsbereich der SGL Carbon „Graphite Solutions“ (GS) konnte im Berichtsjahr trotz eines leichten Umsatz- und Ergebnismrückgangs seine Profitabilität steigern. Während im ersten Halbjahr 2024 der Umsatz in diesem Geschäftsbereich noch um 1,3 % gewachsen war, belastete die nachlassende Nachfragedynamik im Marktsegment Halbleiter & LED die zweite Jahreshälfte. Insgesamt war der Umsatz im Geschäftsjahr mit 539,0 Mio. € um 4,7 % niedriger im Vergleich zum Vorjahr (565,7 Mio. €). Der Rückgang basiert

vor allem auf der Entwicklung der beiden Marktsegmente Halbleiter & LED sowie Industrielle Anwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz mit Kunden der Halbleiter- & LED-Industrie um 4,2 % bzw. für Industrieanwendungen um 5,3 % zurück. Trotz des Nachfragerückgangs im 2. Halbjahr 2024 bleibt die Halbleiterindustrie mit einem Umsatzanteil von 46,5 % wichtigster Umsatzträger der GS

Die Kundenstruktur innerhalb des Marktsegments Halbleiter & LED blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Insbesondere die Kundennachfrage nach Spezialgraphit-Materialien und Komponenten für die Herstellung von siliziumkarbidbasierten (SiC) Hochleistungshalbleitern blieb aufgrund des starken ersten Halbjahres mit einem Umsatzanteil von 63 % (Vorjahr: 61 %) am gesamten Marktsegment auf einem sehr hohen Niveau.

Aufgrund der deutlich geringeren Nachfrage nach Elektrofahrzeugen als noch vor einem Jahr von der Automobilindustrie erwartet, lag die Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten für die Herstellung von SiC-Halbleitern im zweiten Halbjahr 2024 deutlich unter den Erwartungen. Zusätzlich wurde die Nachfrage durch tendenziell hohe Lagerbestände bei solchen Produkten auf Seite der Kunden negativ beeinflusst. SiC-Halbleiterkunden haben in Erwartung eines höheren Wachstums im Jahr 2023 und zum Teil in der ersten Jahreshälfte 2024 noch Graphitkomponenten auf Lager gelegt. So stiegen im ersten Halbjahr 2024 die Umsätze mit Halbleiter & LED Kunden um 13,1 % im Vergleich zur Vorjahresperiode an, während sie in der zweiten Jahreshälfte 2024 um 20,2 % rückläufig waren.

Umsatz Geschäftsbereich GS nach Marktsegmenten 2024 (2023)



Trotz der Abschwächung im zweiten Halbjahr 2024 sind SiC-Halbleiter die nächste Generation von Halbleitern. Sie sind leistungsstärker, kleiner, extrem effizient und das bei geringem Energieverlust. Sie finden insbesondere Verwendung im Bereich der Elektromobilität, Wind- und Solarenergie, und überall, wo leistungsstärkere Halbleiter benötigt werden. Zum Beispiel kann die Nutzung von SiC-Halbleitern die Reichweite eines Elektrofahrzeugs deutlich erhöhen oder die Ladezeit verkürzen. Der Geschäftsbereich GS liefert unter anderem wichtige Bauteile, die bei Hochtemperaturprozessen zur Herstellung von Halbleitern essentiell sind.

Vergleichbare Komponenten werden auch in der Solarindustrie eingesetzt. Da Teile der Produktionskapazitäten jedoch für die Belieferung der Halbleiterindustrie benötigt wurden, sank der Umsatz des Marktsegmentes „Solar“ im Berichtszeitraum um 26,2 % (minus 5,1 Mio. €). Während die Umsätze in den anderen Marktsegmenten Industrielle Anwendungen, Chemie, Batteriematerialien sowie Automobil & Transport mit einstelligen Prozentsätzen rückläufig waren, sind die Umsätze bei Automobil & Transport sogar leicht angestiegen. Die Marktsegmente Halbleiter, Industrielle Anwendungen und Solar machen rund 80 % der Umsätze des Geschäftsbereiches GS aus.

Aufgrund positiver Effekte aus Veränderungen im Produktmix sank das bereinigte EBITDA mit 2,2 % unterproportional zum Umsatz (minus 4,7 %). Entsprechend lag das bereinigte EBITDA mit 131,0 Mio. € im Berichtsjahr geringfügig unterhalb des Vorjahreswertes (2023: 134,0 Mio. €). Positive Preiseffekte aufgrund der beschriebenen Produktmixänderung in Verbindung mit niedrigeren Energie- und Rohstoffkosten wurden teilweise durch die niedrigere Auslastung im zweiten Halbjahr kompensiert. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich im Jahresvergleich auf 24,3 % (Vorjahr: 23,7 %).

Höhere Energie- und Herstellkosten im Vergleich zu internationalen Wettbewerbern sowie ein Abwandern von Batterieprojekten aus Europa erschweren die erfolgreiche Entwicklung und Kommerzialisierung von europäischen Graphitanodenmaterial. Vor diesem Hintergrund und nach drei Jahren intensiver und mit hohem Aufwand verbundener Entwicklungsarbeit stellt die SGL Carbon die Weiterentwicklung von Graphitanodenmaterial ein. Die Einstellung der R&D-Aktivitäten und die Schließung des Batterieanwendungslabors führten zu einer Wertminderung der Produktionsanlagen und Lagerbestände. In einem zweiten Schritt wurden die Produktionsanlagen für das Anodenmaterial an unseren polnischen

Standorten restrukturiert und wertberichtigt. In Verbindung mit den damit notwendigen Personalmaßnahmen ist ein Sondereinfluss von minus 19,8 Mio. € entstanden, der sich zusammen mit weiteren Einmaleffekten von minus 0,7 Mio. € negativ auf das EBIT der GS auswirkt. Entsprechend liegt das EBIT der GS nach Sondereinflüssen/Einmaleffekten bei 76,9 Mio. € und damit um 26,5% niedriger als in der Vorjahresperiode (Vorjahr: 104,6 Mio. €).

Die Investitionen des Geschäftsbereichs GS betragen 2024 60,5 Mio. € und lagen damit erwartungsgemäß über dem Vorjahr (Vorjahr: 57,4 Mio. €). Investiert wurde vor allem in neue Anlagen und Maschinen für unseren Fokusmarkt Halbleiter insbesondere für SiC-Anwendungen. Das Gros der Investitionen wurde an den Halbleiter-relevanten Standorten der GS in Bonn, Meitingen, St. Marys (USA), und in Shanghai (China) zur Kapazitätsausweitung eingesetzt. Nahezu alle Produktionsschritte von der Grünfertigung über die Reinigung und die Bearbeitung (Machining) wurden ausgebaut. Folgende Ausbaumaßnahmen wurden 2024 gestartet bzw. weitergeführt:

- Ausbau der SiC-Beschichtungskapazitäten für Halbleiterkunden am Standort St. Marys (USA).
- Der 2022 begonnene Bau einer neuen Anlage zur Produktion von Weichfilz am Standort in Meitingen wurde weitergeführt. Filze aus Graphit werden als Isolationsmaterialien bei Hochtemperaturprozessen u. a. auch in der Halbleiterindustrie verwendet.
- Ausbau der Reinigungskapazitäten um bis zu 100 % an den Standorten St. Marys (USA), Shanghai (China) und Bonn.
- Erhöhung der Machining Kapazitäten an den Standorten Bonn und St. Marys (USA)

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir, insbesondere von SiC-Kunden, Anzahlungen zum Ausbau unserer Produktionskapazitäten in Höhe von rund 46 Mio. € erhalten (2023: rund 70 Mio. €). Verbunden mit den Kundenanzahlungen sind Abnahmeverträge, die die Auslastung unserer Kapazitäten sichern.

Berichtssegment Process Technology

Mio. €	2024	2023	Veränd.
Umsatzerlöse	138,3	127,9	8,1 %
EBITDA bereinigt	33,0	22,4	47,3 %
EBIT bereinigt	31,5	21,0	50,0 %
EBIT	31,5	21,0	50,0 %
EBITDA bereinigt Marge	23,9 %	17,5 %	6,4 %-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2,3	1,5	53,3 %
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	485	473	2,5 %

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) setzte wie in den beiden Vorjahren auch im Geschäftsjahr 2024 seine positive Geschäftsentwicklung weiter fort. Nach Umsatzanstiegen von 21,9 % im Geschäftsjahr 2022 und 20,3% 2023 konnte die PT auch im Berichtsjahr von der anhaltend guten Auftragslage profitieren und erhöhte seinen Umsatz um 8,1 % auf 138,3 Mio. €. Dabei haben alle drei Regionen EMEA, Amerika und Asien, in denen die PT tätig ist, zu dieser Entwicklung beigetragen. Hauptauftraggeber des Geschäftsbereichs PT sind Kunden der chemischen Industrie. Dabei profitierte die PT 2024 von der Realisierung von Großprojekten ebenso wie dem Ausbau des Service-Geschäftes. Jedoch auch andere Industrien mit korrosiven Prozessen wie z.B. die Halbleiter- oder Batterieindustrie nutzen zunehmend das Know-how und die Produktlösungen der PT. Vom Auftragseingang bis zur Auslieferung des Auftrages können bei der PT zum Teil mehrere Monate vergehen, da Komponenten individuell und maßgeschneidert für den Kunden entwickelt und gebaut werden.

Die hohen Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2024 schwächten sich in der zweiten Jahreshälfte leicht ab.

Die überaus positive Entwicklung der PT spiegelt sich auch im bereinigten EBITDA wider. Dieses erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 22,4 Mio. € auf 33,0 Mio. €, was einem Anstieg um knapp 50 % entspricht. Die hohe Auslastung, das weiterhin strikte Kostenmanagement sowie der Fokus auf margenstarke Aufträge verbunden mit den stabilen Erträgen aus dem Servicegeschäft spiegeln sich in der Profitabilität des Bereichs wider und führten zur Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge von 17,5% im Vorjahr auf

23,9% im Geschäftsjahr 2024. Energiekosten spielen bei der PT nur eine untergeordnete Rolle. Damit hat die PT die bereinigte EBITDA-Marge in den vergangenen drei Jahren mehr als vervierfacht, von 5,4 % im Geschäftsjahr 2021, über 9,3 % 2022 und 17,5 % 2023 auf 23,9 % im Jahr 2024.

In der Berichtsperiode 2024 wie auch im Vorjahr sind im Geschäftsbereich PT keine Sondereinflüsse und Einmaleffekte angefallen, so dass das EBIT dem bereinigten EBIT entspricht.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs betrugen im Geschäftsjahr 2024 2,3 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Das größte Einzelprojekt (knapp 1 Mio. €) hierbei betraf eine Ersatzinvestition für eine Maschine am Standort Meitingen. Aufgrund der projektbasierten Auftragsfertigung sowie dem Service-Geschäft ist die Kapitalintensität der PT deutlich geringer als in den anderen Geschäftsbereichen.

Berichtssegment Carbon Fibers

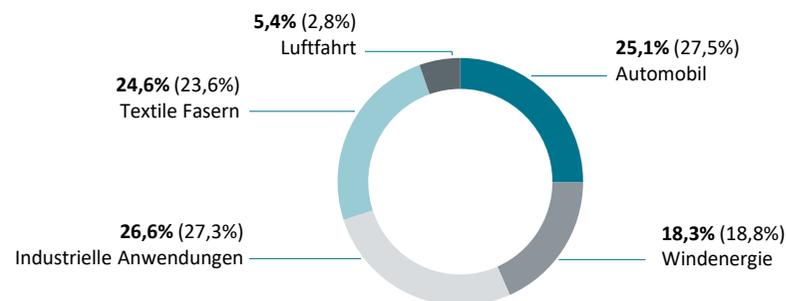
Mio. €	2024	2023	Veränd.
Umsatzerlöse	209,8	224,9	-6,7%
EBITDA bereinigt	-11,0	7,2	-
EBIT bereinigt	-20,7	-7,6	>100%
EBIT	-117,1	-52,5	>100%
EBITDA bereinigt Marge	-5,2%	3,2%	-8,4%-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3,1	12,0	-74,2%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	937	1.056	-11,3%

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) war im Geschäftsjahr 2024 weiter rückläufig und verminderte sich um 6,7 % auf 209,8 Mio. € (2023: 224,9 Mio. €). Der Rückgang beruht insbesondere auf der weiterhin zurückhaltenden Nachfrage aus der Windindustrie und dem zunehmenden Wettbewerbsdruck aufgrund weltweiter Überkapazitäten. Auf die schwache Nachfrage haben wir mit anhaltenden Kapazitätsanpassungen im Carbonfasergeschäft reagiert.

Der Umsatz mit Kunden aus der Windindustrie sank auf einem niedrigen Niveau nochmals um 3,9 Mio. € (-9,4 %). In der Berichtsperiode 2024 verzeichneten zusätzlich die Marktsegmente Automobil und Industrielle Anwendungen einen Umsatzrückgang von 9,2 Mio. € (-14,9 %) bzw. 5,5 Mio. € (-9,0 %). Lediglich das kleinste Segment Luftfahrt konnte im Umsatz deutlich zulegen.

Aufgrund der Vielfalt der Anwendungen sind die Industrielle Anwendungen mit einem Umsatzanteil von rund 27 % größtes Marktsegment der Carbon Fibers, gefolgt von den Kunden aus dem Bereich Automobil mit rund 25 %. Bei Kunden aus dem Automobilsegment zeigte sich im Jahresverlauf eine rückläufige Tendenz aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, da im Vorjahr der Anteil von Automobilkunden noch bei 27,5 % lag. Das Marktsegment Textile Fasern liegt mit knapp 25 % Anteil auf ähnlichem Niveau.

Umsatz Geschäftsbereich CF nach Marktsegmenten 2024 (2023)



Aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche stand die Windenergie nur noch für rund 18% der Umsätze der Carbon Fibers. Das kleinste Marktsegment Luftfahrt erwirtschaftet rd. 5 % des Umsatzes der CF.

Überkapazitäten in nahezu allen Produktbereichen verbunden mit einem hohen Preisdruck für diese Commodity-Produkte belasten den Geschäftsbereich Carbon Fibers weiterhin. Auf die anhaltende Abschwächung der Nachfrage nach Carbonfasern für die Windindustrie

haben wir reagiert und bereits ab der zweiten Jahreshälfte 2023 unsere Produktionskapazitäten angepasst. Die Stilllegung von Produktionslinien und die damit einhergehende fehlende Fixkostenabsorption zeigt sich insbesondere in der Ergebnisentwicklung der Carbon Fibers.

Das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs Carbon Fibers inklusive des Ergebnisbeitrags der Joint Venture sank im Jahresvergleich um 18,2 Mio. € auf minus 11,0 Mio. € (2023: 7,2 Mio. €). Die fehlende Fixkostenabsorption führte zu hohen Leerkosten und wirkte sich verbunden mit sinkenden Margen bei Commodity-Produkten entsprechend belastend auf das bereinigte EBITDA aus.

Die At-Equity bilanzierten Aktivitäten (vor allem das Joint Venture mit Brembo zur Herstellung der Carbon-Keramik- Bremscheiben, Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes, BSCCB) haben im Geschäftsjahr 2024 einen Betrag in Höhe von 15,8 Mio. € zum bereinigten EBITDA des Berichtssegment Carbon Fibers beigesteuert (2023: 18,3 Mio. €). Der deutlich niedrigere Ergebnisbeitrag im Jahr 2024 ist im Wesentlichen auf niedrigere Ergebnisbeiträge von BSCCB aufgrund der Finanzierung des dortigen starken Kapazitätsausbaus. Ohne den Ergebnisbeitrag der At-Equity bilanzierten BSCCB läge das bereinigte EBITDA der Carbon Fibers bei minus 27,0 Mio. € (2023: minus 10,9 Mio. €).

Die anhaltend herausfordernde Geschäftssituation bei CF führte zum Entschluss des Managements alle strategischen Optionen für den Geschäftsbereich zu prüfen. Diese umfassen auch einen möglichen Teil- oder vollständigen Verkauf des Geschäftsbereichs. Der initiierte strukturierte Transaktionsprozess dauerte am Jahresende 2024 weiter an. In operativer Hinsicht wurden die Produktionskapazitäten im Jahresverlauf an die niedrigere Nachfrage weiter nach unten angepasst sowie ein Restrukturierungsprogramm für den Geschäftsbereich CF aufgelegt. Im Rahmen dieses Programms wurde insbesondere an den Standorten Muir of Ord (Schottland) sowie in Lavradio (Portugal) Personal abgebaut.

Im Rahmen der Erstellung der neuen Mittelfristplanung wurde ein Wertminderungsbedarf für das Anlagevermögen der CF in der Größenordnung von 60-80 Mio. € ermittelt. Dieser wurde im Dezember 2024 mit 76,5 Mio. € spezifiziert. Des Weiteren wurde das Vorratsvermögen der CF zum Ende des Jahres 2024 um 11,1 Mio. € wertberichtigt. Zusammen mit einer Wertminderung beim Joint Venture Fisigen in Höhe von 3,6 Mio. € betragen die Wertminderungen in Summe 91,2 Mio. €, welche zusammen mit den Aufwendungen für die Fortschreibung der Kaufpreisallokation von 0,2 Mio. € als Sondereinflüsse klassifiziert wurden. Zusätzlich sind 2,3 Mio. € Restrukturierungskosten an den CF-Standorten Muir of Ord

(Schottland) und Lavradio (Portugal) angefallen, welche die Sondereinflüsse weiter erhöhten. Aufwendungen für eine erwartete Vertragsstrafe gegenüber einem Lieferanten wegen Mindermengenabnahme von minus 2,0 Mio. € sowie sonstige Kosten in Höhe von 0,7 Mio. € wurden als Einmaleffekt im Jahr 2024 gebucht. In Summe sind damit Sondereinflüsse und Einmaleffekte von minus 96,4 Mio. € entstanden, die das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der CF zusätzlich belasteten.

Unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse und Einmaleffekte ergibt sich im Berichtsjahr 2024 ein EBIT von minus 117,1 Mio. € im Geschäftsbereich CF (2023: minus 52,5 Mio. €, davon waren 44,7 Mio. € als Wertminderung enthalten)

Im Berichtsjahr betragen die Investitionen des Geschäftsbereichs 3,1 Mio. € und lagen damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 12,0 Mio. €). Gegenüber reinen Erhaltungsinvestitionen in 2024, war im Vorjahr der Bau einer Biomasse-Anlage als Substitut für eine mit Erdgas betriebene Anlage zur Herstellung von Wasserdampf im Werk in Portugal enthalten.

Berichtssegment Composite Solutions

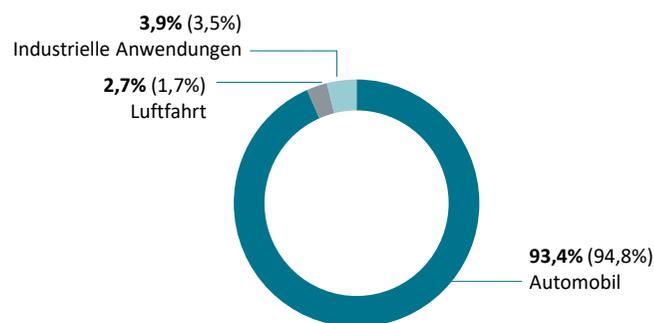
Mio. €	2024	2023	Veränd.
Umsatzerlöse	124,6	153,9	-19,0%
EBITDA bereinigt	18,2	22,2	-18,0%
EBIT bereinigt	11,5	15,7	-26,8%
EBIT	10,6	9,9	7,1%
EBITDA bereinigt Marge	14,6%	14,4%	0,2%-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7,5	5,3	41,5%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	388	432	-10,2%

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Composite Solutions** betrug in der Berichtsperiode 124,6 Mio. € und war damit mit minus 19,0% rückläufig (2023: 153,9 Mio. €). Der Rückgang basiert insbesondere auf dem vorzeitigen Auslaufen eines projektgebundenen Liefervertrags mit einem Automobilkunden. Der Geschäftsbereich entwickelt und produziert

unter anderem maßgeschneiderte Fahrzeugbauteile aus verschiedenen Kompositmaterialien für Kunden in Europa und Nordamerika. Bei der Nachfrage machen sich inzwischen auch die geringeren Absatzzahlen in der Automobilindustrie bemerkbar.

Das Marktsegment Automobil ist mit einem Umsatzanteil von rund 94 % im Jahr 2024 das bestimmende Kundensegment der Composite Solutions. Industrielle Anwendungen mit 3,9 % sowie Luftfahrt sind mit einem Umsatzanteil von 2,7 % vergleichsweise klein.

Umsatz Geschäftsbereich CS nach Marktsegmenten 2024 (2023)



Infolge niedrigerer Volumina sowie Produktmixeffekten verminderte sich das bereinigte EBITDA der Composite Solutions im Periodenvergleich um 4,0 Mio. € oder 18,0% auf 18,2 Mio. € (2023: 22,2 Mio. €). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im bereinigten EBITDA eine Kompensationszahlung in Höhe von 3,0 Mio. € von einem Kunden für einen vorzeitig beendeten Liefervertrag enthalten ist. Die bereinigte EBITDA-Marge blieb mit 14,6 % im Vergleich zum Vorjahr (2023: 14,4 %) nahezu konstant. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen von 6,7 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) liegt das bereinigte EBIT bei 11,5 Mio. €.

Die Sondereinflüsse und Einmaleffekte im Berichtsjahr in Höhe von minus 0,9 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) beinhalten Aufwendungen für die Fortschreibung der Kaufpreisallokation, während im Vorjahr zusätzlich zur Kaufpreisallokation, Wertminderungen auf Sachanlagen

aufgrund einer vorzeitigen Vertragsauflösung eines Kunden in Höhe von 4,8 Mio. € enthalten waren. Unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse und Einmaleffekte, betrug das EBIT in der Berichtsperiode 10,6 Mio. € (2023: 9,9 Mio. €).

Mit 7,5 Mio. € lagen die Investitionen des Geschäftsbereichs CS über denen des Vorjahres (2023: 5,3 Mio. €). Fokus der Investitionen lag insbesondere im Ausbau des Produktbereichs für großvolumige Projekte (Large Scale Solutions) am Produktionsstandort Innkreis in Österreich.

Berichtssegment Corporate

Mio. €	2024	2023	Veränd.
Umsatzerlöse	14,7	16,7	-12,0%
EBITDA bereinigt	-8,3	-17,4	-52,3%
EBIT bereinigt	-15,5	-24,2	-36,0%
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	23,9	10,9	>100%
EBIT	-16,2	-26,4	-38,6%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	107	121	-11,6%

Im Segment Corporate werden Einnahmen aus der Vermietung von Gebäuden sowie der Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Dritten erfasst. Der Umsatz im Berichtssegment **Corporate** verminderte sich im Jahresvergleich um 12,0% auf 14,7 Mio. € (2023: 16,7 Mio. €). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf der Standorte Gardena (USA) und Pune (Indien) zurückzuführen, der die Vorjahresperiode 2023 positiv beeinflusste. Die Umsätze der beiden Standorte wurden in den Vergleichszahlen 2023 nicht mehr in den jeweiligen Geschäftsbereichen dargestellt, sondern dem Berichtssegment Corporate zugeordnet. Die betrieblichen Aktivitäten des Standorts Gardena (USA) wurden am 16. Februar 2023 veräußert, der Standort Pune (Indien) am 28. April 2023.

Das bereinigte EBITDA des Bereichs Corporate verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus 17,4 Mio. € auf minus 8,3 Mio. €. Die Verbesserung um 9,1 Mio. € ist insbesondere auf Einsparungen bei indirekten Kosten sowie niedrigere Aufwendungen

für variable Gehaltsbestandteile zurückzuführen. Der Wegfall der negativen operativen Ergebnisbeiträge der veräußerten Aktivitäten in Gardena und Pune wirkte sich ebenfalls ergebnisverbessernd aus.

Im EBIT enthalten sind negative Einmaleffekte aus Aufwendungen resultierend aus der Prüfung von strategischen Optionen für den Geschäftsbereich Carbon Fibers in Höhe von 3,0 Mio. €, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Standortes Gardena von insgesamt 0,4 Mio. €, welche vor allem durch den positiven Sondereinfluss aus der teilweisen Auflösung einer Rückstellung für Rückbau- und Entsorgungskosten des ehemaligen Standorts Frankfurt/Griesheim über 3,1 Mio. € größtenteils kompensiert wurden und sonstige Einmaleffekte von minus 0,4 Mio. €. Der Saldo aus Einmaleffekte und Sondereinflüsse in Höhe von minus 0,7 Mio. € ist im EBIT von minus 16,2 Mio. € enthalten (2023: minus 26,4 Mio. €).

Die Investitionen des Bereichs Corporate erhöhten sich 2024 deutlich auf 23,9 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €). Dies ist insbesondere auf das Neubauvorhaben für BSCCB am Standort in Meitingen zurückzuführen (19,1 Mio. €). Das gemeinsame Joint Venture mit dem Bremspezialisten Brembo S.p.A. (Italien) stellt leistungsstarke Carbon-Keramik-Bremssysteme für Privat- und Nutzfahrzeuge der Premiumklasse her. Um die gestiegene Kundennachfrage bedienen zu können, wird die Produktionskapazität der BSCCB am Standort Meitingen weiter ausgebaut.

Ansonsten entfallen die Investitionen im Segment Corporate wie in den Vorjahren überwiegend auf Erhaltungsinvestitionen und erworbene Software-Lizenzen.

Finanzlage

Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der SGL Carbon erfolgt zentral, um Liquiditäts-, Zins- und Wechselkursrisiken bestmöglich zu steuern, die Einhaltung von Kreditauflagen zu gewährleisten, die Finanzierungskosten zu optimieren und Größenvorteile zu nutzen. Die Aktivitäten des Finanzmanagements umfassen im Wesentlichen das Cash- und Liquiditätsmanagement, die Konzernfinanzierung mit Bank- und Kapitalmarktprodukten, die Geldversorgung für Konzerngesellschaften, das Kunden-Kreditmanagement sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken.

Oberstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Finanzkraft der SGL Carbon zu erhalten und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Zentralfunktion Group Treasury in der Konzern-Holding SGL Carbon SE steuert die Aktivitäten des Finanzmanagements weltweit und wird in ihren Tätigkeiten durch Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften unterstützt.

Liquiditätsmanagement

Das operative Liquiditätsmanagement wird zentral koordiniert und gesteuert. Die Steuerung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den nationalen und internationalen Tochtergesellschaften. Im Rahmen der gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten wird der maßgebliche Anteil der Zahlungsmittel in frei konvertierbaren Währungen mithilfe von globalen Cash-Pooling-Strukturen in der Konzern-Holding SGL Carbon SE konzentriert und zum Liquiditätsausgleich zwischen den Konzerngesellschaften genutzt. Über das zentral geführte Inhouse-Cash-Center wird der Großteil der internen Handels- und Verrechnungsvorgänge automatisiert und ohne Zuhilfenahme von externen Bankkonten abgewickelt. Die Konzern-Holding fungiert hierbei als Clearing-Center für teilnehmende Gesellschaften. Die Anzahl der Gesellschaften, die am zentralen Inhouse-Cash-Center teilnehmen, betrug zum Jahresende 2024 insgesamt 27 (Vorjahr: 26). Sofern zulässig, werden darüber hinaus die wöchentlichen Zahlungen von Lieferantenrechnungen über die globale Payment Factory abgewickelt, so dass die weltweiten Liquiditätsabflüsse des Konzerns zentral gesteuert werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden durchschnittlich ca. 99 % (Vorjahr: 99 %) der globalen Lieferantenzahlungen zentral abgewickelt.

Neben der jährlichen Finanzplanung, die sich in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt, erfolgt die Liquiditätsplanung in Intervallen von einem Tag bis hin zu einem Jahr. Durch die Kombination von Finanz- und Liquiditätsplanungen, der zur Verfügung stehenden freien Liquidität, der ungenutzten Kreditlinie und weiteren Maßnahmen wird sichergestellt, dass SGL Carbon jederzeit über eine angemessene Liquiditätsreserve verfügt. Als ein zusätzliches Element des Liquiditätsmanagements hat die Gesellschaft Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen, bei denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen regelmäßig an Factoring-Partner veräußert werden. Die Gesellschaft kann somit flexibel auf unterjährige Cashflow-Schwankungen reagieren und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen.

Die Anlage von liquiden Mitteln erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherstellung ausreichender Liquidität für Cashflow-Schwankungen während des Geschäftsjahres sowie der finanziellen Stabilität und Systemrelevanz der Geschäftspartner der SGL Carbon. Darüber hinaus werden bei der Geldanlage die Performance und der Erfolg der Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern berücksichtigt.

Marktpreisrisiken

Zur Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Marktpreisrisiken, insbesondere von Wechselkurs- und Zinsrisiken, setzt die SGL Carbon, falls erforderlich, sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente ein. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich vor dem Hintergrund der Minimierung und Kontrolle finanzieller Risiken. Die SGL Carbon konzentriert sich beim Währungsmanagement auf die Absicherung des Transaktionsrisikos aus zukünftig erwarteten operativen Cashflows. Hierbei werden folgende wesentliche Risikopositionen betrachtet:

- US-Dollar – Euro
- Japanischer Yen – Euro
- Euro – Polnischer Zloty
- Chinesischer Renminbi – Euro
- Euro – Britisches Pfund

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden regelmäßig Devisentermingeschäfte und fallweise standardisierte (sogenannte „plain vanilla“) Optionsgeschäfte als Sicherungsin-

strumente eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden diverse Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um das Wechselkursrisiko des Geschäftsjahres und auch des Folgejahres abzusichern. Durch den Einsatz von lediglich festverzinslichen Finanzierungsinstrumenten besteht derzeit kein Zinsänderungsrisiko. Die vorgehaltene Liquidität (148,0 Mio. € zum 31. Dezember 2024) bildet zudem eine natürliche Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken bei den variablen Finanzierungsinstrumenten. Daher wurden 2024 keine Zinssicherungen durchgeführt. In Einzelfällen werden zur Absicherung von Preisrisiken zudem auch Energie- oder Rohstoffpreisderivate abgeschlossen. Details hierzu und zu den Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 28](#).

Fremdfinanzierungsanalyse

Die Konzernfinanzierung orientiert sich an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftsbereiche sowie den zentralen Konzernplanungen. Die Finanzierung der SGL Carbon setzt sich zum Jahresende 2024 maßgeblich aus dem ausstehenden Betrag der im Jahr 2023 begebenen Wandelanleihe 2023/2028 über 118,7 Mio. € (Kupon 5,75 %, fällig 06/2028), der im Jahr 2022 begebenen Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. € (Kupon 5,75 %, fällig 09/2027) und diversen bilateralen Krediten in Höhe von insgesamt 35,6 Mio. € mit Restlaufzeiten teilweise bis 2033 zusammen. Der im Vorjahr gezogene Term Loan über 75,0 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2024 vollständig zurückgezahlt. Im November 2023 hat die Gesellschaft zudem eine grundschuldbesicherte Kreditlinie über 20 Mio. € zur Errichtung eines vermieteten Produktionsgebäudes am Standort in Meitingen unterzeichnet. Diese Kreditlinie ist zum Bilanzstichtag voll ausgenutzt. Die Gesellschaft hat im Februar 2025, wie auch im letzten Jahr, eine Option zur Verlängerung der Laufzeit ihrer syndizierten Kreditlinie über 100 Mio. € ausgeübt. Hierdurch verlängert sich die Laufzeit der zum Stichtag ungezogenen syndizierten Kreditlinie um ein weiteres Jahr auf März 2028.

Insgesamt verfügte der SGL Konzern am Geschäftsjahresende 2024 daher über freie Kreditlinien für Betriebsmittel und Investitionen in Höhe von 100,0 Mio. € (Vorjahr: 120,0 Mio. €). Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf insgesamt 148,0 Mio. € (Vorjahr: 199,4 Mio. €).

Ausgewählte Immobilien, IT-Ausstattungen und Fahrzeuge wurden teilweise durch Leasingverträge finanziert. Details dazu finden sich in [Textziffer 25](#) im Konzernanhang.

Free Cashflow deutlich positiv

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der SGL Carbon in der Berichtsperiode verändert haben. Danach werden die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse nach betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Free Cashflow definiert sich als Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit vermindert um den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit. Die ausgewiesenen liquiden Mittel umfassen den Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen.

Der Free Cashflow reduzierte sich zwar von 95,6 Mio. € im Vorjahr auf 38,7 Mio. €, war aber trotz der gestiegenen Investitionen deutlich positiv. Details sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss enthalten.

Liquidität und Kapitalausstattung

Mio. €	2024	2023	Veränd.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
EBIT	-14,3	56,6	-
Sondereinflüsse und Einmaleffekte	118,5	52,9	-
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	58,7	58,9	-0,3 %
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	3,9	41,1	-90,5 %
Gezahlte Steuern	-12,1	-13,1	-7,6 %
Übrige Posten	-34,4	-32,6	5,5 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	120,3	163,8	-26,6 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-97,3	-87,1	11,7 %
Dividendenzahlungen und Kapitalrückführungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	15,0	10,7	40,2 %
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,7	8,2	-91,5 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Termingeldanlagen	-81,6	-68,2	-19,6 %
Free Cashflow	38,7	95,6	-59,5 %
Veränderungen von Termingeldanlagen	47,2	-65,0	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-90,5	-121,7	-25,6 %
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen	0,4	-1,8	-
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	134,4	227,3	-40,9 %
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	130,2	134,4	-3,1 %
Termingeldanlagen am Ende des Geschäftsjahres	17,8	65,0	-72,6 %
Liquide Mittel gesamt	148,0	199,4	-25,8 %
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-51,4	-27,9	-84,2 %

Mittelzufluss / Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 120 Mio. €

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 120,3 Mio. € erzielt (Vorjahr: 163,8 Mio. €). Neben dem stabilen operativen Geschäft resultierte der Rückgang maßgeblich aus Veränderungen des Nettoumlaufvermögens, welches sich operativ um 3,9 Mio. € verringerte (Vorjahr: Verringerung um 41,1 Mio. €). Die

gezahlten Steuern in Höhe von 12,1 Mio. € haben sich leicht reduziert (Vorjahr: 13,1 Mio. €). In den übrigen Posten sind zudem das Ergebnis der At-Equity bilanzierten Unternehmen und weitere nicht zahlungswirksame Ergebnisbestandteile herausgerechnet.

Mittelabfluss / Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2024 mit 97,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau (87,1 Mio. €). Infolge der guten Auftragslage und der stabilen Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten für die Halbleiterindustrie wurde in den Ausbau von Kapazitäten für diesen Produktbereich investiert. Ein Teil des Investitionsvolumens wird dabei durch Kundenanzahlungen abgedeckt. Entsprechend lag das Investitionsvolumen signifikant über den Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens von 58,7 Mio. € (Vorjahr: 58,9 Mio. €). Details zu Investitionen sind in dem Abschnitt „Investitionen und Abschreibungen“ erläutert.

Die Mittelzuflüsse aus Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 15,0 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €) lagen trotz der geplanten Erweiterungsinvestitionen bei dem BSCCB-Joint Venture über Vorjahresniveau. Aufgrund der geplanten Nachfrage nach Carbonkeramikbremsen wird die BSCCB ihre Produktionskapazitäten an den Standorten Meitingen (Deutschland) und Stezzano (Italien) um rund 70 % erweitern.

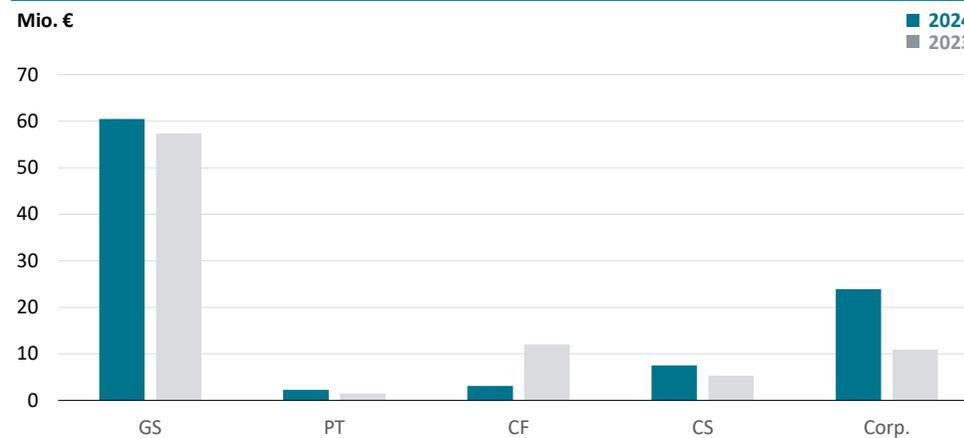
Die erhaltenen Kaufpreiszahlungen für die veräußerten Standorte Gardena (USA) und Pune (Indien) führten im Geschäftsjahr 2023 zu einem Mittelzufluss von 7,8 Mio. €.

Wegen der im Geschäftsjahr gestiegenen Investitionsausgaben erhöhte sich der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit deutlich von minus 68,2 Mio. € im Vorjahr auf minus 81,6 Mio. € im Berichtsjahr.

Investitionen und Abschreibungen

Mio. €	2024	2023
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-97,3	-87,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	58,7	58,9

Investitionen nach Geschäftsbereichen



Die Auszahlungen für Investitionen betrafen im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen folgende Projekte:

- Erweiterung der BSCCB Produktionskapazitäten zusammen mit Infrastrukturinvestitionen am Standort Meitingen
- Kapazitätserhöhung von Reinigungsanlagen für die Halbleiterindustrie in St. Marys (USA)
- Erweiterung der Bearbeitungs- und Nachbereitungs-Kapazitäten für die Halbleiterindustrie in Bonn
- Errichtung von Anlagen zur Herstellung von neuartigen Batterie-Modulen in Ort (Österreich)
- Kapazitätserweiterung für eine zweite Weichfilz (Soft Felt) Anlage in Meitingen
- Erweiterung der Fertigungskapazitäten zur Herstellung von Graphit für nukleare Energieanlagen in St. Marys (USA)

Details zu den Investitionen finden sich in den Erläuterungen der Berichtssegmente.

Mittelabfluss / Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeiten 90,5 Mio. € (Vorjahr: 121,7 Mio. €). Maßgeblich hierfür ist ein Mittelabfluss aus den Rückzahlungen bzw. Aufnahmen von Finanzschulden in Höhe von insgesamt 59,1 Mio. € (Vorjahr: 82,9 Mio. €). Dieser Betrag setzt sich einerseits zusammen aus Mittelabflüssen aus der frühzeitigen Rückzahlung der im Vorjahr aufgenommenen Term Loan Facility über 75,0 Mio. € sowie der Rückzahlung von bestehenden Bankdarlehen in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €). Andererseits erfolgten Mittelzuflüsse aus der Ziehung einer grundschuldbesicherten Kreditlinie für die Errichtung der BSCCB Produktionshalle über 20,0 Mio. €.

Die Zinszahlungen von 21,1 Mio. € (Vorjahr: 25,2 Mio. €) haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gesunkenen Verschuldung verringert, wogegen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten mit 9,5 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €) etwas über Vorjahresniveau lag.

Die sonstigen Finanzierungsaktivitäten enthielten die Dividendenzahlungen an Minderheitsanteilseigner von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €). Im Vorjahr waren insbesondere Zahlungen für die Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2023 begebenen Wandelschuldverschreibungen sowie die Verlängerung der syndizierten Kreditlinie und der Term Loan Facility von insgesamt 4,7 Mio. € enthalten.

Liquide Mittel zur Tilgung von Finanzschulden verwendet

Die frei verfügbaren liquiden Mittel reduzierten sich trotz des positiven Free Cashflow von 38,7 Mio. € im Wesentlichen durch die Reduzierung der Finanzschulden von 59,1 Mio. € und der Zins- und Leasingzahlungen von 30,6 Mio. € auf 148,0 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2024 (Vorjahr: 199,4 Mio. €).

Vertragliche Zahlungsverpflichtungen

Die wichtigsten zahlungswirksamen vertraglichen Verpflichtungen umfassen die Tilgung von Finanzschulden, Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die Verpflichtungen aus Finanzschulden beliefen sich Ende 2024 nominal auf insgesamt 256,2 Mio. € (Vorjahr: 315,2 Mio. €). Diese bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 35,6 Mio. €, der im Jahr 2022 begebenen Wandelanleihe von nominal 101,9 Mio. € sowie der im Jahr 2023 begebenen Wandelanleihe von nominal 118,7 Mio. €.

Die beiden Wandelanleihen sind im September 2027 bzw. Juni 2028 entweder zurückzahlen oder führen bei Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger zur Schaffung von bis zu 24,5 Mio. neuen Inhaberaktien.

Finanzielle Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen, derivativen Finanzinstrumenten, Leasingverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich per 31. Dezember 2024 auf 238,6 Mio. € (Vorjahr: 249,0 Mio. €). Davon hatten insgesamt 102,8 Mio. € (Vorjahr: 83,0 Mio. €) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten für Ertragsteuern und sonstige Verbindlichkeiten betragen am Jahresende 2024 28,5 Mio. € (Vorjahr: 26,3 Mio. €). Weitere Details finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 25](#).

Zum Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen für Bestellungen im Zusammenhang mit Investitionsvorhaben insgesamt 36,6 Mio. € (Vorjahr: 55,9 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein langfristiger Vertrag zum Bezug eines Vormaterials bis 2029 mit einem Einkaufsvolumen über die Gesamtlaufzeit von 207 Mio. € abgeschlossen.

Vermögenslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage des Konzerns:

Entwicklung der Vermögenslage

Mio. €	31. Dez. 24	31. Dez. 23
Bilanzsumme	1.336,9	1.472,6
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	554,9	605,3
Eigenkapitalquote	41,5%	41,1%
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	283,2	306,0
Gebundenes Kapital	884,8	941,8
Kapitalrendite (ROCE EBIT bereinigt)	11,4%	11,3%
Nettofinanzschulden	108,2	115,8
Verschuldungsfaktor	0,7	0,7
Verschuldungsgrad (Gearing)	0,19	0,19

Bilanzstruktur

Mio. €	31. Dez. 24	31. Dez. 23	Veränd.
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	663,0	715,6	-7,4%
Kurzfristige Vermögenswerte	673,9	757,0	-11,0%
Summe Aktiva	1.336,9	1.472,6	-9,2%
PASSIVA			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	554,9	605,3	-8,3%
Nicht beherrschende Anteile	9,7	9,6	1,0%
Langfristige Schulden	529,0	583,3	-9,3%
Kurzfristige Schulden	243,3	274,4	-11,3%
Summe Passiva	1.336,9	1.472,6	-9,2%

Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Berichtsjahr auf 663,0 Mio. € (Vorjahr: 715,6 Mio. €). Wesentliche Veränderungen resultierten aus der im Geschäftsjahr 2024 gebuchten Wertminderung für den Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF) von 76,5 Mio. € sowie aus den abgewerteten latenten Steuern in den USA von 20,0 Mio. €. Gegenläufig haben sich die über den Abschreibungen liegenden Investitionen ausgewirkt. Dem Investitionsvolumen von 97,3 Mio. € standen im Geschäftsjahr 2024 Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens von 58,7 Mio. € gegenüber, was zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 38,6 Mio. € führte. Die im Geschäftsjahr erfasste Wertminderungen auf Sachanlagen beim Geschäftsbereich CF verringerten das Anlagevermögen um 76,5 Mio. €. Fremdwährungseffekte, insbesondere wegen des stärkeren US-Dollars, erhöhten die langfristigen Vermögenwerte um 18,4 Mio. € (Vorjahr: Rückgang von 8,5 Mio. €). Der Buchwert der At-Equity bilanzierten Beteiligungen verringerte sich um 2,9 Mio. €, insbesondere wegen der Abwertung des Gemeinschaftsunternehmens Fisigen S.A. in Lavradio (Portugal) und der erforderlichen Abwertung des Beteiligungsbuchwerts.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 83,1 Mio. € auf 673,9 Mio. € (Vorjahr: 757,0 Mio. €), vor allen wegen der zur Tilgung von Finanzschulden verwendeten liquiden Mittel. Bereinigt um Währungseffekte von 13,9 Mio. € sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 97,0 Mio. € gesunken.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	31. Dez. 24	31. Dez. 23	Veränd.
Vorräte	345,6	373,6	-7,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	146,1	150,9	-3,2%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	-208,5	-218,5	-4,6%
Nettoumlaufvermögen	283,2	306,0	-7,5%

Das bilanziell ausgewiesene Nettoumlaufvermögen verringerte sich zum 31. Dezember 2024 um 7,5% oder 22,8 Mio. € auf 283,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 306,0 Mio. €). Wegen des Lagerabbaus im Geschäftsbereich CF, basierend auf dem Nachfrageeinbruch aus der Windindustrie, haben sich insbesondere die Vorräte um 28,0 Mio. € deutlich verringert und damit maßgeblich zu einer Reduzierung des Nettoumlaufvermögens beigetragen. Bereinigt um Währungs- und IFRS 15-Effekte betrug der Rückgang der Vorräte 29,0 Mio. €. Zudem sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte um 4,8 Mio. € bzw. minus 3,2% gesunken; bereinigt um Währungseffekte und vor allem IFRS 15 ergab sich dagegen ein operativer Anstieg von 4,5 Mio. €. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt 35,2 Mio. € hat den weiteren Aufbau von Kundenanzahlungen in den Vertragsverbindlichkeiten um 25,2 Mio. € mehr als kompensiert und der Reduzierung des Nettoumlaufvermögens entgegen gewirkt. Bereinigt um nicht zahlungswirksame Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung sowie der nicht zahlungswirksamen Effekte aus IFRS 15, betrug der operative Aufbau des Nettoumlaufvermögens 3,9 Mio. € (Vorjahr: Abbau von 41,1 Mio. €).

Die liquiden Mittel sind durch die Tilgung von Finanzschulden um 51,4 Mio. € bzw. 25,8% auf 148,0 Mio. € (Vorjahr: 199,4 Mio. €) gesunken. Wegen der Wertminderung des Geschäftsbereichs CF und der Reduzierung der liquiden Mittel ist die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahresstichtag mit 1.336,0 Mio. € (Vorjahr: 1.472,6 Mio. €) deutlich gesunken.

Entwicklung der Passiva

Das Eigenkapital der Anteilseigner reduzierte sich um 50,4 Mio. € bzw. 8,3% auf 554,9 Mio. € zum 31. Dezember 2024 (Vorjahr: 605,3 Mio. €). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Konzernergebnis von 80,3 Mio. €. Weitere Effekte, die das Eigenkapital beeinflusst haben, betrafen die versicherungsmathematisch bedingte Anpassung der Pensionsrückstellungen in Deutschland und den USA von 8,4 Mio. € nach Steuereffekten (Vorjahr: minus 9,3 Mio. €) und Währungseffekten von 23,5 Mio. € (Vorjahr: minus 11,1 Mio. €), vor allem durch den stärkeren US-Dollar sowie dem stärkeren chinesischen Renminbi.

Trotz des gesunkenen Eigenkapitals der Anteilseigner erhöhte sich die Eigenkapitalquote wegen der geringeren Bilanzsumme (ohne nicht beherrschende Anteile) geringfügig auf 41,5% zum Ende des Berichtsjahres (Vorjahr: 41,1%).

	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
31. Dezember 2023	605,3	9,6	614,9
Dividenden	--	-0,8	-0,8
Jahresergebnis	-80,3	0,9	-79,4
Sonstiges Ergebnis	29,9	0,0	29,9
Gesamtergebnis	-50,4	0,9	-49,5
31. Dezember 2024	554,9	9,7	564,6

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 54,3 Mio. € auf 529,0 Mio. € (Vorjahr: 583,3 Mio. €). Dieser Rückgang ist insbesondere auf die Tilgung der Term Loan Facility in Höhe von 75,0 Mio. € zurückzuführen, die teilweise durch die Aufnahme eines Bankdarlehens von 20,0 Mio. € kompensiert wurde. Die Rückführung der von den Kernbanken der Gesellschaft eingeräumten Term Loan Facility erfolgte aus vorhandenen liquiden Mitteln. Dem gegenüber stehen um 21,9 Mio. € gestiegene langfristige Vertragsverbindlichkeiten insbesondere aus erhaltenen Kundenanzahlungen.

Die in den langfristigen Schulden enthaltenen Pensionsrückstellungen sind von 206,1 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2023 auf 195,6 Mio. € zum 31. Dezember 2024 bzw. um 5,1% gesunken. Dies resultierte insbesondere aus der Anpassung der Rechnungszinssätze an das gestiegene langfristige Zinsniveau. In Deutschland stieg der Rechnungszinssatz um 0,1 Prozentpunkte auf 3,4% beziehungsweise in den USA um 0,7 Prozentpunkte auf 5,6%, was zu einem Bewertungseffekt von insgesamt minus 8,4 Mio. € führte.

Unter dem Posten langfristige Vertragsverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr erhaltene Kundenanzahlungen über 86,1 Mio. € für die langfristige Finanzierung des Auftragsbestands für die Halbleiterindustrie im Geschäftsbereich GS ausgewiesen (Vorjahr: 64,2 Mio. €).

Die kurzfristigen Schulden haben sich auf 243,3 Mio. € zum Geschäftsjahresende 2024 reduziert (Vorjahr: 274,4 Mio. €). Dies resultiert vor allem aus dem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten um 31,9 Mio. € auf 122,4 Mio. € (Vorjahr: 154,3 Mio. €), insbesondere wegen der schwachen Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs CF. Zudem verringerten sich die kurzfristigen Rückstellungen um 5,3 Mio. €, vor allem aufgrund der Reduzierung von Rückstellungen aus Rückbauverpflichtungen für den Standort Griesheim, die in 2025 zur Auszahlung kommen werden.

Bereinigt um Währungseffekte von 5,5 Mio. € und die Aufzinsung der Kundenanzahlungen von 5,1 Mio. € ergab sich eine operative Verringerung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten um 20,6 Mio. €.

Nettofinanzschulden

Mio. €	31. Dez. 24	31. Dez. 23	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	231,3	282,8	-18,2%
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	21,9	27,8	-21,2%
Enthaltene Refinanzierungskosten	3,0	4,6	-34,8%
Summe Finanzschulden (nominal)	256,2	315,2	-18,7%
Liquide Mittel	148,0	199,4	-25,8%
Nettofinanzschulden	108,2	115,8	-6,6%

Zum Jahresende 2024 setzte sich die Summe der Finanzschulden in Höhe von 256,2 Mio. € wie folgt zusammen:

- Wandelanleihe 2023/2028 von 118,7 Mio. €
- Wandelanleihe 2022/2027 von 101,9 Mio. €
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 35,6 Mio. €.

Zur Überleitung auf den in der Bilanz dargestellten Buchwert von 231,3 Mio. € sind von den oben genannten Finanzschulden noch die saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten für die ausstehenden Wandelanleihen von minus 21,9 Mio. € (Vorjahr: minus 27,8 Mio. €) und die Refinanzierungskosten von insgesamt minus 3,0 Mio. € (Vorjahr: minus 4,6 Mio. €) zu berücksichtigen. Die Finanzschulden werden in der Konzernbilanz nach Fristigkeiten aufgeteilt und entsprechend unter den Posten „Verzinsliche Darlehen“ und „Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen“ ausgewiesen. Veränderungen der Finanzschulden sind in der Sektion Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit erläutert.

Die Nettofinanzschulden verringerten sich zum 31. Dezember 2024 leicht um 7,6 Mio. € (-6,6%) auf 108,2 Mio. €. Dieser Rückgang basiert auf dem positiven Free Cashflow in Höhe von 38,7 Mio. € abzüglich der Zinszahlungen von 21,1 Mio. € und Leasingzahlungen von 9,5 Mio. €. Zusammen mit dem Saldo aus Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden von insgesamt minus 59,1 Mio. € und den sonstigen Auszahlungen für Finanzierungstätigkeiten von minus 0,8 Mio. € sowie Wechselkursdifferenzen von 0,4 Mio. € führte dies zu einem Rückgang der liquiden Mittel um 51,4 Mio. € auf 148,0 Mio. € (Vorjahr: 199,4 Mio.€).

Der Verschuldungsfaktor als Verhältnis aus Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 0,7 (Vorjahr: 0,7) und hat sich insbesondere durch die geringeren Nettofinanzschulden nicht verändert. Der Verschuldungsgrad (Gearing) als Verhältnis aus Nettofinanzschulden zum Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens beträgt zum 31. Dezember 2024 0,19 und hat sicher gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (Vorjahr: 0,19).

Kapitalrendite (ROCE)

Mio. €	2024	2023
Gebundenes Kapital (Capital Employed)		
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäftswerte	34,5	35,4
Sachanlagen	461,3	517,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	40,5	14,7
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	65,3	68,2
Nettoumlaufvermögen	283,2	306,0
Gebundenes Kapital zum 31.12. des Geschäftsjahres	884,8	941,8
Gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres	941,8	988,9
Durchschnittlich gebundenes Kapital	913,3	965,4
ROCE EBIT bereinigt	11,4%	11,3%

Die Kapitalrendite (ROCE EBIT bereinigt) beträgt nahezu unverändert zum Vorjahr 11,4% (Vorjahr: 11,3%). Dies resultiert bei einer leichten Reduzierung der Ertragslage insbesondere aus der Verringerung des durchschnittlich gebundenen Kapitals. Bereinigt um die Abwertung des Geschäftsbereichs CF hätte sich die Kapitalrendite auf 10,8% verringert.

Nicht bilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Verschiedene Vermögenswerte der SGL Carbon sind nicht in der Bilanz angesetzt. Durch die Bilanzierung nach IFRS 16 sind die wesentlichen geleasteten, gepachteten oder gemieteten Vermögenswerte seit dem Geschäftsjahr 2019 in der Bilanz enthalten. Bei den außerbilanziellen Vermögenswerten handelt es sich seit der Einführung von IFRS 16 um Leasingverhältnisse für IT-Ausstattung, Kraftfahrzeuge, Photovoltaikanlagen und sonstige Sachanlagen mit geringem Wert oder solche, die lediglich für einen kurzfristigen Zeitraum genutzt werden.

Die Volumina dieser nicht bilanzierten Vermögenswerte bzw. außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Details hierzu finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 26](#).

Zu den nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten zählen auch der Markenname des Unternehmens und der Produkte von SGL Carbon. Darüber hinaus haben die langjährigen Lieferanten- und Kundenbeziehungen der SGL Carbon einen erheblichen Wert. Zum einen stabilisieren sie den Geschäftsverlauf und machen das Unternehmen weniger von kurzfristigen Marktschwankungen abhängig. Zum anderen ermöglicht diese intensive Kooperation gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen Know-how und Entwicklungskapazitäten der beteiligten Unternehmen gebündelt werden.

Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen

Zum 31. Dezember 2024 betragen die Pensionsverpflichtungen des Konzerns 343,3 Mio. € gegenüber 339,8 Mio. € zum Vorjahresende. Der Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen als Differenz zwischen dem Barwert der Pensionsverpflichtungen und dem Marktwert der Fondsvermögen lag zum 31. Dezember 2024 bei minus 193,1 Mio. € gegenüber minus 203,6 Mio. € zum 31. Dezember 2023. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Pensionszinssätze in Deutschland und den USA sowie der gleichzeitigen Erhöhung des Fondsvermögens infolge gestiegener Marktwerte. Die im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen verringerten sich um 8,4 Mio. € nach Steuern. Der Stand der Fondsvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen erhöhte sich aufgrund gestiegener Marktwerte und Einzahlungen deutlich von 137,9 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf 153,1 Mio. € zum 31. Dezember 2024, auch wegen des stärkeren US-Dollar-Kurses.

Weitergehende Informationen zu den Auswirkungen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen können der [Textziffer 23](#) des Konzernanhangs entnommen werden.

Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2024 durch den Vorstand

SGL Carbon blickt auf ein weiteres herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Wie bereits 2023 war auch das Jahr 2024 von geopolitischen Konflikten, einer schwachen Konjunktur und einem insgesamt hohen Inflations- und Zinsniveau geprägt. Ein strukturell höheres Energiepreinsniveau, eine ausgeprägte Wachstumsschwäche und Überregulierung in Europa fordern besonders die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen heraus. Hinzu kam, dass auch ein Teil unserer Absatzmärkte eine zunehmend geringere Dynamik zeigte, als noch Anfang des Jahres erwartet. Dies galt insbesondere für die Automobil- und Halbleiterindustrie.

In diesem schwierigen Umfeld haben wir uns gut behauptet und unsere für 2024 gesteckten Ziele insgesamt erreicht. Nach einem guten Start im 1. Halbjahr 2024, zeigten sich im 2. Halbjahr erste Anzeichen für eine sich abschwächende Geschäftsentwicklung, bedingt durch eine verhaltene Nachfrage aus einigen unserer Absatzmärkte. Dies betrifft neben der anhaltend schwierigen Lage in der Windindustrie insbesondere das Marktsegment Halbleiter. Unter den Erwartungen liegende Abverkaufszahlen bei Elektrofahrzeugen, in denen vor allem Leistungshalbleiter basierend auf Siliziumkarbid benötigt werden, führten auch zu einer geringeren Nachfrage nach Spezialgraphitprodukten der SGL Carbon. Andere SGL-Geschäftsbereiche, wie die Process Technology, konnten sich hingegen von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abkoppeln und erzielten ihr bestes Ergebnis seit Bestehen.

Insgesamt blieb der Konzernumsatz 2024 mit 1.026,4 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau (minus 5,8 %) und das bereinigte EBITDA, als eine wesentliche operative Kennzahl, lag mit 162,9 Mio. € am unteren Ende der von uns erwarteten Spanne (160 bis 180 Mio. €).

Die SGL Carbon hat in den letzten Jahren einen Wandel vollzogen. Nicht nur finanziell sind wir besser aufgestellt, auch unser Geschäftsmodell ist widerstandsfähiger geworden. Wir wollen durch innovative Spitzenprodukte auf Kohlenstoffbasis die Zukunft in den Branchen mitgestalten, die für die kommenden Herausforderungen wie den Klimawandel oder die Digitalisierung von Bedeutung sind.

Wir haben das Jahr 2024 genutzt, um wichtige Investitionen für weiteres zukünftiges Wachstum vorzunehmen. Insgesamt haben wir 97,3 Mio. € investiert, von denen knapp zwei Drittel in den Geschäftsbereich Graphite Solutions und insbesondere in den Ausbau der Produktionskapazitäten für Spezialgraphitprodukte für die Halbleiterindustrie geflossen sind.

Vor dem Hintergrund der weiterhin schwachen Nachfrage aus der Windindustrie, zunehmender Überkapazitäten für Carbonfasern und einem damit verbundenen hohen Preisdruck hatten wir uns bereits Anfang 2024 entschieden, alle Optionen für den verlustbringenden Geschäftsbereich Carbon Fibers zu prüfen. Anfang 2025 haben wir mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, den Geschäftsbereich Carbon Fibers zu restrukturieren. Dies umfasst eine deutliche Reduzierung der Geschäftsaktivitäten der Carbon Fibers und die Fokussierung auf den profitablen Kern des Geschäftes. Für alle Standorte der Carbon Fibers werden individuelle Lösungen erarbeitet, die auch Schließungen unprofitabler Standorte umfassen.

Trotz des Nachfragerückgangs und der geringer als erwarteten Dynamik in einigen unserer Absatzmärkte erachten wir die langfristigen Trends der Digitalisierung und Nachhaltigkeit als ungebrochen. Daher ist es unser Ziel, uns mit unseren innovativen und kundenorientierten Produkten auf die Märkte zu konzentrieren, die maßgeblich diese Trends der Zukunft abbilden: klimaschonende Mobilität, erneuerbare Energieformen und Digitalisierung.

Ein wichtiges Ziel der letzten beiden Jahre war auch im Berichtsjahr die Stabilisierung unserer Bilanzstruktur und insbesondere die nachhaltige Erzielung eines positiven Free-Cashflow. So konnten wir die Eigenkapitalquote von 41,1% auf 41,5% weiter erhöhen. Unsere Nettoverschuldung verminderte sich nochmals von 115,8 Mio. € auf 108,2 Mio. €. Damit lag unser Verschuldungsfaktor weiter bei 0,7 (Vorjahr: 0,7), während er zu Beginn der Transformation Ende 2020 noch bei 3,1 lag. Zur weiteren Stärkung unserer finanziellen Stabilität hat auch die vorzeitige Rückzahlung der Term Loan Facility in 2024 beigetragen. Die historisch niedrige Verschuldung der SGL Carbon zeigt den Erfolg dieser Strategie.

Ziele für das Geschäftsjahr im Wesentlichen erreicht

Unter Berücksichtigung der Anfang 2024 herrschenden Rahmenbedingungen sowie gültigen Prognosen für unsere Marktsegmente sind wir Ende März 2024 von Umsätzen auf Vorjahresniveau (1.089,1 Mio. €) sowie einem bereinigten EBITDA von 160 – 170 Mio. €

ausgegangen. Trotz der abnehmenden Dynamik in unserem wichtigen Marktsegment „Halbleiter“ im zweiten Halbjahr 2024 und zunehmend unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben wir unsere Ziele erreicht. Auf die anhaltende Abschwächung der Nachfrage nach Carbonfasern für die Windindustrie haben wir reagiert und unsere Produktionskapazitäten in 2024 angepasst und Anfang 2025 eine Restrukturierung des Geschäftsbereiches angekündigt. Die Stilllegung von Produktionslinien und die damit einhergehende fehlende Fixkostenabsorption zeigt sich insbesondere in der Ergebnisentwicklung der Carbon Fibers. Dies führte im vierten Quartal 2024 zu einer weiteren Wertminderung auf Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Carbon Fibers. Aufgrund der überaus stabilen Geschäftsentwicklung der anderen Geschäftsbereiche Graphite Solutions und Composite Solutions sowie der deutlichen Verbesserung bei Process Technology und den Einsparungen im Bereich Corporate konnte der überwiegende Teil des Ergebnisrückgangs der CF kompensiert werden. Insgesamt war es für die SGL Carbon ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr.

	Ist-Daten für das Geschäftsjahr 2023	Prognose für 2024 aus dem Geschäftsbericht 2023	Ist-Daten für das Geschäftsjahr 2024
Umsatz	1.089,1	Auf Vorjahresniveau	1.026,4
EBITDA bereinigt	168,4	160 - 170 Mio. €	162,9
ROCE (EBIT bereinigt)	11,3%	10% - 11%	11,4%
Free Cashflow	95,6	deutlich unter Vorjahr	38,7

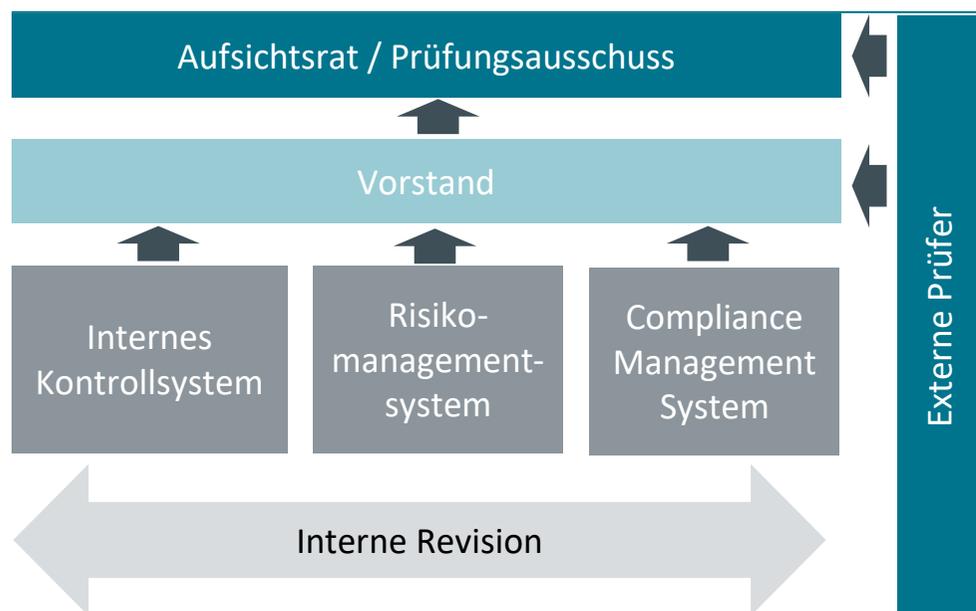
Die Geschäftsentwicklung der SGL Carbon im Geschäftsjahr 2024 hat gezeigt, dass unser Geschäftsmodell widerstandsfähig ist und wir auf Veränderungen unserer Rahmenbedingungen, auch aufgrund unseres breitgefächerten Produktportfolios schnell und effizient reagieren können.

Im Geschäftsjahr 2025 wird der Fokus der SGL Carbon auf der Konsolidierung unseres bestehenden, operativen Geschäfts, der Konzentration auf der Umsatzgenerierung sowie der Sicherung unserer Profitabilität liegen. Dies umfasst ein striktes Kostenmanagement sowie die Überprüfung aller Produktbereiche auf zukünftige Leistungsfähigkeit und Profitabilitätsperspektiven.

Chancen- und Risikobericht

Strukturelle Grundlagen

Corporate Governance Organisation der SGL Carbon



Das Risikomanagement ist neben dem internen Kontrollsystem und dem Compliance-Management integraler Bestandteil der Corporate Governance der SGL Carbon. Das interne Kontrollsystem soll Risiken in den operativen Unternehmensprozessen durch Implementierung geeigneter Kontrollen mindern. Das Risikomanagementsystem dient der Erfassung und Bewertung von Risiken und Chancen sowie dem Ergreifen geeigneter Maßnahmen, um das Erreichen der Unternehmensziele zu sichern. Das Compliance Management System befasst sich mit Prozessen und Maßnahmen zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien. Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das Interne Kontrollsystem der SGL Carbon basieren auf dem aktuell gültigen COSO-

Rahmenwerk, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Das Compliance Management System folgt dem internationalen Standard ISO 37301:2021 und ist danach zertifiziert.

Durch die Einbindung der Internen Revision wie auch externer Prüfer wird die prozessunabhängige Überwachung der Governance-Systeme sichergestellt.

Der Vorstand der SGL Carbon ist verantwortlich für die Implementierung geeigneter Systeme und deren Überwachung. Ferner überwacht der Aufsichtsrat über den Prüfungsausschuss die Wirksamkeit der Systeme.

Risikomanagementsystem

Risikomanagement-Strategie

Die Risikostrategie der SGL Carbon ist darauf ausgerichtet, den langfristigen Fortbestand des Unternehmens zu sichern und sowohl die gesetzten finanziellen als auch nichtfinanziellen Ziele und Prognosen zu erreichen. Neben der frühzeitigen Identifizierung von Risiken sollen auch Chancen auf profitables Wachstum systematisch erkannt und genutzt werden. Unser Ziel ist es, Risiken durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu vermeiden oder zu begrenzen. Wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden Risiken auf Dritte übertragen, beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungen. Es werden nur tragfähige Risiken eingegangen, die in einem angemessenen Verhältnis zu den erwarteten Chancen stehen. Eine der wichtigsten Prämissen ist, dass dem Unternehmen jederzeit eine ausreichende Liquiditätsreserve zur Verfügung steht.

Die Grundsätze des Risikomanagements sind in einer konzernweiten Richtlinie verankert und stellen die einheitliche Umsetzung der Risikostrategie sicher. Damit sind auch die Vorgaben zum Risikofrüherkennungssystem gemäß Aktiengesetz umgesetzt und erfüllt. Auch die Steuerung der nichtfinanziellen Risiken ist in das Risikomanagementsystem integriert.

Risikomanagement-Organisation

Auf Konzernebene ist der Finanzvorstand für die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Organisatorisch wird der Vorstand vom Konzerncontrolling unterstützt, das den Risikomanagementprozess auf Gruppenebene koordiniert.

Das Konzern-Controlling legt die Grundsätze, Prozesse, Berichtswege und Verantwortlichkeiten fest, stellt die Aktualität der konzernweiten Risikomanagement-Richtlinie sicher und entwickelt das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter. Die originäre Chancen- und Risikoverantwortung liegt bei den Leitern der Geschäfts- und Zentralbereiche.

Risikomanagement-Prozesse

Die Risikoverantwortlichen führen einmal jährlich im Rahmen der Budgetplanung eine umfassende Risikoinventur durch. Diese schließt auch die Risiken aus den nichtfinanziellen Belangen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie die Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein. Einzelrisiken oberhalb definierter Wertgrenzen werden systematisch erfasst und bewertet und anschließend einheitlich aggregiert. Die Risikoinventur umfasst den gesamten Planungshorizont von fünf Jahren. Chancen werden dagegen ausschließlich für das erste Planungsjahr erfasst. Für erkannte Risiken wird die Risikostrategie definiert und – sofern möglich – werden Maßnahmen zur Gegensteuerung benannt. Die Risikoeinschätzung wird anschließend quartalsweise aktualisiert. Wesentliche neue oder bestandsgefährdende Risiken werden unabhängig von den festgelegten Berichtsintervallen über ein Ad-hoc-Reporting sofort an den Vorstand bzw. das Konzern-Controlling gemeldet.

Chancen und Risiken werden nach den Vorgaben des Konzern-Risikomanagements einheitlich bewertet. Dabei verstehen wir unter Risiken jegliche negative Abweichung von den geplanten Ergebnissen, Chancen hingegen als positive Abweichungen über die geplanten Ergebnisse hinaus.

Die Beurteilung der identifizierten Chancen und Risiken erfolgt in Abhängigkeit der Dimensionen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Zielgröße ist neben dem Cashflow auch das EBIT. Die Bewertung folgt stets einer Nettobetrachtung nach Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Die Einstufung erfolgt in fünf Chancen- und Risikoklassen (CRK) abhängig von Auswirkung und Wahrscheinlichkeit. Die Klassifizierung ist der abgebildeten Matrix zu entnehmen.

Klassifizierungsmatrix

Auswirkung (in Mio. €)	Schwerwiegend ≥20					
	Hoch ≥15-<20					
	Signifikant ≥10-<15					
	Moderat ≥5-<10					
	Gering 2-<5					
		Gering <15	Moderat ≥15-<25	Signifikant ≥25-<35	Hoch ≥35-<45	Sehr hoch ≥45-50
		Wahrscheinlichkeit (in %)				

Chancen- und Risikoklassen (CRK)

■ Gering
 ■ Moderat
 ■ Signifikant
 ■ Hoch
 ■ Schwerwiegend

Das Konzern-Controlling berichtet eine Zusammenfassung der aggregierten Risiken der Geschäfts- und Zentralbereiche quartalsweise an den Gesamtvorstand. Auch der Aufsichtsrat wird zu seinen Sitzungen fortlaufend über die wesentlichen Risiken im Konzern informiert. Bei der Risikoaggregation werden auch die nichtfinanziellen Risiken in die Gesamtrisikoposition einbezogen und mit der Risikotragfähigkeit verglichen. Die von der Zertifizierung nach IDW PS 981 empfohlene Risikomanagementsoftware wurde im Jahr 2024 implementiert. In dieser Risikomanagementsoftware erfolgt die Risikoerfassung basierend auf standardisierten Templates und mittels eines einheitlichen Prozesses. Zur Visualisierung werden automatisch geschäftsbereichsindividuelle Reports erstellt. Die Berechnung der Gesamtrisikoposition findet mit einer Monte Carlo Simulation statt.

Überwachung des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem wird vom Aufsichtsrat über den Prüfungsausschuss überwacht. Im Jahr 2022 fand zudem eine freiwillige externe Überprüfung des Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 981) statt. Im Jahr 2023 führte die interne Revision eine Überprüfung des Risikomanagementsystems hinsichtlich Angemessenheit und Wirksamkeit in einem spezifischen Audit durch. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wurden in beiden Prüfungen bestätigt. Des Weiteren wurden Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet, um Hinweise aus den Prüfungen umzusetzen, wie zum Beispiel die o.g. Einführung der Risikomanagementsoftware. Eine regelmäßige Überprüfung des Risikomanagementsystems der SGL Carbon erfolgt mindestens alle zwei Jahre entweder durch die interne Revision oder durch externe Prüfer.

Internes Kontrollsystem

Struktur des Internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung unter Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens durch Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen. Im Berichtszeitraum wurde ein nichtfinanzielles internes Kontrollsystem implementiert. Dies legt klare Verantwortlichkeiten für die

Datenerhebung, -sammlung, -validierung und -kontrolle fest. Detaillierte Informationen zu den Prozessen und Kontrollmechanismen des nichtfinanziellen internen Kontrollsystems kann dem Kapitel Allgemeine Angaben (ESRS 2 Governance) der Nachhaltigkeitserklärung als Teil dieses Geschäftsberichts entnommen werden.

Die Einrichtung, Pflege und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems wird im Auftrag des Finanzvorstands vom Zentralbereich Internes Kontrollsystem vorgenommen und für den nichtfinanziellen Kontrollteil durch den Bereich Corporate Sustainability unterstützt. Auf Basis einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Risikoeinschätzung wird das Kontrolldesign festgelegt. Die Verantwortung für die Kontrolldurchführung und -dokumentation liegt bei den jeweiligen Prozessverantwortlichen. Die Risiko- und Kontrolldokumentation erfolgt dabei auf Basis konzerneinheitlicher Standards. In allen wesentlichen Gesellschaften sind lokale Verantwortliche nominiert, die vor Ort Ansprechpartner für alle relevanten Themen zum internen Kontrollsystem sind und die Prozess- und Kontrollverantwortlichen bei ihren Aufgaben unterstützen. Die zentrale IT-Abteilung fungiert als Ansprechpartner bei allen IT-Themen und gestaltet das Design der IT-Kontrollen.

Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesse

Der Rechnungslegungsprozess und die Erstellung des Konzernabschlusses sowie die Konsolidierung der wesentlichen nichtfinanziellen Werte und Kennzahlen wird von dem Zentralbereich Group Accounting & Tax verantwortet, die dem Finanzvorstand direkt unterstellt ist.

Grundlage für den Konzernabschluss ist das IFRS-Bilanzierungshandbuch, das die gruppenweit einheitliche Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, regelt. Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften werden fortlaufend überwacht, auf ihre Auswirkung hin beurteilt und relevante Neuerungen in der Finanzorganisation kommuniziert.

Der Konzernabschluss wird mit einer SAP-basierten Konsolidierungssoftware auf Basis eines einheitlichen Kontenrahmens erstellt. Die operative Buchhaltung wird hauptsächlich in drei regionalen Shared Service Centern vorgenommen. Die Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Einzelabschlussdaten liegt bei den lokalen Finanzverantwortlichen in den jeweiligen Ländern bzw. Gesellschaften. Die Einzelabschlussdaten werden über

eine Schnittstelle automatisiert in das Konsolidierungssystem geladen. Die Validierung der Daten erfolgt durch im System hinterlegte Regeln. Zusätzlich prüft Group Accounting die Daten auf Plausibilität und inhaltliche Richtigkeit. Quartalsweise werden von den wesentlichen Gesellschaften Vollständigkeitserklärungen eingeholt, um die vollumfängliche Abbildung von bilanzierungs- und angabepflichtigen Sachverhalten sicherzustellen. Die Prinzipien der Funktionstrennung sind durchgängig in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen implementiert.

Über eine Significant Contract Policy wird sichergestellt, dass wesentliche Verträge stets durch Group Accounting in Bezug auf bilanzielle Auswirkungen gewürdigt werden. Bei Spezialthemen werden zusätzlich externe Berater hinzugezogen.

Überwachung des Internen Kontrollsystems

Der Prüfungsausschuss wird im Rahmen seiner Überwachungsaufgaben regelmäßig über den Status des internen Kontrollsystems unterrichtet. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird im Rahmen eines fortlaufend durchgeführten Control-Self-Assessments vom Zentralbereich Internes Kontrollsystem überwacht. Ergänzend dazu bezieht die interne Revision ausgewählte interne Kontrollen in ihre Prüfungen ein und gibt Hinweise zur Verbesserung.

Eine regelmäßige Überprüfung des internen Kontrollsystem der SGL Carbon erfolgt mindestens alle zwei Jahre entweder durch die interne Revision oder durch externe Prüfer.

Dem internen Kontrollsystem sind Grenzen gesetzt, unabhängig davon, wie sorgfältig die Systeme ausgestaltet sind. Insbesondere subjektive Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände können die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des internen Kontrollsystems einschränken, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nur hinreichende Sicherheit bezüglich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung geben kann.

Compliance Management System (ungeprüft)

Das Compliance Management System ("CMS") der SGL Carbon verfolgt das Ziel, das Risiko von Rechtsverstößen zu reduzieren. Verantwortlich für das Compliance Management System ist der Chief Compliance Officer des Konzerns. Die Struktur des Compliance Management Systems wurde nach nationalen und internationalen Standards aufgebaut wie nach IDW PS 980 und ISO-Leitfaden 19600:2016 und ist nach ISO 37301:2021 zertifiziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterzog sich das CMS im Rahmen der ISO-Zertifizierung turnusgemäß einem Überwachungsaudit.

Zusätzlich wurde das bestehende Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung 2023 nach der ISO-Norm 37001:2016 zertifiziert. Dem Compliance Management System und Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung wurden eine nachhaltige Wirksamkeit bescheinigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte turnusgemäß ein Überwachungsaudit. Ausführliche Informationen zum SGL Compliance Management System sowie dem Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung befinden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung, dem Corporate Governance- und Compliance-Bericht sowie im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (CSR-Bericht) (alle ungeprüft) als Bestandteil dieses Geschäftsberichts.

Gesamtaussage des Vorstands zu den Governance-Systemen (ungeprüft)

Uns sind keine Tatsachen bekannt geworden, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und des Compliance Management Systems in allen wesentlichen Belangen sprechen.

Wesentliche Chancen- und Risikofelder

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der SGL Carbon haben, zeigen sich in den nachfolgend dargestellten Chancen- und Risikofeldern. Sofern diese Bereiche auch Chancen beinhalten, sind diese explizit genannt. Die hier benannten Risiken können einzeln oder kumulativ eintreten. Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als nicht wesentlich eingestuft werden, können die Geschäftsaktivitäten der SGL Carbon ebenfalls beeinträchtigen. Sofern nicht explizit angegeben, beziehen sich die nachfolgend beschriebenen Risiken auf alle Geschäftsbereiche des Konzerns.

Die Chancen und Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen
- Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit
- Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken
- Rechtliche Chancen und Risiken
- Nichtfinanzielle Chancen und Risiken.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einstufung der Risiken der SGL Carbon in die definierten Chancen- und Risikoklassen und spiegelt damit die möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Eintrittsfall wider. Die Aussagen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025.

Kategorie / Risiko	Chancen- und Risikoklasse (CRK)
Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen	
Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	Hoch
Chancen und Risiken der Preis- und Volumenentwicklung	Hoch
Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit	
Risiken aus der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers	Schwerwiegend
Risiken in der Produktion	Hoch
Chancen und Risiken der Rohstoffmärkte	Signifikant
Chancen und Risiken der Energiemärkte	Moderat
Chancen und Risiken aus dem Graphitanodenmaterialgeschäft	Moderat
Risiken aus Cyberattacken und der Informationstechnologie	Moderat
Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken	
Risiken der Finanzlage	Hoch
Risiken aus Wertminderungen	Signifikant
Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen	Gering
Risiken aus Pensionsplänen	Gering
Rechtliche Chancen und Risiken	
Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen	Signifikant
Steuerliche Risiken	Moderat
Nichtfinanzielle Risiken und Chancen	
Umwelt- und Klimarisiken	Hoch
Soziale Risiken	Signifikant
Governance Risiken	Moderat

Für die SGL Carbon ist ein weiteres schwieriges Jahr zu Ende gegangen. 2025 stehen die Chancen und Risiken aus den externen Rahmenbedingungen mit einer unveränderten Risikoeinschätzung im Vordergrund. Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich insbesondere aus der vorgesehenen Restrukturierungsaktivität des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF). Zudem ergaben sich insbesondere im Bereich der Risiken in der Produktion Veränderungen zum Vorjahr. Diese Risiken werden im Geschäftsjahr 2025 für den Konzern nicht mehr als schwerwiegend eingestuft. Diese geänderte Einschätzung resultiert im Wesentlichen aus der sich aktuell deutlich abschwächenden Nachfrage nach Graphitkomponenten für die Siliziumkarbid (SiC)-basierte Halbleiterindustrie.

Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen

Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (CRK: Hoch)

Angesichts der sich abschwächenden Inflation, begann sich der globale Welthandel im Jahr 2024 zu erholen. Für 2025 wird ein nahezu unverändertes Wirtschaftswachstum gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die globalen wirtschaftlichen Aussichten für 2025 sind jedoch nach wie vor mit erheblichen Risiken behaftet. Erhöhte geopolitische Spannungen stellen ein wichtiges kurzfristiges Risiko dar. Die Unsicherheit in der Handelspolitik hat in den letzten Monaten stark zugenommen und trägt zu den Bedenken bei. Eine Verschärfung protektionistischer Maßnahmen, beispielsweise in Form einer neuen Welle von Zöllen, könnte die Handelsspannungen verschärfen, die Investitionen senken, die Markteffizienz verringern, die Handelsströme verzerren und erneut zu Unterbrechungen der Lieferketten führen. Das Risiko eines erneuten Inflationsdrucks, auch hervorgerufen durch neue Importzölle, könnte die Zentralbanken dazu veranlassen, die Leitzinsen anzuheben und die geldpolitische Divergenz zu verstärken. Höhere Zinsen könnten für noch längere Zeit die fiskalischen, finanziellen und externen Risiken verschlimmern.

Nach den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2025 wird erwartet, dass die globale Inflation im Jahr 2025 mit 4,2 % weiter zurückgeht. Die Warenpreise haben sich stabilisiert und sind teilweise rückläufig, aber die Preisinflation bei Dienstleistungen ist in vielen Ländern nach wie vor hoch, was zum Teil auf rasche Lohnerhöhungen zurückzuführen ist. Die Löhne holen noch den Inflationsschub von 2021–22 auf. Bis Ende 2025 bzw. Anfang 2026 wird die Inflation in fast allen großen Volkswirtschaften voraussichtlich wieder im Zielbereich von etwa 2 % liegen. Eine niedrige Inflation, ein stetiges Beschäftigungswachstum und eine weniger restriktive Geldpolitik werden dazu beitragen, die Nachfrage zu stützen, trotz des leichten Gegenwinds durch die notwendige Straffung der Fiskalpolitik in vielen Ländern.

Die genannten Faktoren können sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Sollte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hingegen besser als erwartet ausfallen, können sich daraus andererseits auch Chancen für unser Geschäft ergeben.

Chancen und Risiken der Preis- und Volumenentwicklung (CRK: Hoch)

Im Euroraum scheint das Wachstum 2023 seinen Tiefpunkt erreicht zu haben und ist nach Berechnungen des IWF im Jahr 2024 angestiegen. Für 2025 wird ein weiterer Anstieg des Wachstums prognostiziert, was durch eine stärkere Inlandsnachfrage unterstützt wird.

Trotz des erwarteten unterdurchschnittlichen Wachstums in Europa als unserem größten Absatzmarkt können zudem Abwärtskorrekturen in anderen Regionen unsere geschäftlichen Perspektiven in einzelnen Märkten einschränken und somit zu Absatz-/Volumenrisiken führen. Absatzrisiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Märkten und Branchen begegnen wir durch eine konsequente Ausrichtung unserer Geschäfte auf die Industrien, die die Trends der Zukunft unterstützen. Unsere diversifizierten Produkt- und Kundenstrukturen tragen dazu bei, dass wir weitgehend unabhängig von regionalen Krisen auf unseren Absatzmärkten sind.

Im Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) könnte sich das verzögerte Wachstum im Absatz von Elektrofahrzeugen und damit verbunden in unserem Fokusmarkt Halbleiter weiterhin nachteilig auf die Volumenentwicklung im Jahr 2025 auswirken. Wie bereits im Jahr 2024 bleiben aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche im Windenergiemarkt insbesondere die Preis- und Volumenrisiken im Geschäftsbereich CF hoch.

Aufgrund des weiterhin zunehmenden Wettbewerbsdruck in einigen unserer Märkte besteht das Risiko, dass wir gezwungen sind zur Rückgewinnung von Volumen Preissenkungen hinnehmen zu müssen. Insbesondere im Fokusmarkt Halbleiter des Geschäftsbereiches Graphite Solutions können sich hieraus Chancen sowie auch Risiken ergeben.

Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit

Risiken aus der Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF (CRK: Schwerwiegend)

Entsprechend unserer Berichterstattung im Konzernanhang unter Textziffer 34. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ wurde am 18. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs CF bekannt gegeben, die die deutliche Reduzierung der Geschäftsaktivitäten der CF auf einen profitablen Kern zum Gegenstand hat. Wir befinden uns allerdings noch in der Anfangsphase der Restrukturierung und können daher noch keine konkreten Angaben über einzelne Standortschließungen und den genauen Zeitraum der Restrukturierung machen. Wir erwarten einmalige Kosten in einer Größenordnung von ca. 50 Mio. € in den nächsten zwei Jahren. Aufgrund des frühen Planungsstadiums und der damit einhergehenden Unsicherheit, können sich Risiken aus höheren Kosten – insbesondere aus Abfindungen und Abwicklung – ergeben.

Risiken in der Produktion (CRK: Hoch)

Um mittelfristig renditeorientiertes Wachstum der SGL Carbon realisieren zu können, besteht das Risiko, dass sich aufgrund der teils veralteten Anlagen höhere Ausgaben für Instandhaltung als geplant ergeben, um die Verfügbarkeit von Anlagen sicherzustellen und Betriebsunterbrechungen zu vermeiden. Des Weiteren können vorrangig im Rahmen langfristiger Lieferverträge Risiken wie Verzögerungen im Hochlauf der Produktion oder bei der Kundenqualifizierung zu einer Verzögerung bei der Realisierung von Umsätzen führen.

Um den angestrebten Free Cashflow im Jahr 2025 zu erreichen, wird das Investitionsvolumen gegenüber 2024 deutlich reduziert. Risiken bestehen insbesondere darin, dass die Produktionsprozesse und die damit verbundene Produktionsmixänderung nicht wie geplant vorangetrieben werden können – etwa durch technische Probleme der Anlagen.

Durch die weiterhin zurückhaltende Nachfrage wurden unsere Produktionskapazitäten 2024 angepasst. Sollten die Produktionslinien schrittweise wieder angefahren werden können, könnte dies negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben. Insbesondere bestehen die Risiken, dass der Ausschuss oder die Reallokation von Kapazitäten nicht wie geplant oder nur zeitverzögert umgesetzt werden können.

Ein Produktionsausfall an einem oder mehreren Standorten könnte zu Lieferproblemen in Bezug auf Quantität und Qualität führen, aus denen sich gegebenenfalls auch Entschädigungszahlungen an Kunden ergeben können. Unterbrechungen der Produktion könnten unter anderem durch Naturgefahren an einzelnen oder mehreren Standorten eintreten. Zudem können Versorgungsengpässe in Lieferketten der SGL Carbon dazu führen, dass die Vermeidung von Produktionsstopps nur mit höheren Transportkosten im Vergleich zu den Planungsannahmen zu erreichen wäre.

Die SGL Carbon strebt ferner an, das Umlaufvermögen relativ zum Umsatz zu optimieren. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, könnte sich dies insbesondere auf den zukünftigen Free Cashflow negativ auswirken.

Chancen und Risiken der Rohstoffmärkte (CRK: Signifikant)

Der Volatilität auf den Rohstoffmärkten begegnen wir durch strukturierte Beschaffungskonzepte und den Abschluss mittel- und langfristiger Rahmenverträge. Mit den Hauptlieferanten werden auf Basis der langjährigen Geschäftsbeziehungen entsprechende

strategische Konzepte entwickelt. Ein Anstieg der Rohstoff-, und Transportkosten gegenüber der Planung kann sich negativ auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Auch eine mangelnde Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen und Materialien kann sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der SGL Carbon auswirken. Unterbrechungen der Lieferketten durch geopolitische Spannungen sowie kriegerische Auseinandersetzungen und Folgen des Klimawandels sind ebenfalls möglich.

Insbesondere für den Geschäftsbereich GS würde ein Engpass bei der Rohstoffversorgung für das wichtige Produktsegment Graphitkomponenten für die Siliziumkarbid-basierte Halbleiterindustrie negative Auswirkungen haben.

Der Geschäftsbereich CF ist von Preisschwankungen der Rohstoffe Acrylnitril und Precursor geprägt. Hieraus ergeben sich Chancen und Risiken.

SGL Carbon strebt an, die Risiken durch eine gezielte Beschaffungsstrategie, die alternative Lieferanten wie auch das gezielte Ausnutzen von Preisopportunitäten beinhalten, zu reduzieren. Allerdings können insbesondere auch die politischen Entwicklungen in wichtigen Beschaffungsregionen die Versorgungssicherheit mit einzelnen, schwer substituierbaren Rohstoffen negativ beeinflussen.

Chancen und Risiken der Energiemärkte (CRK: Moderat)

Wir beobachten fortlaufend die Situation auf den Energiemärkten. Die aktuellen Entwicklungen werden im quartalsweise stattfindenden Energiekomitee besprochen und mit den voraussichtlichen Bedarfen abgeglichen. Gegenmaßnahmen beinhalten eine gezielte Energiebeschaffungsstrategie zur mittelfristigen Stabilisierung der Kosten. So begegnen wir dem Risiko steigender und volatiler Energiepreise teils durch frühzeitiges Hedgen. Als nicht gehedgter Markt ist die USA dagegen, im Vergleich zum Vorjahr, stärker ungünstigen Spotmarktentwicklungen ausgesetzt, was zu Chancen wie auch Risiken gegenüber der Planung führen kann.

Ferner haben wir in zahlreichen Kundenverträgen Energiepreisklauseln implementiert, um unsere Marge im Falle weiter steigender Energiepreise abzusichern.

Chancen und Risiken aus dem Graphitanodenmaterialgeschäft (CRK: Moderat)

SGL Carbon hat entschieden, die Aktivitäten im Bereich Graphitanodenmaterial des Geschäftsbereichs GS mangels Aussichten auf einen kommerziellen Erfolg einzustellen. Dies

fürte unter anderem zu einer Abwertung von Anlagevermögen und Vorräten. Weitere Risiken könnten sich durch die Schließung der Aktivitäten in Polen ergeben.

Risiken aus Cyberattacken und der Informationstechnologie (CRK: Moderat)

Die Cyber-Bedrohungslage hat sich im Jahr 2024 auf mittlerem Bedrohungsniveau stabilisiert. Die Bedrohung durch Schadprogramme (Ransomware) ist durch globale technische Gegenmaßnahmen in ihrer Intensität zurückgegangen, wobei Betrugsversuche (Payment Frauds) durch Cyberkriminelle erkennbar zugenommen haben. Ebenfalls ist eine Professionalisierung der Angriffsszenarien und auch der Angreifer wahrzunehmen, die strukturierte und belastbare informationssicherheitstechnische Präventivmaßnahmen erfordern. Letzteres ist auch darauf zurückzuführen, dass zunehmend politisch orientierte Gruppen oder ausländische Behörden in die Beschaffung von Finanzmitteln involviert sind, die von der Wirtschaft zur Unterstützung von terroristischen oder kriegerischen Aktionen erbeutet werden sollen.

Angriffe solcher Art, könnten unsere Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen und bedürfen spezialisierter technischer und organisatorischer Gegenmaßnahmen, die von einem erfahrenen Team implementiert und überwacht werden.

Um diesen und anderen Risiken angemessen zu begegnen, betreibt die SGL Carbon im Rahmen einer gruppenweiten Initiative ein risikoorientiertes Information-Security-Managementsystem (ISMS) auf Basis des weltweit anerkannten Standards ISO 27001 sowie ein dediziertes IT-Risikomanagement in Anlehnung an das Corporate Risk Management System. Im Jahr 2024 hat die SGL Carbon erneut erfolgreich diverse Kundenaudits auf hohem Niveau inklusive Penetrationstests ohne signifikante Schwachstellen bestanden und arbeitet sehr intensiv an Programmen zur strikten Sicherung der Computer-Endpunkte, der Notfallreaktion und der Wiederherstellung von vertrauenswürdigen Zuständen nach Cyberangriffen.

Für 2025 sind überdies die Fortschreibung zweier TISAX Zertifizierungen in der Automobilindustrie mit externem Audit für drei SGL-Standorte geplant. Ebenso wird das Thema Bedrohungslageeinschätzung (Threat Hunting) einen signifikanten Stellenwert einnehmen und unsere regelmäßigen Schulungen aller Mitarbeiter die Sicherung des Unternehmens unterstützen.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Risiken der Finanzlage (CRK: Hoch)

Die ausreichende Finanzierung der SGL Carbon ist für das kommende Geschäftsjahr durch die bis März 2027 zur Verfügung gestellte syndizierte Kreditlinie gegeben, die im Februar 2025 um ein Jahr bis März 2028 verlängert wurde.

Um den angestrebten Free Cashflow im Jahr 2025 zu erreichen, müssen die Geschäftsbereiche ihre Working Capital-Ziele und Investitionsbudgets einhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, bestehen wesentliche Risiken und es könnten sich unerwartete signifikante Liquiditätsbelastungen ergeben.

Um Risiken im Zusammenhang mit Betrug im Zahlungsverkehr zu vermeiden, setzt SGL Carbon auf ein konsequentes Vier-Augenprinzip und trennt die vorgelagerte Verbuchung, inhaltliche Freigabe und den Zahlungsprozess strikt voneinander. Anhand von Beispielen wie „CFO-Fraud“ werden die im Prozess involvierten Mitarbeitenden regelmäßig geschult, da ein potenzielles Eintreten von Betrugsfällen zu einem hohen Schaden für das Unternehmen führen kann.

Risiken aus Wertminderungen (CRK: Signifikant)

Entsprechend unserer Berichterstattung im Konzernanhang unter Textziffer 34. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ wurde am 18. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs CF bekannt gegeben, die die deutliche Reduzierung der Geschäftsaktivitäten der CF auf einen profitablen Kern zum Gegenstand hat. Es ist vorgesehen, für alle Standorte der CF individuelle Lösungen zu erarbeiten, die auch Schließungen unprofitabler Standorte umfassen. In Abhängigkeit von den getroffenen Maßnahmen bestehen Werthaltigkeitsrisiken für die bilanzierten Vermögenswerte mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage.

Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen (CRK: Gering)

Die Finanzkennzahlen werden durch Wechselkursschwankungen aus den globalen Geschäftstätigkeiten der SGL Carbon beeinflusst. Potenzielle Auswirkungen von Wechselkursschwankungen können über natürliches Hedging im Konzern reduziert werden. Durch die Optimierung von operativen Geldzu- und -abflüssen in einer Fremdwährung wird das transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiko reduziert. Das resultierende Netto-Fremdwährungsexposure wird mittels derivativer Finanzinstrumente abgesichert, sofern die Risiken gewisse

Wesentlichkeitsgrenzen überschreiten. Für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Währungsderivaten gilt als oberster Grundsatz die Risikominimierung. Neben der funktionalen Trennung von Handel, Kontrolle und Abwicklung werden auch in diesem Bereich regelmäßige Risikoanalysen durchgeführt.

Neben Transaktionsrisiken bestehen auch Translationsrisiken aus der Umrechnung von in lokaler Währung geführten Abschlussposten in die Konzernwährung Euro. Eine Absicherung von Translationsrisiken erfolgt nicht.

Risiken aus Pensionsplänen (CRK: Gering)

Pensionsverpflichtungen unterliegen einer Vielzahl von Bewertungsparametern. Veränderungen insbesondere von Zinssätzen, Langlebigkeitstrends, Gehaltssteigerungs- und Inflationsraten sowie die Annahmewahrscheinlichkeit für die Kapitaloption beeinflussen die Höhe der Pensionsrückstellungen. Neben Schwankungen im Eigenkapital kann dies zu veränderten Aufwendungen und Auszahlungen für Pensionspläne führen. Aus der Verwaltung des Pensionsplanvermögens entstehen zudem finanzwirtschaftliche Risiken wie auch Chancen. Dabei schwankt die Höhe des Pensionsvermögens durch die Volatilität der verschiedenen Anlagenklassen am Kapitalmarkt (verzinsliche Wertpapiere, Aktien, Immobilien und sonstige Anlagenklassen). Sind die künftigen Renditen des Pensionsvermögens geringer als erwartet, können Deckungslücken entstehen und zusätzliche Zahlungen in Pensionspläne erforderlich sein.

Rechtliche Chancen und Risiken

Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen (CRK: Signifikant)

Im Falle von Rechtsstreitigkeiten bildet die SGL Carbon Rückstellungen auf der Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie externer Rechtsgutachten. Tatsächliche Inanspruchnahmen können von den eigenen Schätzungen abweichen und sich auf das Konzernergebnis auswirken.

Durch die internationale Ausrichtung der Geschäftstätigkeit ist die SGL Carbon zudem mit verschiedenen rechtlichen Unsicherheiten konfrontiert. Diese beinhalten unter anderem Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von Verträgen und offenen Forderungen in fremden Rechtssystemen, die Einhaltung des Außenwirtschaftsrechts, der internationalen Aus-

und Einfuhrbeschränkungen und des Technologietransferrechts in verschiedenen Ländern sowie Schwierigkeiten bei der weltweiten Durchsetzung des Patentschutzes der konzerneigenen Produkte.

Bei veräußerten Geschäften ist es üblich, dass der Verkäufer für Geschäftsvorfälle, die vor dem Veräußerungstermin getätigt wurden, gegebenenfalls nachhaftet. Dies birgt das Risiko von möglichen Ergebnisbelastungen für bereits veräußerte Geschäfte.

Steuerliche Risiken (CRK: Moderat)

SGL Carbon ist weltweit tätig und unterliegt damit vielfältigen nationalen Steuergesetzen und -regelungen. Veränderungen im Steuerrecht oder in der Besteuerungspraxis einzelner Länder, in denen die SGL Carbon Geschäfte tätigt, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen. Dem begegnen wir durch eine fortlaufende Analyse und Bewertung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Obwohl wir davon ausgehen, steuerliche Sachverhalte stets gesetzeskonform abzubilden, ist nicht auszuschließen, dass die Steuerbehörden in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen kommen. Sofern entsprechende Risiken absehbar sind, werden Steuerverbindlichkeiten für unsichere Steuerpositionen auf Basis von Schätzungen gebildet. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von der ursprünglichen Einschätzung ab, kann sich dies auf den Steueraufwand der Periode auswirken, in der der Sachverhalt endgültig entschieden wird.

Nichtfinanzielle Chancen und Risiken

Im Rahmen unserer Vorbereitungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) hat SGL Carbon im Geschäftsjahr 2023 eine Wesentlichkeitsanalyse gemäß der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt (EU Nr. 2013/34/EU geändert durch (EU) 2022/2464). Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse umfasste ebenso die Analyse der Auswirkungen des SGL-Geschäftsmodells auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive) als auch die Ermittlung und finanzielle Bewertung von Risiken und Chancen (Outside-in-Perspektive). Die Bewertung der Risiken und Chancen basierte auf dem internen Risikomanagementansatz von SGL Carbon, um eine Einordnung der ESG-Risiken und Chancen in das Risikomanagement-system der Gesellschaft zu gewährleisten. Dabei wurden sowohl die finanziellen Auswirkungen als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit für alle identifizierten Risiken und Chancen betrachtet. Eine

Aktualisierung der finanziellen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit fand im Rahmen der jährlichen Risikoüberprüfung mit Unterstützung der im Berichtszeitraum eingeführten RMS-Software statt.

Weitere Details zur Wesentlichkeitsanalyse und zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bezug auf die Nachhaltigkeitsthemen der Gesellschaft können der Nachhaltigkeitserklärung in Anlehnung an die ESRS als Teil dieses Geschäftsberichts entnommen werden.

Umwelt- und Klimarisiken (CRK: Hoch)

Als energieintensives Industrieunternehmen benötigen wir natürliche Ressourcen und verursachen bei der Herstellung unserer Produkte Emissionen. Die Erwartungen unserer Stakeholder zur Reduzierung unserer CO₂-Emissionen sowie einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und deren Wiedernutzung sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Die mit der Herstellung unserer Produkte verbundenen Treibhausgasemissionen haben negative Auswirkungen u.a. auf den Klimawandel und/oder können extreme Wetterereignisse, und Gesundheitsprobleme, Versauerung der Ozeane oder Wasserknappheit hervorrufen. Dadurch können wirtschaftliche Kosten und unverhältnismäßige Schäden für Mensch und Umwelt entstehen. SGL Carbon hat sich kurz-, mittel- und langfristige Ziele zur CO₂-Reduktion (Scope 1 und 2) gesetzt, um diese negativen Auswirkungen zu reduzieren. Sollte es uns nicht oder zeitlich verzögert gelingen, unsere Ziele zur Begrenzung der CO₂-Emissionen zu erreichen, könnte dies einen Verlust von Kundenaufträgen, einen eingeschränkten Zugang zu Finanzierungsinstrumenten sowie einen Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber zur Folge haben.

Auf die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels können Regulatoren mit Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen reagieren, was zu Preiserhöhungen für Treibhausgasemissionen und/oder strengeren Vorschriften führen kann und mit höheren Kosten für die SGL Carbon verbunden sein könnte. Höhere Preise für Treibhausgasemissionen und/oder neue Regularien bergen ein finanzielles Risiko für SGL Carbon. Durch strengere regulatorische Anforderungen könnte SGL Carbon gezwungen werden, deutlich höhere Investitionen in Anlagen und Maschinen zu tätigen, um die Vorgaben des Regulierers zu erreichen.

Zur Herstellung unserer Produkte benötigen wir auch nicht-erneuerbare Rohstoffe, die negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Die Nutzung dieser Rohstoffe kann zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit und langfristig zur Erschöpfung der Ressourcen und zu Umweltschäden führen. Um genannte Auswirkungen zu vermeiden, streben wir nach einer effizienteren Nutzung und langfristig nach Alternativen. Der nachgelagerte, nicht recycelfähige Abfall bzw. eine unzureichende Wiederverwendbarkeit einiger unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus führt zu einem erhöhten Abfallaufkommen, das negative Auswirkungen auf Umwelt und Klima haben kann. Wir arbeiten daher auch an technischen Lösungen zur Wiederverwendbarkeit unserer Produkte. Ziel ist es, die negativen Auswirkungen von Abfallmaterialien am Ende des Lebenszyklus zu verringern. Auch eine Regulierung hinsichtlich der Wiederverwertung von Materialien und Rohstoffen oder eine Verteuerung von Wasser- und Abfallpreisen könnten die Leistungsfähigkeit der SGL Carbon beeinflussen.

Die Entwicklung von Umwelt- und/oder Klimafreundlichen Produkten und Lösungen bietet für die SGL Carbon potenzielle Wachstumschancen. Dies gilt auch für die Wachstumsperspektiven in den Märkten, die Umwelt- und Klimaschutz unterstützen und in denen SGL Carbon bereits aktiv ist z.B. Klimaschonender Transport oder die Halbleiterindustrie.

Soziale Risiken (CRK: Signifikant)

SGL Carbon setzt als technologiebasiertes Unternehmen auf Sicherheit und Gesundheit der Belegschaft. Die Quote von Arbeitsunfällen und Ausfalltagen ist Teil der Vergütungsstruktur des Managements. 2024 fand zum wiederholten Mal an allen Standorten der SGL Carbon ein globaler Arbeitssicherheitstag statt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wesentliche Säule des Geschäftserfolgs der SGL Carbon. Der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte ist intensiv und nimmt weiter zu, insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in vielen für die SGL Carbon relevanten Ländern. Für das Erreichen der strategischen Unternehmensziele muss die SGL Carbon hoch qualifiziertes Personal gewinnen, zielgerichtet weiterentwickeln und dauerhaft binden können. Die Generation der so genannten Millennials (Gen Y, Z) kommt vermehrt an Bord und hat bereits zu einer tiefgreifenden Veränderung der Präferenzen von Kandidaten und Arbeitnehmern geführt. Um die Attraktivität als Arbeitgeber sicherzustellen, setzen wir seit 2022 u. a. auf die Weiterentwicklung

unserer SGL-Leistungskultur basierend auf unseren fünf SGL-Werten, regelmäßige Mitarbeiterbefragungen, flexible Arbeitszeitmodelle sowie eine leistungsgerechte Vergütung. Darüber hinaus werden im Rahmen unserer gruppenweiten Nachfolgeplanung bedeutende Schlüsselpositionen identifiziert und gezielte Maßnahmen zur Bindung kritischer Wissensträger definiert. Zur kontinuierlichen Deckung des Bedarfs an qualifizierten Experten nutzen wir eine Vielzahl von Werkzeugen der Personalbeschaffung wie Active Sourcing und zielgruppenspezifische Jobplattformen.

Governance Risiken (CRK: Moderat)

Zur Vermeidung von Verstößen gegen gesetzliche Regelungen werden regelmäßig Compliance-Schulungen durchgeführt zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Hinblick auf etwaige Risiken. Entsprechende Verhaltensregeln sind zudem in Compliance-Richtlinien festgelegt. Mögliche Verstöße können über ein anonymes Hinweisgebersystem gemeldet werden und werden von der zentralen Compliance-Abteilung konsequent verfolgt.

Risiken in der Lieferkette bestehen im Hinblick auf Verstöße unserer Lieferanten gegen Menschenrechte oder Umweltstandards. Um dies zu vermeiden, verpflichten wir unsere Lieferanten zur Einhaltung unseres Business Partner Code of Conduct. Des Weiteren nutzen wir ein Online-Tool zur regelmäßigen Abfrage und Bewertung aller relevanter Lieferanten in Bezug auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards. Die Risikobetrachtung schließt darüber hinaus auch die eigene Geschäftstätigkeit mit ein. Bereits seit vielen Jahren haben wir eine Human Rights Richtlinie implementiert, die im abgelaufenen Geschäftsjahr grundlegend überarbeitet wurde. Außerdem ist ein konzernweites Schulungsprogramm für alle Mitarbeitenden implementiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde erstmalig ein Jahresbericht über die Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ("LkSG") erstellt und vom Vorstand genehmigt. Weiterhin wurde die Menschenrechtliche Grundsatzerklärung für die Konzernmutter sowie deren größte Tochtergesellschaft vom Vorstand und der Geschäftsführung unterzeichnet und veröffentlicht.

Zur Vermeidung von Verstößen gegen Kartellrecht haben wir eine Antitrust Policy sowie ein entsprechendes konzernweites Schulungskonzept definiert, das über unsere Online-Lernplattform umgesetzt wird.

SGL Carbon fordert und fördert eine transparente und rechtmäßige Abwicklung aller Unternehmensgeschäfte. Verstöße können zu erheblichen Strafzahlungen führen. Die Grundsätze der SGL Carbon zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sind im konzernweit gültigen SGL Anti-Korruptionsprogramm verankert. Neben dem Verhaltenskodex sind die Regeln in der Anti-Korruptionsrichtlinie beschrieben. Das Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung der SGL Carbon ist seit 2023 nach der ISO Norm 37001:2016 zertifiziert und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr turnusgemäß einem Überwachungsaudit unterzogen.

Gesamteinschätzung durch den Vorstand

Für 2025 rechnen wir gegenüber dem Vorjahr mit einem nahezu unveränderten, aber nach wie vor unterdurchschnittlichen globalen Wirtschaftswachstum. Unterschiede zwischen den Ländern werden wahrscheinlich in naher Zukunft bestehen bleiben: In den Vereinigten Staaten sind sie nach oben gerichtet, während in den meisten anderen Volkswirtschaften Abwärtsrisiken überwiegen. Geopolitische Spannungen und eine Verschärfung protektionistischer Maßnahmen können zu erheblichen Abwärtsrisiken führen. Die globale Inflation wird sich voraussichtlich weiter abschwächen, wobei die Warenpreise teilweise rückläufig sind, aber die Preisinflation bei den Dienstleistungen in vielen Ländern hoch ist. Zudem ist der globale Ausblick weiterhin aufgrund hoher Schuldenstände und überzogener Vermögensbewertungen mit finanziellen Schwachstellen verbunden.

Um den angestrebten Free Cashflow der SGL Carbon im Jahr 2025 zu erreichen, bestehen im Geschäftsbereich GS wesentliche Risiken darin, dass die Produktionsprozesse und die damit verbundene Produktionsmixänderung nicht wie geplant vorangetrieben werden können. Darüber hinaus bestehen insbesondere wesentliche Risiken im Geschäftsbereich CF. Die vorgesehene Restrukturierung birgt, insbesondere auf Basis des frühen Planungsstadiums, schwerwiegende Cashflow Risiken.

Auch sind umwelt- und klimabedingte Risiken mit einer Risikoeinschätzung von Hoch als wesentlich einzuschätzen. Dabei können sich sowohl die Nicht-Erreichung von Zielen als auch höhere Kosten und notwendige Investitionen zur Zielerreichung negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der SGL Carbon auswirken. Chancen eröffnen sich aus dem kontinuierlichen Fokus auf nachhaltige Wachstumsmärkte wie Halbleiter, erneuerbare Energien und E-Mobilität.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft, wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon. Dank unserer regional diversifizierten Aufstellung sehen wir gute Chancen, unsere führenden Marktpositionen weiter auszubauen. Letztlich verbleiben jedoch bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken (Nettorisiken), die auch durch ein umfassendes Risikomanagement nicht ausgeschlossen werden können.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das **globale Wirtschaftswachstum** für 2025 wird laut aktueller Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit 3,3 % annähernd unverändert zum Vorjahr erwartet. Für den Euroraum prognostiziert der IWF für 2025 ein Wachstum von 1,0% nach 0,8% im Vorjahr. In der größten europäischen Volkswirtschaft Deutschland dürfte die Wirtschaftsleistung auf 0,3% zulegen (2024: -0,2%). In den USA soll das Wachstum 2025 nach aktuellen Schätzungen des IWF bei 2,7% liegen (2024: +2,8%). Für den asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum wird ein Zuwachs von rund 4,6% prognostiziert (2024: +4,5%), wobei für China mit einem Plus von 4,6% (2024: +4,8%) gerechnet wird.

Positive Impulse auf die Weltwirtschaft könnten von den weltweit sinkenden Zinsen ausgehen und der damit verbundenen möglichen Belebung von Unternehmensinvestitionen. Demgegenüber nennt der IWF mögliche Risiken, wie eine Eskalation regionaler Konflikte, eine straffe Geldpolitik, ausbleibende Wachstumsimpulse aus China sowie verschärfte protektionistische Maßnahmen und geopolitische Spannungen.

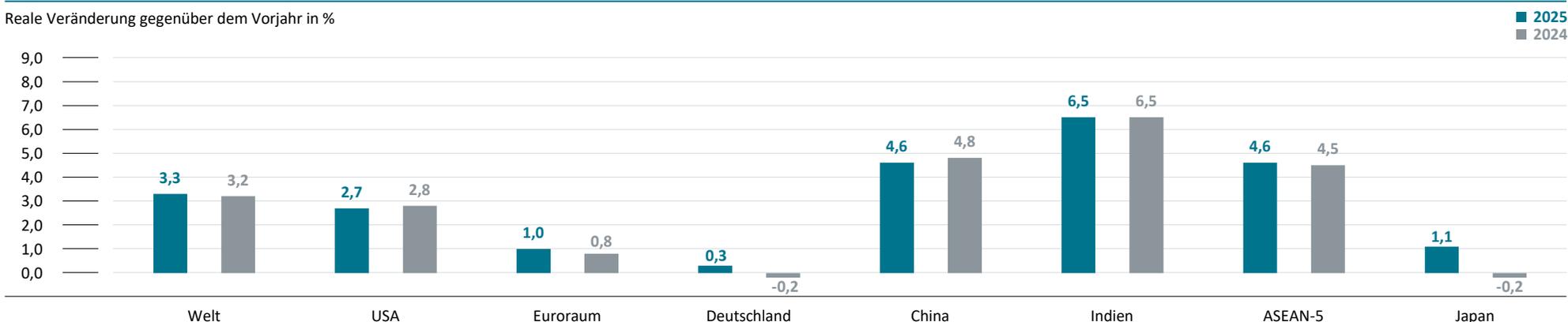
Die globale **Inflationsrate** wird sich nach Angaben des IWF vom Januar 2025 (bzw. OECD vom Dezember 2024) voraussichtlich von 5,7% im abgelaufenen Jahr auf 4,2% im Jahr 2025

abschwächen. Die Warenpreise haben sich stabilisiert und sind teilweise rückläufig, aber die Preisinflation bei Dienstleistungen ist in vielen Ländern nach wie vor hoch, was zum Teil auf Lohnerhöhungen zurückzuführen ist. Die Inflationserwartungen 2025 für den Euroraum belaufen sich auf 2,1%, wohingegen die Teuerungsrate in den USA bei 2,0% erwartet wird.

Die Experten schätzen, dass die **Leitzinsen** sowohl in der Europäischen Währungsunion als auch in den USA 2025 weiter rückläufig sein werden. In der Europäischen Währungsunion dürften die Leitzinsen demnach von 3,0% zum Jahresende 2024 auf bis zu 2,0% im laufenden Jahr sinken. Für die USA wird ein Leitzins zwischen 3,25% und 3,50% bis Ende 2025 erwartet. Der IWF sieht jedoch auch das Risiko erneuten Inflationsdrucks durch neue Importzölle und damit verbundener höherer Preise. Eine solche Entwicklung könnte die Zentralbanken veranlassen die Leitzinsen wieder anzuheben.

Prognose für das Bruttoinlandsprodukt 2025 (2024) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2025.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

Die erwartete weltweite wirtschaftliche Dynamik bleibt trotz rückläufiger Inflationsraten und der in einigen Ländern eingeleiteten Zinswende weiterhin moderat. Der Krieg in der Ukraine, geopolitische Konflikte sowie potenzielle Handelshemmnisse belasten die Weltwirtschaft. Für das Kalenderjahr 2025 wird ein Wirtschaftswachstum von 3,3 % prognostiziert, das damit aktuell in der Nähe des historischen Durchschnitts liegt.

Für das Jahr 2025 gehen wir von unterschiedlichen Entwicklungen in unseren wesentlichen Absatzmärkten aus. Für die Halbleiterindustrie und insbesondere für die Nachfrage nach Siliziumkarbid-basierten Halbleitern erwarten wir eine geringere Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr. Hauptgrund hierfür sind niedrigere als ursprünglich prognostizierte Wachstumsraten bei Elektrofahrzeugen, die SiC-Halbleiter verwenden sowie weiterhin hohe Lagerbestände bei unseren Kunden. Ein Anziehen der Nachfrage erwarten wir frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2025.

Auch für das Marktsegment Automotive erwarten wir eine geringere Dynamik und ein geringeres Wachstum. Insbesondere mögliche Zölle für US-Importe könnten zu einer geringeren Nachfrage nach unseren Produkten führen. Trotz unseres diversifizierten Produktportfolios und der damit verbundenen Präsenz in einer Vielzahl von Märkten, gehen wir nicht davon aus, die erwartete geringere Nachfrage aus der Halbleiter- und Automobilindustrie vollständig durch andere Marktsegmente kompensieren zu können.

Für die Konzernprognose sowie die Prognose der Geschäftsbereiche legen wir die genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschafts- sowie die spezifischen Branchenentwicklungen, die wir für unsere jeweiligen Märkte erwarten, zugrunde. Bei unserer Planung haben wir des Weiteren unterstellt, dass sich die geopolitischen Belastungen sowie die weltweiten Handelshemmnisse nicht weiter verstärken.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir leicht rückläufige Energiepreise, allerdings auch einen leichten Anstieg der Rohstoff- und vor allem der Personalkosten. Entsprechend sehen wir keine Entlastung bei den Faktorkosten für 2025. Durch ein striktes Kostenmanagement werden wir dieser Entwicklung entgegenwirken.

Wir gehen jedoch davon aus, dass sich im Geschäftsjahr 2025 die Nachfrage aus unseren wichtigsten Absatzmärkten nur sehr langsam erholen wird. In den kommenden Monaten wird der Schwerpunkt der SGL Carbon neben der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers auf der Konsolidierung unseres bestehenden, operativen Geschäfts sowie der Sicherung unserer Profitabilität liegen. Dies umfasst neben der Fokussierung auf neue Absatzmöglichkeiten ein striktes Kostenmanagement sowie die Überprüfung aller Produktbereiche auf zukünftige Leistungsfähigkeit und Profitabilitätsperspektiven.

Konzernentwicklung

Wesentliche finanzielle Steuerungskennzahlen der SGL Carbon sind der Umsatz und das bereinigte EBITDA. Ergänzt werden diese beiden Leistungsindikatoren durch den Free Cashflow und die Kapitalrendite auf Basis des bereinigten EBIT (ROCE_{EBIT}), die wir als langfristigen Leistungsindikator ansehen.

Für das Jahr 2025 erwarten wir unterschiedliche Entwicklungen in unseren wesentlichen Absatzmärkten. Wir gehen davon aus, dass der in den Vorjahren wichtigste Umsatz- und Ergebnistreiber, die Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten für die Halbleiterindustrie, eine geringere Dynamik aufweist und die Kundennachfrage insbesondere im Bereich Siliziumkarbid-basierte (SiC) Halbleiter rückläufig sein wird. Hauptgrund hierfür sind niedrigere als ursprünglich erwartete Wachstumsraten bei Elektrofahrzeugen, die SiC-Halbleiter verwenden. Dies hat bei unseren Kunden zu einem Aufbau von Lagerbeständen geführt, die im Jahr 2025 weiter abgebaut werden dürften. Dadurch wird die Nachfrage nach unseren Produkten insbesondere für die Herstellung von SiC-Halbleitern gedrosselt sein. Wir gehen davon aus, dass dieser Trend im 1. Halbjahr noch anhalten wird, frühestens im 2. Halbjahr dürfte mit einer leichten Erholung der Nachfrage zu rechnen sein.

Unter der Annahme stabiler Nachfrage in den anderen Marktsegmenten des Geschäftsbereichs Graphite Solutions (GS) gehen wir basierend auf dem erwarteten Umsatzrückgang für Halbleiterkomponenten von einem insgesamt leichten Rückgang des Umsatzes der GS aus. Aufgrund der niedrigeren Umsätze sowie einer geringeren Kapazitätsauslastung erwarten wir für die GS ebenfalls ein leicht sinkendes bereinigtes EBITDA für 2025. Die Margenerwartung für das bereinigte EBITDA bleibt jedoch vergleichbar zum Vorjahr 2024 (24,3%).

Im Geschäft mit Textil- und Carbonfasern rechnen wir nicht damit, dass sich die schwache Nachfragesituation im Jahr 2025 beleben wird. Die Nachfrage nach Carbonfasern für die Windindustrie wird im Jahr 2025 voraussichtlich schwach bleiben. Verbunden mit hohen weltweiten Überkapazitäten und einem hohen Preisdruck gehen wir davon aus, dass der Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF) einen leichten Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr und weiterhin operative Verluste auf vergleichbarem Vorjahresniveau verzeichnen wird.

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 einen Umsatzanstieg von 8,1% nach 20,3% in 2023. Das bereinigte EBITDA stieg in von 2022 bis 2024 von 9,9 Mio. € auf 33,0 Mio. €. Wir gehen zwar weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung der PT aus, jedoch von einer Konsolidierung auf hohem Niveau für das Jahr 2025. Entsprechend erwarten wir einen leichten Umsatzrückgang im Bereich PT. Die außerordentlich hohe bereinigte EBITDA-Marge aus 2024 von 23,9% wird 2025 wahrscheinlich nicht erreicht werden. Auch ergebnisseitig erwarten wir daher einen Rückgang des bereinigten EBITDA im Geschäftsbereich PT.

Für den Geschäftsbereich Composite Solutions prognostizieren wir trotz seiner Abhängigkeit von der Automobilindustrie nahezu stabile Umsätze. Aufgrund der zunehmenden Preissensitivität unserer Automobilkunden und einer geringeren Kapazitätsauslastung gehen wir für 2025 von einem deutlich niedrigeren bereinigten EBITDA aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Jahr 2024 eine einmalige Kompensationszahlung in Höhe von 3,0 Mio. € aufgrund der vorzeitigen Beendigung eines Kundenvertrags enthielt.

Der Umsatz des nicht operativen Geschäftsbereichs Corporate enthält Mieteinnahmen und Umsätze aus Dienstleistungen an Dritte sowie die Sach- und Personalaufwendungen aus den administrativen Bereichen (Zentralfunktionen). Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir, wie in den Vorjahren, von einem negativen bereinigten EBITDA für den Corporate Bereich von rund minus 20 Mio. € aus.

Grundsätzlich erwarten wir ein schwieriges wirtschaftliches Umfeld und eine volatile Dynamik in unseren Marktsegmenten für das Geschäftsjahr 2025. Die Nachfrage unserer Kunden wird auch durch mögliche wirtschaftliche Handelshemmnisse zwischen den USA, China und Europa mitbestimmt werden. In unserer Prognose haben wir diese möglichen Entwick-

lungen nicht berücksichtigt, da sie derzeit nicht hinreichend konkretisierbar sind. Entsprechend sind wir davon ausgegangen, dass das Kostenniveau in unseren Absatzmärkten stabil bleibt.

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2025 berücksichtigt alle vier operativen Geschäftsbereiche, da wir noch am Anfang der Restrukturierungsphase unseres Geschäftsbereichs Carbon Fibers stehen. Entsprechend unserer Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der wesentlichen Absatzmärkte und Kundennachfrage gehen wir für das Geschäftsjahr 2025 unter Einbeziehung aller bestehenden Geschäftsbereiche von einem Konzernumsatz leicht unter Vorjahr aus (2024: 1.026,4 Mio. €).

Unter den beschriebenen Rahmenbedingungen erwarten wir leicht rückläufige Energiepreise für 2025, die durch höhere Personal- und Rohstoffkosten kompensiert werden. Entsprechend gehen wir im Vergleich zum Vorjahr von nahezu unveränderten Faktorkosten aus.

Basierend auf den dargelegten Annahmen und Entwicklungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 ein bereinigtes EBITDA unter Berücksichtigung aller vier operativen Geschäftsbereiche und Corporate zwischen 130 – 150 Mio. €.

Ferner gehen wir davon aus, dass der Free Cashflow am Ende des Geschäftsjahres 2025 - ohne Auszahlungen für die vorgesehene Restrukturierung der CF- zwar unterhalb des Vorjahresniveaus liegt, aber weiterhin positiv sein wird (2024: 38,7 Mio. €). Für 2025 erwarten wir eine Kapitalrendite mit einem ROCE zwischen 9% und 10% (2024: 11,4%) und eine Nettoverschuldung auf einem nahezu unveränderten Niveau im Vergleich zum Vorjahr (2024: 108,2 Mio. €).

Die folgende Übersicht zeigt die Prognose für das Jahr 2025 für die wichtigsten Steuerungskennzahlen des Konzerns:

Finanzielle Konzernziele

Mio. €	Ist 2024	Prognose 2025
Umsatzerlöse	1.026,4	leicht unter Vorjahr
EBITDA bereinigt	162,9	130 - 150
Kapitalrendite (ROCE EBIT)	11,4%	9- 10%
Free Cashflow	38,7	deutlich unter Vorjahr; jedoch positiv

¹⁾ "Leicht" bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10%; "Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10%

Im Geschäftsjahr 2024 hatten wir entschieden, alle strategischen Optionen für das Carbonfasergeschäft zu prüfen. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon haben am 18. Februar 2025 eine Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs CF angekündigt. Dies umfasst eine deutliche Reduzierung der Geschäftsaktivitäten der CF und eine Fokussierung auf einen profitablen Kern. Für alle Standorte der CF werden individuelle Lösungen erarbeitet, die auch Schließungen unprofitabler Standorte umfassen.

Das dem Geschäftsbereich Carbon Fibers zugeordnete Joint Venture Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A. (BSCCB) ist von der Restrukturierung nicht betroffen.

Der für 2025 prognostizierte Konzernumsatz der SGL Carbon ohne die erwarteten Umsätze der CF würde rund 200 Mio. € niedriger liegen. Im Gegenzug würde das bereinigte EBITDA für die verbleibenden Geschäftsbereiche ohne das operative bereinigte EBITDA der CF zwischen 155 – 175 Mio. € betragen.

Ferner erwarten wir Auswirkungen aus der Restrukturierung der CF auf unseren Free Cashflow in Höhe von bis zu 20 Mio. € im Geschäftsjahr 2025. Trotz der möglichen Belastung gehen wir weiterhin von einem leicht positiven Free Cashflow in 2025 aus. Aufgrund des frühen Stadiums der Restrukturierung können die Auswirkungen auf den ROCE derzeit nicht quantifiziert werden.

Entwicklung der Berichtssegmente

Segment	KPI	Ist 2024	Prognose 2025
GS	Umsatzerlöse	539,0	leichte Verschlechterung
	EBITDA bereinigt	131,0	leichte Verschlechterung
PT	Umsatzerlöse	138,3	leichte Verschlechterung
	EBITDA bereinigt	33,0	deutliche Verschlechterung
CF	Umsatzerlöse	209,8	leichte Verschlechterung
	EBITDA bereinigt	-11,0	leichte Verbesserung
CS	Umsatzerlöse	124,6	konstant
	EBITDA bereinigt	18,2	deutliche Verschlechterung
Corporate	EBITDA bereinigt	-8,3	deutliche Verschlechterung

¹⁾ "Leicht" bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10%; "Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10%

Investitionen in zukünftiges Wachstum

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2024 mit 97,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2023: 87,1 Mio. €). Infolge der erwarteten niedrigeren Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten für die Halbleiterindustrie werden wir im Geschäftsjahr 2025 den Ausbau der Produktionskapazitäten für diese Produkte verlangsamen. Entsprechend wird das Investitionsvolumen 2025 deutlich unterhalb des Vorjahres in einem Rahmen zwischen 70 – 80 Mio. € liegen.

Dividendenentwicklung

Auch wenn sich die positiven Ergebniskennzahlen der operativen Tochtergesellschaften auf die Muttergesellschaft SGL Carbon SE auswirkt, ist aktuell – insbesondere wegen des kumulierten Bilanzverlustes in Höhe von 711,5 Mio. € in der SGL Carbon SE – eine Dividendenfähigkeit nicht gegeben.

Angaben nach § 289a und § 315a HGB

Zu der nach § 289a und § 315a HGB geforderten Berichterstattung geben wir die folgende Übersicht:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2024 ein Grundkapital in Höhe von 313.194.183,68 €, eingeteilt in 122.341.478 auf den Inhaber lautende Stückaktien, mit einem pro Aktie anteiligen Betrag in Höhe von 2,56 € am Grundkapital (siehe Anhang [Textziffer 22](#)).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind während ihrer Vorstandszugehörigkeit verpflichtet, eine feste Stückzahl an Aktien der SGL Carbon SE dauerhaft zu halten; der Vorstandsvorsitzende wertmäßig in Höhe eines festen Jahresgehalts, die übrigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 85% eines festen Jahresgehalts. Darüber hinaus bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Unbenommen sind allerdings zwingende gesetzliche Vorgaben, insbesondere nach § 71b AktG, die das Stimmrecht für eigene Aktien der Gesellschaft ausschließen, sowie der Stimmrechtsausschluss in Fällen von Interessenkonflikten nach § 136 Abs. 1 AktG.

Direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreitet, ist dem Unternehmen wie folgt mitgeteilt worden: (i) seitens der SKion GmbH, Bad Homburg, durch Stimmrechtsmitteilungen bzw. Mitteilungen von Eigengeschäften mit einer Beteiligung zum Jahresresultimo 2024 von rund 28,55%, und (ii) seitens der Bayerischen Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG), München, zuletzt durch Mitteilung im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung 2016 mit einer Beteiligung zu diesem Zeitpunkt von rund 18,26%.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorgesehen.

Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, bestehen nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Für die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die gesetzlichen Bestimmungen in Artikel 39 SE-Verordnung, § 16 SE-Ausführungsgesetz und §§ 84, 85 AktG sowie § 6 der Satzung der Gesellschaft. Danach werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Mitglieder des Vorstands werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt, wobei Wiederbestellungen zulässig sind. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten und die Entziehung des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen gemäß § 17 Abs. 4 der Satzung der einfachen Mehrheit der bei der Beschlussfassung abgegebenen Stimmen, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist; dies gilt nicht, sofern eine höhere Mehrheit, einschließlich einer höheren Kapitalmehrheit, gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien aus genehmigtem bzw. bedingtem Kapital auszugeben (siehe § 3 der Satzung und auch Anhang [Textziffer 22](#)).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 31. Dezember 2024 hatte die Gesellschaft zwei Wandelanleihen, fällig 2027 (Nominalbetrag 101,9 Mio. €) bzw. 2028 (Nominalbetrag 118,7 Mio. €), emittiert. Beide Wandelanleihen sehen vor, dass bei einem Kontrollwechsel die Anleihegläubiger das Recht haben,

die Rückzahlung noch ausstehender Schuldverschreibungen zum Nennbetrag (zuzüglich bis dahin noch aufgelaufener Zinsen) zu einem Stichtag zu erklären, der von der Gesellschaft festzulegen ist und der nicht weniger als 40 und nicht mehr als 60 Kalendertage nach der Veröffentlichung des Kontrollwechsels liegt. Daneben ist ebenfalls eine Wandlung der Schuldverschreibungen in Aktien möglich, bei der zeitlich gestuft bezüglich der Restlaufzeit der betreffenden Wandelanleihe ein für den Anleihegläubiger verbessertes Wandlungsverhältnis Anwendung findet. Ein Kontrollwechsel liegt bei beiden Wandelanleihen vor, wenn eine oder mehrere Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle das direkte oder indirekte, rechtliche und/oder wirtschaftliche Eigentum von Aktien (im Sinne der §§ 29 Absatz 2, 30 WpÜG) bezeichnet, die zusammen 30 % oder mehr der Stimmrechte der Gesellschaft gewähren. Zudem findet bei beiden Wandelanleihen bei einem öffentlichen Übernahmeangebot das verbesserte Wandlungsverhältnis schon dann Anwendung, wenn die Annahmequote des Übernahmeangebots zum Ende der Annahmefrist die Kontrollschwelle von 30% der stimmberechtigten Aktien überschreitet, eine etwaige darüber hinausgehende Mindestannahmeschwelle des Angebots zu diesem Zeitpunkt ebenfalls erreicht wurde und auch keine weiteren Angebotsbedingungen mehr offen sind (mit Ausnahme von Bedingungen, die rechtlich zulässigerweise auch nach Ablauf der Annahmefrist eintreten dürfen).

Im Falle eines Kontrollwechsels haben die Kreditgeber der revolvingenden, zum Jahresultimo 2024 ungenutzten 100 Mio. €-Kreditfazilität der Gesellschaft das Recht, ihre jeweilige Beteiligung am Konsortialkredit zu kündigen. Ein Kontrollwechsel liegt dabei vor, wenn eine oder mehrere Personen (im Wege eines acting in concert gemäß § 2(5) WpÜG) die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle (i) das Recht zur direkten oder indirekten Stimmrechtsausübung von mehr als 30 % der Stimmrechte der Gesellschaft in einer Hauptversammlung, (ii) das Recht alle oder die Mehrheit des Vorstand zu bestimmen, (iii) bindende Weisungen bezüglich der operativen und finanziellen Strategie der Gesellschaft an den Vorstand zu erteilen, oder (iv) das direkte oder indirekte Eigentum an mehr als 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft bedeutet. Es stellt allerdings keinen Kontrollwechsel dar, wenn die Kontrolle durch Frau Dr. h.c. Susanne Klatten, die BWM AG oder die Volkswagen AG oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften erworben wird.

Weiterhin sieht die Vereinbarung bezüglich des Gemeinschaftsunternehmens Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., an dem die SGL Carbon SE mit 50 % des Grundkapitals beteiligt ist, für den Fall eines Kontrollwechsels auf einer Gesellschafterseite das Recht der anderen Seite vor, ihre Anteile an diesem Gemeinschaftsunternehmen jener anzudienen (Put-Option) oder ihrerseits die Anteile der einem Kontrollwechsel unterliegenden Seite am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben (Call-Option). Ein Kontrollwechsel liegt hierbei vor, (i) wenn ein Wettbewerber einer der Parteien des Gemeinschaftsunternehmens direkt oder indirekt 25 % oder mehr der Stimmrechte an den Parteien des Gemeinschaftsunternehmens bzw. der SGL Carbon SE erwirbt oder (ii) wenn ein sonstiger Dritter direkt oder indirekt 50 % oder mehr der Stimmrechte einer der Parteien des Gemeinschaftsunternehmens bzw. der SGL Carbon SE erwirbt.

Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance- und Compliance-Bericht (ungeprüft)

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Deutschland sind nach Art. 9 Abs. 1 (c)(ii) SE-VO i. V. m. § 161 AktG verpflichtet, zumindest einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprochen wurde und wird. Darüber hinaus ist zu begründen, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE haben seit dem Jahr 2002 regelmäßig Entsprechenserklärungen abgegeben und veröffentlicht. Jede Entsprechenserklärung wird für die Dauer von fünf Jahren auf der Internetseite der Gesellschaft (www.sglcarbon.com, dort unter "Unternehmen/Corporate Governance") der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die jüngste Entsprechenserklärung wurde im Dezember 2024 abgegeben und veröffentlicht:

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE erklären:

Die SGL Carbon SE hat den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 (Bekanntmachung am 27. Juni 2022) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im November 2023 entsprochen und wird diesen auch in Zukunft entsprechen, mit Ausnahme der folgenden Abweichungen:

- Hinsichtlich der Empfehlung B.3 des Kodex, nach der die Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern für längstens drei Jahre erfolgen soll. Die Gesellschaft hat im Rahmen ihrer personellen Neuaufstellung im Jahr 2020 zwei neue Vorstandsmitglieder für eine Amtszeit von jeweils fünf Jahren bestellt. Diese Entscheidung wurde im Interesse einer stabilen Leitungsstruktur mit personeller Kontinuität für die anstehenden Aufgaben des Unternehmens getroffen und wird auch angesichts der Qualifikation der Kandidaten vom Aufsichtsrat für sachgerecht erachtet. Für die Zukunft beabsichtigt die Gesellschaft, diese Empfehlung wieder einzuhalten.

- Hinsichtlich Empfehlung C. 10 Satz 1 des Kodex, nach der der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des mit der Vergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein sollen. Herr Prof. Dr. Richter hat den Vorsitz im Aufsichtsrat der Gesellschaft und in seinem Personalausschuss inne und ist daneben Geschäftsführer der SKion GmbH, einer wesentlichen Anteilseignerin der SGL Carbon SE. Die vorliegende Besetzung des Vorsitzes im Aufsichtsrat der Gesellschaft und in seinem Personalausschuss wird jedoch von der Gesellschaft für angemessen erachtet. Herr Prof. Dr. Richter wird für diese beiden Positionen als besonders geeignet angesehen, zudem wird durch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder auf der Anteilseignerseite, die in ihrer Mehrzahl unabhängig sind, nach Einschätzung der Gesellschaft eine ausreichende Balance sichergestellt.

Die Corporate Governance-Grundsätze der SGL Carbon SE erfüllen darüber hinaus überwiegend die nicht obligatorischen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Wiesbaden, 3. Dezember 2024

Für den Aufsichtsrat
gez. Prof. Dr. Frank Richter (Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE)

Für den Vorstand
gez. Dr. Torsten Derr (Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE)

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Die Unternehmensführung der SGL Carbon SE als börsennotierter Europäischer Gesellschaft (SE) mit Sitz in Deutschland wird maßgeblich durch die Verordnung EG Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-VO), das deutsche SE-Ausführungsgesetz, die Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SGL Carbon SE sowie das deutsche Aktiengesetz (AktG), die Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Satzung der SGL Carbon SE bestimmt.

Gemäß Art. 38 SE-VO i. V. m. § 5 der Satzung der SGL Carbon SE unterliegt die SGL Carbon SE dem dualistischen System. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungsorgan (Vorstand) als Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsorgan und dem Aufsichtsorgan (Aufsichtsrat) als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Der Vorstand der SGL Carbon SE besteht gemäß der Satzung des Unternehmens aus mehreren Mitgliedern, deren Zahl der Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2024 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Ausschüsse des Vorstands wurden demgemäß nicht gebildet.

Der Vorstand leitet die SGL Carbon SE und den SGL Carbon Konzern in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h. die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung; jedem Vorstandsmitglied ist jedoch die Zuständigkeit für bestimmte Ressorts zugewiesen. Nähere Angaben zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern und deren Ressortzuständigkeiten finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft (www.sglcarbon.com, dort unter „Unternehmen/Über uns/Vorstand“). Bestimmte, vom Gesamtvorstand festgelegte Angelegenheiten werden gleichwohl im Gesamtvorstand behandelt und bedürfen seiner Zustimmung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand entwickelt die Gesellschafts- und Konzernstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. In der Unternehmensstrategie und -planung werden dabei neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale

Ziele angemessen berücksichtigt. Zu den Aufgaben des Vorstands zählt weiter die Steuerung und Überwachung der operativen Tätigkeit sowie die Einrichtung und Überwachung eines angemessenen und effektiven Kontroll- und Risiko-Management-Systems. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und internen Richtlinien und wirkt darauf hin, dass sie auch von Konzernunternehmen beachtet werden. Der Vorstand stellt die Zwischenfinanzberichte des Unternehmens, den Jahresabschluss der SGL Carbon SE, den Konzernabschluss, die Lageberichte der SGL Carbon SE und des SGL Carbon Konzerns sowie den für den SGL Carbon Konzern gesonderten nichtfinanziellen Bericht auf.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Der Vorstand geht in diesem Zusammenhang auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen ein. Über wichtige Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen wird der Aufsichtsratsvorsitzende durch den Vorstand unverzüglich informiert und wird der Aufsichtsratsvorsitzende anschließend den Aufsichtsrat unterrichten und bei Bedarf eine Aufsichtsratssitzung einberufen.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE besteht nach Maßgabe von § 8 Abs. 1 der Satzung aus acht Mitgliedern und ist jeweils zur Hälfte mit Vertretern der Anteilseigner und Vertretern der Arbeitnehmer besetzt. Die Mitglieder der Anteilseignerseite werden von der Hauptversammlung der SGL Carbon SE bestellt, die Vertreter der Arbeitnehmerseite nach Maßgabe der Vereinbarung der Gesellschaft mit den Arbeitnehmern über die Mitbestimmung in der Gesellschaft durch den SE-Betriebsrat. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie jeweils einen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden aus den Vertretern der Anteilseigner und den Vertretern der Arbeitnehmer. Sind Beschlüsse mit einfacher Mehrheit zu fassen, so gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden und bei dessen Nichtteilnahme an der Beschlussfassung die Stimme des

Stellvertreters den Ausschlag, der als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat bestellt wurde. Darüber hinaus koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens; dies umfasst auch die Beratung und Überwachung in Nachhaltigkeitsfragen. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, beschließt das Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder und setzt deren individuelle Vergütung fest. Das Vergütungssystem für den Vorstand sowie dessen Billigung durch die Hauptversammlung ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich (www.sgllcarbon.com, dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“). In regelmäßigen Abständen lässt sich der Aufsichtsrat vom Vorstand über die Strategie, die Unternehmensplanung, die Umsatzentwicklung, die Rentabilität, die Geschäftsentwicklung, Nachhaltigkeitsfragen und die Lage des Unternehmens sowie über das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das Compliance-Management-System berichten. Er wird unmittelbar in Entscheidungen eingebunden, die für die SGL Carbon SE und den Konzern von grundlegender Bedeutung sind; dazu zählen die Aufnahme neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftsfelder oder die Emission von Anleihen. Die Satzung der SGL Carbon SE enthält in § 11 einen Katalog von Geschäften, für deren Vornahme der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf (die Satzung der SGL Carbon SE ist zugänglich auf der Internetseite der Gesellschaft (www.sgllcarbon.com, dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“)). Überdies bedürfen von Gesetzes wegen Geschäfte mit nahestehenden Personen unter gewissen Umständen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses. Schließlich obliegt dem Aufsichtsrat die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der SGL Carbon SE, des Konzernabschlusses und -lageberichts sowie des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ erläutert.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die neben seinen Aufgaben und Zuständigkeiten insbesondere auch die Einberufung und Vorbereitung seiner Sitzungen sowie seine Beschlussfassung regelt. Die Geschäftsordnung ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.sgllcarbon.com, dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“) verfügbar.

Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung

Entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Nach seiner Zielsetzung ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder beträgt 72 Jahre. Ein Mitglied des Aufsichtsrats soll des Weiteren mit Ablauf seiner dritten Amtszeit im Aufsichtsrat im Regelfall nicht mehr als Kandidat für den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Amtszeiten aufgrund einer gerichtlichen Bestellung in den Aufsichtsrat bleiben unberücksichtigt. Soweit ein Aufsichtsratsmitglied an der Gesellschaft im Sinne des DCGK wesentlich beteiligt ist, einen solchen wesentlichen Aktionär der Gesellschaft kontrolliert oder als Repräsentant eines wesentlichen Aktionärs agiert, liegt eine grundsätzliche Ausnahme von der vorgenannten Regel vor und es gilt insoweit keine zeitliche Beschränkung. Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet zudem darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats müssen in der Lage sein, ihr Amt ordnungsgemäß wahrzunehmen. Zur sachgerechten Wahrnehmung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Rechnungslegung der Gesellschaft sollen mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung sowie der Abschlussprüfung verfügen, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Financial Expert); aktuell ist dies mit Frau Neumann und Herrn Denoke ausweislich deren Ausbildung und beruflichem Werdegang der Fall – u. a. besitzt Frau Neumann als ausgebildete Wirtschaftsprüferin und frühere Partnerin einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung sowie auf dem Gebiet der Rechnungslegung und hat Herr Denoke als langjähriger Finanzvorstand eines großen börsennotierten Unternehmens ebenfalls die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen sowie auch Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Weiter soll mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über maßgebliche berufliche Erfahrungen und industrielle Expertise in Geschäftsfeldern bzw. in wesentlichen Kundenindustrien des SGL Carbon Konzerns verfügen. Daneben soll mindestens je ein Mitglied ausgeprägte berufliche Erfahrung in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmensstrategie, Compliance und Risikomanagement, Innovationskompetenz

(einschließlich Digitalisierung) sowie in der Führungskräfteentwicklung und im Personalbereich besitzen. Überdies soll im Aufsichtsrat Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen vorhanden sein. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll zudem der internationalen Tätigkeit des Unternehmens gerecht werden; mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

Dem Aufsichtsrat soll ferner stets eine hinreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Daher soll mindestens die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats auf Anteilseignerseite unabhängig sein; aktuell ist dies der Fall, da Frau Neumann sowie die Herren Denoke und Eichler nach Einschätzung des Aufsichtsrats als unabhängige Vertreter angesehen werden und damit mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig sind. Im Hinblick auf Herrn Eichler, der dem Aufsichtsrat seit 2010 angehört, gab es in den vergangenen Jahren keinen Sachverhalt, bei dem ein konkreter Interessenskonflikt bei seiner Tätigkeit im Aufsichtsrat vorlag. Zudem fehlt es aufgrund der verschiedenen Vorstandswechsel in der Gesellschaft während seiner Amtszeit an Anhaltspunkten für eine Befürchtung, dass seine Überwachungstätigkeit durch eine langjährige gemeinsame Arbeitsbeziehung mit den Vorstandsmitgliedern tangiert sein könnte.

Im Hinblick auf eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft verlangt überdies die für die SGL Carbon SE maßgebliche Regelung gemäß §§ 17 Abs. 2 SEAG, 96 Abs. 2 AktG, dass sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzt.

Die vorgenannten Ziele des Aufsichtsrats an seine Zusammensetzung und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt und die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt. In seiner aktuellen Zusammensetzung wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats vollumfänglich erreicht, neben Diversity- und Unabhängigkeitsgesichtspunkten auch in fachlicher Hinsicht entsprechend den Zielen bzw. dem Kompetenzprofil des Aufsichtsrats wie nachfolgend aufgeführt:

	Prof. Dr. Richter	Denoke	Neumann	Eichler	Stettberger	Bamberger	Hemleb	Züllig-hofen
Rechnungslegung / Abschlussprüfung		X	X					
SGL Geschäftsfelder / Kundenindustrien		X	X	X	X	X	X	X
Strategie / Corporate Governance / M&A	X	X	X	X				
Compliance / Internes Kontrollsystem und Risikomanagement		X	X	X				
Innovation / Digitalisierung	X	X		X				
Personal / Führungskräfteentwicklung	X	X	X	X	X	X	X	X
Nachhaltigkeitsthemen	X		X	X				
Internationale Geschäftserfahrung	X	X	X	X				

Nähere Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats, einschließlich der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Organ, finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft (www.sglcarbon.com, dort unter „Unternehmen/Über uns/Aufsichtsrat“).

Regeln bei möglichen Interessenkonflikten

Aufsichtsratsmitglieder müssen Interessenkonflikte dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offenlegen. Dies umfasst sowohl konkret auftretende Interessenkonflikte als auch hinreichend wahrscheinliche potenzielle Interessenkonflikte. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Geschäfte mit nahestehenden Personen werden vom Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss nach den gesetzlichen Vorgaben überprüft und gebilligt. Darüber hinaus prüft der Prüfungsausschuss, ob es bei Geschäften zwischen SGL Carbon Konzernunternehmen und Aufsichtsratsmitgliedern, diesen nahestehenden Personen oder Unternehmen sowie Aktionären mit einer Beteiligung an der SGL Carbon SE von mehr als 5 % der Stimmrechte Anhaltspunkte für unzulässige Einflussnahmen gab. Im Berichtszeitraum wurden seitens der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmitglieder keine Interessenkonflikte angezeigt, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen

gewesen wären. Im Berichtszeitraum bestanden auch keine Berater- oder sonstige Dienstleistungsverträge zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Gesellschaft. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang unter [Textziffer 27](#) dargestellt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat insgesamt drei ständige Ausschüsse, die im Einklang mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, des Aktiengesetzes sowie der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat arbeiten. Im Einzelnen sind dies:

Personalausschuss

Der Personalausschuss unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Richter berät den Aufsichtsrat vor allem über die Regelung der rechtlichen Beziehung zwischen der Gesellschaft und ihren aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Er überprüft die Vergütung der Vorstandsmitglieder und unterbreitet dem Plenum Vorschläge zur abschließenden Entscheidung. Der Ausschuss bereitet darüber hinaus Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor, indem er Vorschläge zur Bestellung neuer und Abberufung amtierender Vorstandsmitglieder ausarbeitet. Weitere Mitglieder des Ausschusses sind Frau Neumann und Herr Stettberger.

Nominierungsausschuss

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist die Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner durch die Hauptversammlung. Dem Ausschuss unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Richter gehören alle Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats an, d. h. neben Herrn Prof. Dr. Richter noch Frau Neumann und die Herren Denoke und Eichler.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Herr Denoke. Die weiteren Mitglieder sind Frau Neumann und die Herren Hemleb und Züllighofen. Der Ausschuss befasst sich unter anderem mit der Prüfung der

Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, dem Risikomanagement, der Compliance, dem internen Kontroll- und Revisionssystem sowie der Prüfung von Geschäften des Konzerns mit nahestehenden Personen. Insbesondere ist er zuständig für die Vorprüfung des Jahresabschlusses der SGL Carbon SE und des Konzernabschlusses der SGL Carbon, des Lage- und Konzernlageberichts (einschließlich des gesonderten nichtfinanziellen Berichts) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Ausschusses ist die Beziehung der Gesellschaft zum Abschlussprüfer. In diesem Zusammenhang bereitet er vor allem den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Von zentraler Bedeutung sind dabei einerseits die Qualifikation und andererseits die Sicherstellung der Unabhängigkeit des Prüfers. Außerdem legt der Ausschuss mit dem Abschlussprüfer Prüfungsschwerpunkte fest, diskutiert mit ihm die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung, vereinbart das Prüfungshonorar, bereitet die Erteilung des Prüfungsauftrags vor und prüft vorab die Mandatierung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer.

Neben diesen drei ständigen Ausschüssen kann der Aufsichtsrat bei Bedarf temporäre projektbezogene Ausschüsse bilden.

Effizienzprüfung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit und Effektivität seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse. In der letzten Selbstbeurteilung konnten die Mitglieder des Aufsichtsrats in einem umfangreichen Fragebogen zu verschiedenen Themenkomplexen wie der Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand sowie zur Arbeit in den Ausschüssen ihre Einschätzung der bisherigen Praxis und Vorschläge zur Optimierung abgeben. Die Ergebnisse wurden von einem Notar ausgewertet, anonymisiert aufbereitet und anschließend im März 2023 im Aufsichtsrat besprochen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat im Gesamtergebnis als positiv bewertet.

Praktiken der Unternehmensführung

SGL Carbon Verhaltenskodex

Der SGL Carbon Verhaltenskodex (Code of Conduct) unterstreicht die Verpflichtung der SGL Carbon und aller Mitarbeitenden zu verantwortungsvollem, rechtmäßigem und integrem Handeln und spiegelt die gemeinsamen Werte des Konzerns, seine Unternehmenskultur und sein angestrebtes Verhalten im Geschäftsleben wider. Ein wesentlicher Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der SGL Carbon ist der von Verantwortung geprägte, angemessene Umgang mit allen Personen, mit denen das Unternehmen in geschäftlichen Beziehungen steht – den Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regierungsbehörden sowie der Öffentlichkeit. Der Verhaltenskodex soll maßgeblich dazu beitragen, Vertrauen bei allen Interessensgruppen aufzubauen und zu bewahren. Er unterstreicht die Verpflichtung des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden zur Einhaltung der geltenden Gesetze und gibt eine Richtschnur für verantwortungsvolles Verhalten an die Hand. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Verhaltenskodex grundlegend überarbeitet und im 4. Quartal an alle Mitarbeitende elektronisch über unser SGL PEOPLE-Portal verteilt. Die elektronische Verteilung umfasst auch eine Lese- und Akzeptanzbestätigung. Der aktualisierte SGL Carbon Verhaltenskodex ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich (www.sglcarbon.com, dort unter „Unternehmen/Compliance/Verhaltenskodex“).

SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze

Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze fassen die einschlägigen gesetzlichen Regelungen, die Satzung der Gesellschaft sowie ergänzende, über Jahre gewachsene Praktiken der SGL Carbon SE und des Konzerns zusammen. Sie sollen eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und -kontrolle gewährleisten sowie das Vertrauen der Stakeholder, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie das der Öffentlichkeit nachhaltig fördern. Die Grundsätze werden mindestens einmal jährlich überprüft und an die Entwicklung von Gesetzen, Empfehlungen und Marktusancen angepasst. Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze umfassen neben den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Organisationsgrundsätzen des SGL Carbon Konzerns auch die wesentlichen Unternehmensrichtlinien bezüglich der konzernweiten Corporate Governance und Compliance.

Grundlegend ist hierbei der vorgenannte SGL Carbon Verhaltenskodex, der die Verpflichtung des Konzerns und seiner Mitarbeiter zur Einhaltung der Gesetze und internen Richtlinien unterstreicht und Standards für gesetzeskonformes und ethisches Verhalten festlegt. Ausgehend nicht zuletzt vom Verhaltenskodex hat das Unternehmen daneben detaillierte Unternehmensrichtlinien entwickelt, die gleichermaßen für die SGL Carbon SE wie auch den Konzern gelten und die ebenfalls Teil der SGL Carbon Corporate Governance Grundsätze sind wie:

- Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zur Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zum Hinweisgebersystem (Whistleblower Guideline)
- Anti-Korruptionsrichtlinie
- Richtlinie zur Sicherheit von Informationen und der zugrundeliegenden Infrastruktur des Unternehmens
- Richtlinie zur Festlegung der Prozessstrukturen zur Identifikation und Beobachtung von Kernrisiken des Unternehmens, seiner Geschäftseinheiten und Funktionen.

Compliance als Teil der Führungs- und Unternehmenskultur

Compliance ist bei SGL Carbon eine wesentliche Leitungsaufgabe des Vorstands. Die Unternehmensleitung duldet keine Verletzung der Verhaltensgrundsätze und fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen mit dem Vorgesetzten, den Compliance-Verantwortlichen und der Abteilung Group Compliance angesprochen werden können. Jeder Mitarbeitende trägt die persönliche Verantwortung dafür, dass sein Handeln mit den Verhaltensgrundsätzen der SGL Carbon und den in seinem Arbeitsbereich geltenden Regeln im Einklang steht. Compliance muss im Bewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden präsent sein und im täglichen Geschäft gelebt werden. Dann unterstützt Compliance auch nachhaltig den Unternehmenserfolg.

SGL Carbon hat seit vielen Jahren konzernweit ein Compliance-Programm eingeführt und umgesetzt. Zur weltweiten Steuerung dieses Programms hat der Vorstand die Abteilung Group Compliance beauftragt. Deren Aufgabe ist es, über alle Standorte die erforderlichen übergreifenden Organisations-, Kommunikations- und Kontrollstrukturen zu steuern, regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Ziel ist dabei, dass Compliance über die Einhaltung rechtlich formaler Vorgaben und Strukturen hinausgeht und sich als Teil einer

werteorientierten Unternehmensführung im Sinne eines Integrity Management Systems in der Organisation verankert. Dies wird auch durch die im Geschäftsjahr von der globalen HR-Organisation durchgeführten Mitarbeiterbefragungen zu den SGL-Werten, zu denen insbesondere auch die für Compliance relevanten Werte „Ehrlichkeit und Integrität“ zählen, widergespiegelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das nach ISO 37301:2021 zertifizierte Compliance-Management-Systems der SGL Carbon SE im Rahmen der Zertifizierung einem Überwachungsaudit unterzogen. (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht).

Das Management und die Führungskräfte der SGL Carbon übernehmen mit ihrer Personal- und Führungsverantwortung eine wichtige Vorbildfunktion für Compliance. Daher belegt das Thema Compliance regelmäßig einen festen Agendapunkt auf dem Business Units- und Corporate Function-Heads Managementmeetings sowie auf den Site Committee Meetings. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr war Compliance in Form von Auffrischungsschulungen Thema auf der Tagesordnung von verschiedenen Globalen Leadership Meetings.

Teil der SGL Carbon Compliance-Organisation ist neben den Compliance-Vertretern der Geschäftsbereiche und Corporate Functions (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht) ein Netzwerk von regionalen und lokalen Compliance-Verantwortlichen. Alle Mitglieder des Netzwerks erhalten mit Übernahme ihrer Rolle eine entsprechende Einführungsschulung. Weiterhin sind im Compliance-Handbuch, das als gelenktes Dokument im Richtlinien-Verzeichnis auf SharePoint verfügbar ist, die wesentlichen Elemente des Compliance-Programms sowie die Rolle und Verantwortung des Compliance-Netzwerks beschrieben. Alle relevanten Unterlagen stehen den Mitgliedern zusätzlich auf einer eigenen SharePoint-Seite zur Verfügung. Die Compliance-Vertreter der Geschäftsbereiche sowie der Corporate Functions sind Teil des Compliance Committees, das zweimal jährlich tagt. Im Compliance Committee werden strategische Compliance-Themen sowie Änderungen des bestehenden Compliance-Programms diskutiert und verabschiedet. Um den Wissenstransfer zwischen dem Compliance-Netzwerk und Group Compliance sicherzustellen, finden jährlich durchschnittlich zwei bis drei Telefonkonferenzen sowie alle zwei Jahre Präsenzveranstaltungen in Form von regionalen Compliance-Konferenzen in Europa, Asien und Nordamerika statt. Die Telefonkonferenzen dienen dem kontinuierlichen Austausch über das Compliance-Programm und der Erörterung von aktuellen Themen. Die Compliance-Konferenzen dienen insbesondere der Weiterentwicklung des Compliance-Programms unter Berücksichtigung der standortspezifischen Bedürfnisse sowie der Schulung der lokalen Compliance-Vertreter. Die Compliance-Konferenzen fanden zuletzt in 2023 in den Regionen

Europa, Asien und Nordamerika statt und sollen turnusgemäß in 2025 wieder durchgeführt werden. Die Lokalen Compliance-Vertreter sind für die Mitarbeitenden an den Standorten Ansprechpartner rund um das Thema Compliance und unterstützen die Abteilung Group Compliance bei der lokalen Umsetzung des Compliance-Programms. Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützten sie insbesondere bei den Schulungskampagnen für Produktionsmitarbeitende zu den Themen Code of Conduct und Human Rights (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht). Übergeordnetes Ziel im Bereich Compliance ist, dass alle Mitarbeitende die erforderlichen Regelwerke kennen und befolgen, um das Risiko von gesetzlichen Verstößen zu reduzieren und daraus resultierende Schäden für SGL Carbon zu vermeiden. Daher sind die Compliance-Richtlinien fester Bestandteil des Einstellungsprozesses, und werden allen neuen Mitarbeitenden seit 2024 elektronisch über das SGL PEOPLE Portal zugeleitet. Der Prozess beinhaltet auch eine Lese- und Akzeptanzbestätigung. Über eine entsprechende Reportingfunktionalität erhalten die Vorgesetzten automatisch einen Statusbericht über die durchgeführten Bestätigungen der Mitarbeitenden. Bei Überschreitung des Fälligkeitsdatums erfolgt eine Erinnerung durch die jeweiligen Vorgesetzten, die somit Verantwortung für Compliance ihrer Mitarbeiter übernehmen. Dieser Prozess ist auch Teil einer internen Kontrolle im Rahmen des internen Kontrollsystems. Der Verhaltenskodex, die Anti-Korruptionsrichtlinie, die Richtlinie zum Kartellrecht sowie die Richtlinie zum Hinweisgebersystem sind in insgesamt neun lokalen Sprachen verfügbar. Die Richtlinien stehen den Mitarbeitenden auch auf SharePoint und im SGL Intranet zum Download zur Verfügung. Im Intranet stehen den Mitarbeitenden darüber hinaus wesentliche Informationen und Bausteine des SGL-Compliance-Programms zur Verfügung, die mit wenigen Klicks abgerufen werden können.

Darüber hinaus nehmen die Mitarbeitenden an Compliance-Pflichtschulungen teil, die als Präsenz- und E-Learning-Trainings durchgeführt werden. Die Ersts Schulung erfolgt in der Regel als Online-Schulung (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht).

Seit 2001 hat SGL Carbon ein umfassendes weltweites Kartellrechts-Compliance-Programm im Einsatz. Ein wesentliches Element sind die regelmäßig stattfindenden Pflichtschulungen, die in Form von Präsenz- und E-Learning-Trainings angeboten werden. Zielgruppe dieser Pflichtschulungen sind sämtliche Führungskräfte der oberen drei Managementebenen im Konzern sowie alle Mitarbeitenden der Bereiche Einkauf, Vertrieb und Marketing sowie des Personalbereichs, der Rechts- und Compliance-Abteilung und alle Mitglieder des Compliance-Netzwerks. Alle neuen Mitarbeitende dieser Zielgruppe erhalten die SGL Carbon

Richtlinie zum Kartellrecht mit den Einstellungsunterlagen oder bei einem Funktionswechsel ausgehändigt und müssen im Anschluss an einer verpflichtenden Online-Basisbildung teilnehmen. Regelmäßige Auffrischungsschulungen durchlaufen alle Mitarbeitende der Zielgruppe im Präsenz- wie auch im Online-Format.

Wesentlicher Bestandteil des Compliance-Programms sind auch die präventiven Maßnahmen im Bereich Anti-Korruption. In 2024 wurden 776 neue und bestehende Mitarbeitende der Zielgruppe geschult. (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Anti-Korruption und Bestechung“).

SGL Carbon hat seit vielen Jahren einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct, vormals Supplier Code of Conduct) eingeführt, nach dem sie sich gleichermaßen zu rechtmäßigem, ethischem und nachhaltigem Verhalten verpflichten müssen. Zielgruppe der Richtlinie sind Lieferanten und Nachunternehmer sowie Vertriebsagenten, Distributoren und Berater (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“).

Die SGL Carbon fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen angesprochen werden können. Bei Fragen zu angemessenem ethischen Verhalten oder bei Zweifeln hinsichtlich der Einhaltung von Regeln und Verhaltensgrundsätzen werden SGL-Mitarbeitende ausdrücklich ermutigt, Rat einzuholen. Weiterhin werden SGL-Mitarbeitende darin bestärkt und dazu angehalten, mögliche Compliance Verstöße mitzuteilen. Deshalb hat die SGL Carbon bereits seit vielen Jahren ein Hinweisgebersystem implementiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde zusätzliche eine Verfahrensordnung für das Beschwerdeverfahren veröffentlicht, die auf der SGL Webseite abrufbar ist. Zusätzlich zur zentralen Meldestelle bei Group Compliance wurde eine lokale Meldestelle bei der größten deutschen Tochtergesellschaft der SGL Carbon GmbH entsprechend den rechtlichen Vorgaben implementiert. Zusätzlich zur bereits bestehenden regionalen US-Meldestelle wurde auch eine Meldestelle in China implementiert (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Compliance-Management“).

Weitere Compliance-Maßnahmen betreffen das Kapitalmarktrecht und die Einhaltung der entsprechenden Konzernrichtlinie, die unter anderem den Handel mit Wertpapieren der SGL Carbon SE für Organmitglieder und Mitarbeitende beziehungsweise die ordnungsgemäße Handhabung von potenziellen Insiderinformationen regelt. Seit Jahren besteht das

sogenannte Ad-hoc-Komitee, in dem Vertreter verschiedener Funktionen relevante Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz prüfen, um den gesetzeskonformen Umgang mit potenziellen Insiderinformationen zu gewährleisten.

Das bestehende Compliance-Programm zu Exportkontrolle und Zoll stellt sicher, dass der Austausch von Waren und Technologien sowie die Inanspruchnahme von Dienstleistungen in Übereinstimmung mit den jeweiligen internen und externen Vorgaben erfolgen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“).

Die Abteilung Group Internal Audit überprüft bei einzelnen Tochtergesellschaften die Umsetzung des Anti-Korruptions- und Anti-Fraud-Managements im Rahmen ihrer Regelaudits. Hierbei steht im Fokus, Prüfungssicherheit darüber zu bekommen, ob die definierten Compliance-Regeln lokal bei den Gesellschaften eingehalten werden. Aufgabe ist ebenfalls, einzelne Regelverstöße zu erkennen und aufzudecken. Sofern sich aus den Audits die Notwendigkeit ergibt, Arbeitsabläufe zu optimieren oder Kontrollmaßnahmen zu vertiefen, werden diese angepasst. In 2024 wurde zusätzlich ein Audit zu Reisekosten, Geschenke und Einladungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden mit den verantwortlichen Abteilungen besprochen und einzelne Korrekturmaßnahmen vereinbart.

Teil eines effektiven nach ISO zertifizierten Compliance Management Systems ist auch die regelmäßige Überprüfung des Compliance Programms selbst. In 2024 fand eine interne Systemüberprüfung nach den Vorgaben der ISO 37301 durch das Qualitätsmanagement statt. Die hervorgegangenen Empfehlungen wurden alle bis Jahresende umgesetzt. Die jährliche CMS-Systemüberprüfung ist Teil des Jahresplans von Group Internal Audit

Teil eines effektiven Compliance-Management-Systems sind regelmäßige Risk Assessments. Der Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr lag erneut auf der Risikokategorie Human Rights. Hierbei wurde das in 2023 durchgeführte Human Rights Impact Risk Assessment für alle Standorte zur Evaluierung etwaiger Risiken im eigenen Geschäftsbereich mit den Abteilungen Group HR und Corporate EHSA detailliert analysiert und einzelne Maßnahmen abgeleitet. Die Ergebnisse flossen auch in den Jahresbericht an den Vorstand ein (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Governance“).

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasste sich in seiner Märzsession ausführlich mit dem Compliance-Jahresbericht 2023.

Systematisches Risikomanagementsystem

Um dem verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken wie auch mit Chancen als Bestandteil einer guten Corporate Governance gerecht zu werden, hat der SGL Carbon Konzern schon frühzeitig ein Risikomanagementsystem entwickelt. Weiterführende Erläuterungen zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem finden sich im Chancen- und Risikobericht.

Angaben entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat

In Übereinstimmung mit der Gesetzgebung für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Gesellschaft Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und den nachfolgenden Führungsebenen und deren Umsetzungsfrist festgelegt. Für den Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE hatte der Aufsichtsrat im Dezember 2019 als Zielgröße, insbesondere auch angesichts der Größe des Vorstands mit nur zwei Mitgliedern, einen Anteil von 0% bis zum 31. Dezember 2022 festgesetzt (d. h. eine Zielgröße von 0 weiblichen Vorstandsmitgliedern). Der Anteil weiblicher Mitglieder im Vorstand der Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2022 belief sich auf 0% und entsprach damit der Zielgröße. Der Vorstand seinerseits hatte als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands eine Quote bis zum 31. Dezember 2022 von mindestens 20,83% beschlossen. Zum 31. Dezember 2022 lag der Frauenanteil in dieser Führungsebene bei 30,77% (vier Frauen). Auch hier wurde damit das gesetzte Ziel erreicht. Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich, da es bei der SGL Carbon SE als reine Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt.

Mit Abschluss des zum 31. Dezember 2022 endenden Bezugszeitraums wurden zugleich Zielgrößen für den Folgezeitraum beschlossen. Der Aufsichtsrat hat insoweit für den Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE als Zielgröße wieder einen Anteil von 0%, d. h. eine Zielgröße von 0 weiblichen Vorstandsmitgliedern bis zum 31. Dezember 2025 festgesetzt (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 0%). Der Aufsichtsrat hält diese Quote angesichts

der geringen Größe des Vorstands der Gesellschaft weiter für sachgerecht. Eine Frauenquote von mehr als 0% würde bei einer Vorstandsgröße von zwei oder drei Mitgliedern dazu führen, dass bei Neubesetzungen das Geschlecht die Auswahlentscheidung zwischen möglichen Kandidaten übermäßig stark vorbestimmt. Der Aufsichtsrat wird grundsätzlich bei der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen, die die wesentliche Grundvoraussetzung für eine Bestellung darstellen, im Interesse einer diversen Zusammensetzung des Organs im konkreten Einzelfall auch die fachliche Diversität, die internationale Erfahrung und eine geschlechtlich diverse Besetzung des Gremiums berücksichtigen. Es ist aber seitens des Aufsichtsrats nicht beabsichtigt, diese Abwägung, die anlässlich eines konkreten Bewerberfeldes getroffen werden soll, schon heute abstrakt zu determinieren. Insoweit ist auch darauf zu verweisen, dass der Gesetzgeber bei börsennotierten mitbestimmten Aktiengesellschaften eine zwingende Mindestquote erst ab einem Vorstand gewisser Größe, d. h. bei einem Vorstand mit mehr als drei Personen vorsieht (§ 76 Abs. 3a AktG). Zudem würde die Festlegung einer höheren Frauenquote den Aufsichtsrat dazu zwingen, entweder den Vorstand zu vergrößern oder mittelbar schon heute die Entscheidung beinhalten, das Mandat eines der heutigen Vorstandsmitglieder zu beenden bzw. nicht weiter fortzuführen. Beides stellen weitreichende Entscheidungen dar, bei denen der Aufsichtsrat eine vorzeitige Festlegung für nicht im Interesse der Gesellschaft erachtet. Der Anteil weiblicher Mitglieder im Vorstand der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 belief sich auf 0% und entsprach damit der Zielgröße.

Der Vorstand der Gesellschaft hat daneben als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands eine Quote bis zum 31. Dezember 2025 von mindestens 30,77%, das sind vier weibliche Führungskräfte, beschlossen (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 30,77%, d. h. vier weibliche Führungskräfte). Zum 31. Dezember 2024 lag der Frauenanteil in dieser Führungsebene durch das unterjährige Ausscheiden einer Führungskraft bei 21,4%, d. h. drei weiblichen Führungskräften. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2025 ist aus heutiger Sicht ein Erreichen oder sogar Überschreiten der Zielquote zu erwarten. Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich, da es bei der SGL Carbon SE als reine Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt.

Darüber hinaus verlangt die Gesetzgebung für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen, dass der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE bei einer

Aufsichtsratsgröße von 8 AR-Mitgliedern mindestens zwei weibliche und mindestens zwei männliche Aufsichtsratsmitglieder hat. Die Gesellschaft erfüllt diese Vorgaben an die Besetzung des Aufsichtsrats im Berichtsjahr.

Diversitätskonzepte für die Unternehmensleitung

Bei der Zusammensetzung des Vorstands ist nach Maßgabe der Corporate Governance-Grundsätze des Unternehmens auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Damit ist zunächst die fachliche Diversität gemeint, die sich bei der in der Gesellschaft bestehenden Struktur dahingehend manifestiert, dass mindestens jeweils eines der Vorstandsmitglieder umfassende Erfahrungen im operativen Geschäft des Unternehmens, in der strategischen Unternehmensführung sowie in Finanz-, Controlling- und Reportingprozessen besitzt. Des Weiteren ist maßgeblich, dass der Internationalität von SGL Carbon auch durch umfangreiche berufliche Erfahrungen im bzw. mit dem Ausland Rechnung getragen wird. Im Hinblick auf die Geschlechterverteilung wurde angesichts der Größe des Vorstands der Gesellschaft, der regelmäßig nur aus zwei bzw. drei Mitgliedern besteht, keine weitreichende Quote für sachgerecht empfunden und festgelegt (siehe oben „Festlegungen nach Maßgabe des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat“). In Bezug auf die Altersstruktur ist vorgesehen, dass die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder 65 Jahre beträgt. Der Aufsichtsrat wird sich bei Neubesetzungen an diesem Anforderungsprofil orientieren, um im Unternehmensinteresse den jeweils besten Kandidaten für eine zu besetzende Stelle zu gewinnen. In der aktuellen Besetzung werden die Ziele des Unternehmens an die Besetzung des Vorstands erfüllt.

Die Gesellschaft strebt an, für etwaige Vorstandsbesetzungen geeignete Kandidaten aus dem Unternehmen aufzubauen. Dies schließt nicht aus, dass der Aufsichtsrat abhängig von der konkreten Situation ausschließlich oder zusätzlich externe Kandidaten in den Auswahlprozess mit einbezieht. Zur Identifizierung und Entwicklung der Mitarbeiter mit entsprechendem Führungspotenzial für Aufgaben im Top-Management hat die Gesellschaft einen systematischen Managemententwicklungsansatz mit den folgenden wesentlichen Elementen: (i) frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts, (ii) systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Geschäften und Funktionen, (iii) regelmäßige und systematische

Prüfung der individuellen Eignungsvoraussetzungen für die betrachteten Zielebenen (relevante Kompetenzen, berufliche Erfahrungen und unternehmenskulturelle Vorbildfunktion). Am Maßstab des vom Aufsichtsrat entwickelten Kompetenzprofils wird die Gesellschaft Kandidaten identifizieren, die in eine vom Aufsichtsrat zu treffende Auswahl einbezogen werden können. Dadurch soll ermöglicht werden, dass der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorständen eine hinreichende Vielfalt in Bezug auf Berufsausbildung und -erfahrung, kulturelle Prägung und Diversität sicherstellen kann. Unabhängig von diesen Kriterien ist die Gesellschaft überzeugt, dass letztlich nur die ganzheitliche Würdigung der einzelnen Persönlichkeit ausschlaggebend für eine Vorstandsbestellung sein kann. Bei der Einbeziehung von externen Kandidaten wird die Gesellschaft eine entsprechende Auswahl auf Basis der erforderlichen Kompetenzen für die Vorstandsposition regelmäßig unter Einbeziehung qualifizierter Personalberatungsunternehmen vornehmen.

Im Hinblick auf seine eigene Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft ein Kompetenzprofil definiert und sich detaillierte Ziele gesetzt, um im Gremium verschiedene Perspektiven und Erfahrungshintergründe abzubilden. Die Einzelheiten dieses Diversitätskonzepts sind in diesem Bericht oben unter „Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse/Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung“ beschrieben. Diese Ziele werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt. In der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats entsprechend den vorgenannten Zielen erreicht.

Weitere Angaben

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der SGL Carbon SE nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung wählt insbesondere die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu Unternehmensverträgen, ferner über die Vergütung des Aufsichtsrats und über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Anteilseigner können regelmäßig ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder

selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. An den Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft können regelmäßig vor sowie während der Hauptversammlung bis zum Ende der Generaldebatte Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden. Die Aktionäre haben zudem die Möglichkeit, ihre Stimme – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abzugeben.

Aktive und transparente Kommunikation für die Aktionäre der SGL Carbon SE

Wesentliches Ziel des Vorstands ist es, allen Zielgruppen und insbesondere den Aktionären umfassend zu berichten und dabei die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zu vermitteln. Regelmäßig wiederkehrende Termine (z. B. Hauptversammlung, (Telefon-)Konferenzen mit Analysten und Investoren) und Berichte bzw. Mitteilungen (z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Präsentationen auf der Hauptversammlung, Presseerklärungen sowie Ad-hoc-Mitteilungen) werden auf der Website der Gesellschaft publiziert.

Vergütungssystem und Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG

Auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.sglcarbon.com (dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“; www.sglcarbon.com/unternehmen/corporate-governance) werden unter anderem der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem für den Vorstand und den Aufsichtsrat gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG bzw. § 113 AktG und die jeweiligen Vergütungsbeschlüsse öffentlich zugänglich gemacht.

Angaben zum Abschlussprüfer

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Niederlassung Frankfurt, ist seit dem Geschäftsjahr 2017 (1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) Abschlussprüfer für die SGL Carbon SE und den SGL Carbon SE Konzern. Als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer unterzeichnet ab dem Geschäftsjahr 2024 Herr Daniel Hermanns. Der Bestellung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ging ein Ausschreibungs- und Auswahlverfahren für die Abschlussprüfung gemäß Art. 16 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 (Abschlussprüfungsverordnung) voraus.

Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers finden Sie im Konzernanhang des Geschäftsberichts.

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2025 – gestützt auf die Empfehlung seines Prüfungsausschusses – vorschlagen, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 (und für den Fall einer etwaigen prüferischen Durchsicht unterjähriger Finanzinformationen auch für diese Prüfungsleistungen) zu bestellen.

Selbstbehalt bei D&O-Versicherung

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem Selbstbehalt von 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des betreffenden Mitglieds abgeschlossen.

Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Personen, die in enger Beziehung mit diesen stehen, sind nach den einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften dazu verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen, Schuldtiteln oder gewissen damit verbundenen anderen Finanzinstrumenten der SGL Carbon SE offenzulegen, wenn der Gesamtwert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Schwellenwert übersteigt. Meldungen werden auf der Internetseite der Gesellschaft (www.sglcarbon.com, dort unter „Investor Relations/Aktie/Managers‘ Transactions“) veröffentlicht.

Wiesbaden, den 18. März 2025

[SGL Carbon SE](#)

[Der Vorstand der SGL Carbon SE](#)

Andreas Klein

Dr. Stephan Bühler

Thomas Dippold

C. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon SE

1) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen der SGL Carbon SE

Die Weltwirtschaft blieb nach Analyse des Internationalen Währungsfonds IWF vom Januar 2025 sowie der OECD (Dezember 2024, OECD Economic Outlook) widerstandsfähig, die Inflation ging weiter zurück und der Welthandel begann sich zu erholen. Die niedrigere Inflation kurbelte das Wachstum des realen Haushaltseinkommens und die Ausgaben an, obwohl das Verbrauchervertrauen in vielen Ländern noch nicht wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht hat.

Das globale BIP-Wachstum ist nach Analysen des IWF vom Januar 2025 und der OECD vom Dezember 2024 im Jahr 2024 um 3,2 % angestiegen. Eine niedrige Inflation, ein stetiges Beschäftigungswachstum und eine weniger restriktive Geldpolitik haben laut OECD dazu beitragen, die Nachfrage zu stützen, trotz der notwendigen Straffung der Fiskalpolitik in vielen Ländern.

Während das Wachstum der entwickelten Volkswirtschaften nach Berechnung des IWF im Jahr 2024 mit 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr unverändert war, zeigten die Entwicklungs- und Schwellenländer mit 4,2 % (2023: 4,4 %) ein deutlich stärkeres Wachstum.

Trotz des starken Anstiegs der Zinssätze in den Jahren 2022 und 2023 hat sich nach Berechnungen des IWF das Wachstum in den Vereinigten Staaten von Amerika mit 2,8 % im Jahr 2024 als robust erwiesen. Das Wachstum des privaten Verbrauchs war 2024 solide und spiegelt die kräftigen Reallohnzuwächse wider. Auch das Wachstum des öffentlichen Verbrauchs hat sich fortgesetzt, angeführt von Regierungen, die sich dank stabiler Steuereinnahmen in einer starken Haushaltslage befinden. In einigen Sektoren war das Investitionswachstum stark, was nach Ansicht der OECD möglicherweise auf die Auswirkungen der in den letzten Jahren erlassenen neuen Industriepolitik zurückzuführen ist. Dagegen sind die Wohnungsbauinvestitionen, die durch höhere Zinssätze beeinträchtigt wurden, weiterhin verhalten geblieben. Gleichzeitig ist die Gesamtinflation von ihrem Höchststand von 7,2 % im Juni 2022 auf 2,4 % im September 2024 weiter gesunken. In den Folgemonaten bis Dezember erhöhte sich die Inflationsrate wieder leicht auf 2,9 %. Insgesamt nähert sich die Inflationsrate damit dem 2 %-Ziel der Federal Reserve an, was zum Teil auf sinkende Energiepreise zurückzuführen ist.

Im Euroraum hat das Wachstum 2023 mit 0,4 % seinen Tiefpunkt erreicht. Nach der Analyse des IWF ist das BIP-Wachstum 2024 im Oktober schwächer ausgefallen als im April und Juli prognostiziert. Für das Gesamtjahr 2024 hat der IWF aufgrund einer besseren Exportleistung, insbesondere bei Waren, ein Wachstum von 0,8 % ermittelt.

Die Wirtschaft in Deutschland ist 2024 nach Berechnungen des IWF um 0,2 % geschrumpft, nach einem Rückgang von 0,3 % im Vorjahr. Insgesamt haben nach Analyse der OECD eine hohe Unsicherheit und anhaltende Schwäche im verarbeitenden Gewerbe, unter anderem verursacht durch die schwache Auslandsnachfrage, die Wirtschaftstätigkeit belastet. Zusätzlich leidet Deutschland unter der Haushaltskonsolidierung und einem starken Rückgang der Immobilienpreise.

Das Wirtschaftswachstum in China hat sich nach Analyse des IWF im Jahr 2024 auf 4,8 % reduziert (Vorjahr: 5,2 %). Gründe für die Wachstumsverlangsamung sieht der OECD in rückläufigen Immobilieninvestitionen aufgrund anhaltender Marktschwäche. Die Infrastrukturinvestitionen sind moderat gestiegen, während die Investitionen im verarbeitenden Gewerbe aufgrund der starken Exportnachfrage robust waren. Die Industrieproduktion zeigte sich, angetrieben von den High-Tech-Industrien solide. Das Konsumwachstum ist aufgrund der anhaltend hohen Sparquote schleppend.

2) Geschäftsverlauf der SGL Carbon SE

SGL Carbon blickt auf ein weiteres herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Wie bereits 2023 war auch das Jahr 2024 von geopolitischen Konflikten, einer schwachen Konjunktur und einem insgesamt hohen Inflations- und Zinsniveau geprägt. Ein strukturell höheres Energiepreinsniveau, eine ausgeprägte Wachstumsschwäche und Überregulierung in Europa fordern besonders die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen heraus. Hinzukam, dass auch ein Teil unserer Absatzmärkte eine zunehmend geringere Dynamik, als noch Anfang des Jahres erwartet, zeigten. Dies galt insbesondere für die Automobil- und Halbleiterindustrie.

In diesem schwierigen Umfeld haben wir uns gut behauptet und unsere für 2024 gesteckten Ziele insgesamt erreicht. Nach einem guten Start im 1. Halbjahr 2024, zeigten sich im 2. Halbjahr erste

Anzeichen für eine sich abschwächende Geschäftsentwicklung, bedingt durch eine verhaltene Nachfrage aus einigen unserer Absatzmärkte. Dies betrifft neben der anhaltend schwierigen Lage in der Windindustrie insbesondere das Marktsegment Halbleiter. Unter den Erwartungen liegende Abverkaufszahlen bei Elektrofahrzeugen, in denen vor allem Leistungshalbleiter basierend auf Siliziumkarbid benötigt werden, führten auch zu einer geringeren Nachfrage nach Spezialgraphitprodukten der SGL Carbon. Andere SGL-Geschäftsbereiche, wie die Process Technology, konnten sich hingegen von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abkoppeln und erzielten ihr bestes Ergebnis seit Bestehen.

Wir haben das Jahr 2024 genutzt, um wichtige Investitionen für weiteres zukünftiges Wachstum vorzunehmen. Insgesamt wurden 97,3 Mio. € investiert, von denen knapp zwei Drittel in den Geschäftsbereich Graphite Solutions und insbesondere in den Ausbau der Produktionskapazitäten für Spezialgraphitprodukte für die Halbleiterindustrie geflossen sind.

Trotz des Nachfragerückgangs und der geringer als erwarteten Dynamik in einigen unserer Absatzmärkte erachten wir die langfristigen Trends der Digitalisierung und Nachhaltigkeit als ungebrochen. Daher ist es unser Ziel, uns mit unseren innovativen und kundenorientierten Produkten auf die Märkte zu konzentrieren, die maßgeblich diese Trends der Zukunft abbilden: klimaschonende Mobilität, erneuerbare Energieformen und Digitalisierung.

Ein wichtiges Ziel der letzten beiden Jahre war auch im Berichtsjahr die Stabilisierung unserer Bilanzstruktur und insbesondere die nachhaltige Erzielung eines positiven Free-Cashflows. So konnten wir die Eigenkapitalquote von 41,1 % auf 41,5 % weiter erhöhen. Unsere Nettoverschuldung verminderte sich nochmals von 115,8 Mio. € auf 108,2 Mio. €. Damit lag unser Verschuldungsfaktor weiter bei 0,7 (Vorjahr: 0,7), während er zu Beginn der Transformation Ende 2020 noch bei 3,1 lag. Zur weiteren Stärkung unserer finanziellen Stabilität hat auch die vorzeitige Rückzahlung der Term Loan Facility in 2024 beigetragen. Die historisch niedrige Verschuldung der SGL Carbon zeigt den Erfolg dieser Strategie.

Unter Berücksichtigung der Anfang 2024 herrschenden Rahmenbedingungen sowie gültigen Prognosen für unsere Marktsegmente sind wir Ende März 2024 von Umsätzen auf Vorjahresniveau (1.135,9 Mio. €) sowie einem bereinigten EBITDA von 160 – 170 Mio. € ausgegangen. Trotz der abnehmenden Dynamik in unserem wichtigen Marktsegment „Halbleiter“ im zweiten Halbjahr 2024 und zunehmend unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben wir unsere Ziele erreicht. Auf die anhaltende Abschwächung der Nachfrage nach Carbonfasern für die Windindustrie haben wir reagiert und unsere Produktionskapazitäten in 2024 angepasst und

Anfang 2025 eine Restrukturierung des Geschäftsbereiches angekündigt. Die Stilllegung von Produktionslinien und die damit einhergehende fehlende Fixkostenabsorption zeigt sich insbesondere in der Ergebnisentwicklung der Carbon Fibers. Dies führte im vierten Quartal 2024 zu einer weiteren Wertminderung auf Vermögenswerte dieses Geschäftsbereichs. Aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung der anderen Geschäftsbereiche Graphite Solutions und Composite Solutions sowie der deutlichen Verbesserung bei Process Technology und den Einsparungen im Bereich Corporate konnte der überwiegende Teil des Ergebnisrückgangs der CF kompensiert werden. Insgesamt war es für die SGL Carbon ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr.

Der Konzernumsatz 2024 blieb mit 1.026,4 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau (minus 5,8 %) und das bereinigte EBITDA, als eine wesentliche operative Kennzahl, lag mit 162,9 Mio. € in der von uns erwarteten Spanne (160 bis 170 Mio. €).

Der größte Geschäftsbereich der SGL Carbon „Graphite Solutions“ (GS) konnte im Berichtsjahr trotz eines leichten Umsatz- und Ergebnisrückgangs seine Profitabilität steigern. Während im ersten Halbjahr 2024 der Umsatz in diesem Geschäftsbereich noch um 1,3 % gewachsen war, belastete die nachlassende Nachfragedynamik im Marktsegment Halbleiter & LED die zweite Jahreshälfte. Insgesamt war der Umsatz im Geschäftsjahr mit 539,0 Mio. € um 4,7 % niedriger im Vergleich zum Vorjahr (565,7 Mio. €). Der Rückgang basiert vor allem auf der Entwicklung der beiden Marktsegmente Halbleiter & LED sowie Industrieanwendungen. Aufgrund positiver Effekte aus Veränderungen im Produktmix sank das bereinigte EBITDA mit 2,2 % unterproportional zum Umsatz (minus 4,9 %). Entsprechend lag das bereinigte EBITDA mit 131,0 Mio. € im Berichtsjahr geringfügig unterhalb des Vorjahreswertes (2023: 134,0 Mio. €). Positive Preiseffekte aufgrund der beschriebenen Produktmixänderung in Verbindung mit niedrigeren Energie- und Rohstoffkosten wurden teilweise durch die niedrigere Auslastung im zweiten Halbjahr kompensiert.

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) setzte wie in den beiden Vorjahren auch im Geschäftsjahr 2024 seine positive Geschäftsentwicklung weiter fort. Nach Umsatzanstiegen von 21,9 % im Jahr 2022 bzw. 20,3 % im Vorjahr konnte die PT auch im Geschäftsjahr 2024 von der anhaltend guten Auftragslage profitieren und erhöhte ihren Umsatz um 8,1 % auf 138,3 Mio. €. Dabei haben alle drei Regionen EMEA, Amerika und Asien, in denen die PT tätig ist, zu dieser Entwicklung beigetragen. Die PT profitierte 2024 von der Realisierung von Großprojekten ebenso wie dem Ausbau des Service-Geschäftes. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 22,4 Mio. € auf 33,0 Mio. €, was einem Anstieg um knapp 50 % entspricht. Die hohe Auslastung, das

weiterhin strikte Kostenmanagement sowie der Fokus auf margenstarke Aufträge verbunden mit den stabilen Erträgen aus dem Servicegeschäft spiegeln sich in der Profitabilität des Bereichs wider und führten zur Verbesserung der bereinigten EBITDA-Marge von 17,5 % im Vorjahr auf 23,9 % im Jahr 2024.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) war im Geschäftsjahr 2024 weiter rückläufig und verminderte sich um 6,7 % auf 209,8 Mio. € (2023: 224,9 Mio. €). Der Rückgang beruht insbesondere auf der weiterhin zurückhaltenden Nachfrage aus der Windindustrie und dem zunehmenden Wettbewerbsdruck aufgrund weltweiter Überkapazitäten. Als Folge der unbefriedigenden Umsatzentwicklung sank das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs Carbon Fibers inklusive des Ergebnisbeitrags der Joint Venture im Jahresvergleich um 18,3 Mio. € auf minus 11,1 Mio. € (2023: 7,2 Mio. €). Die fehlende Fixkostenabsorption führte zu hohen Leerkosten und wirkte sich verbunden mit sinkenden Margen bei Commodity-Produkten entsprechend belastend auf das bereinigte EBITDA aus.

Im Oktober 2024 wurde im Rahmen der Erstellung der neuen Mittelfristplanung ein Wertminderungsbedarf für das Anlagevermögen der CF in der Größenordnung von 60-80 Mio. € festgestellt. Dieser wurde im Dezember 2024 mit 76,5 Mio. € spezifiziert. Des Weiteren wurde das Vorratsvermögen der CF zum Ende des Jahres 2024 um 11,1 Mio. € gemindert. Zusammen mit der Wertminderung beim Joint Venture Fisigen in Lavradio (Portugal) in Höhe von 3,6 Mio. € betragen die Wertminderungen in Summe 91,2 Mio. €, welche als Sondereinflüsse klassifiziert wurden. Zusätzlich sind 2,2 Mio. € Restrukturierungskosten an den CF-Standorten Muir of Ord (Schottland) und Lavradio (Portugal) angefallen, welche die Sondereinflüsse weiter erhöhten. Insgesamt sind damit Sondereinflüsse und Einmaleffekte von minus 96,4 Mio. € entstanden, die das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der CF zusätzlich belasteten

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Composite Solutions betrug in der Berichtsperiode 126,0 Mio. € und war damit mit minus 18,1 % rückläufig (2023: 153,9 Mio. €). Der Rückgang basiert insbesondere auf dem vorzeitigen Auslaufen eines projektgebundenen Liefervertrags mit einem Automobilkunden. Infolge niedrigerer Volumina sowie Produktmixeffekten verminderte sich das bereinigte EBITDA der Composite Solutions im Periodenvergleich um 4,0 Mio. € oder 18,0 % auf 18,2 Mio. € (2023: 22,2 Mio. €). Die bereinigte EBITDA-Marge blieb jedoch mit 14,6 % im Vergleich zum Vorjahr (2023: 14,4 %) nahezu konstant

Wir haben das Jahr 2024 genutzt, um wichtige Investitionen für weiteres zukünftiges Wachstum vorzunehmen. Insgesamt haben wir 97,3 Mio. € investiert, von denen knapp zwei Drittel in den Geschäftsbereich Graphite Solutions und insbesondere in den Ausbau

der Produktionskapazitäten für Spezialgraphitprodukte für die Halbleiterindustrie geflossen sind. Die Investitionen der SGL Carbon SE erhöhten sich 2024 deutlich wegen des Neubauvorhabens für BSCCB am Standort in Meitingen (19,1 Mio. €).

3) Ertragslage der SGL Carbon SE

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich ein Jahresfehlbetrag der SGL Carbon SE von 110,3 Mio. € gegenüber einem Jahresüberschuss von 68,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2023. Maßgebend hierfür waren das deutlich gesunkene Beteiligungsergebnis von minus 80,8 Mio. € gegenüber 98,2 Mio. € im Vorjahr. Insbesondere ergaben sich Aufwendungen aus Verlustübernahme von der SGL Carbon Beteiligung GmbH in Höhe von 161,1 Mio. € (Vorjahr: Gewinnabführung 154,5 Mio. €). Dagegen haben sich die Aufwendungen aus Verlustübernahme der SGL Technologies GmbH in Höhe von 27,4 Mio. € (2023: von 120,4 Mio. €) deutlich verringert. Von der SGL Carbon GmbH wurde erneut ein positives Ergebnis in Höhe von 62,4 Mio. € (2023: 31,4 Mio. €) abgeführt. Wesentliche Gewinnausschüttungen erfolgten im Geschäftsjahr 2024 von der SGL Carbon Far East Ltd. von 22,9 Mio. € (Vorjahr: 18,7 Mio. €) und von der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Stezzano (Italien) (BSCCB) von 15,0 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €).

Das operative Geschäft der SGL Carbon GmbH verzeichnete zwar um rund 5,2 % gesunkene Umsatzerlöse, profitierte aber vor allem von niedrigeren Energiekosten und damit Materialaufwendungen, die überproportional um 16,9% gesunken sind. Trotz Lohn- und Gehaltsanpassungen konnten die Personalaufwendungen konstant gehalten werden, insbesondere wegen geringerer Aufwendungen für variable Vergütungskomponenten.

Das Ergebnis der SGL Carbon Beteiligung GmbH war wie im Vorjahr geprägt von Bewertungseffekten der Beteiligungsbuchwerte. Während sich die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwerts einer US-Tochtergesellschaft im Vorjahr von 174,3 Mio. € positiv auf die Ertragslage auswirkte, belastete eine Abwertung auf eine US-Tochtergesellschaft in Höhe von 144,1 Mio. € das Geschäftsjahr 2024. Zusammen mit um 11 Mio. € gestiegenen Aufwendungen für die Verzinsung von konzerninternen Darlehen hat sich ein Verlust von 161,1 Mio. € ergeben, der von der SGL Carbon SE übernommen wurde.

Die Umsatzerlöse der SGL Technologies GmbH sind im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um knapp 4 % gesunken. Dagegen sind die Materialaufwendungen um 15 % gestiegen, so dass sich das negative operative Betriebsergebnis deutlich verschlechtert hat. Das Beteiligungsergebnis war im Geschäftsjahr 2024 mit

3,2 Mio. € positiv, während das Vorjahr durch notwendige Abschreibungen auf die Beteiligungen in Großbritannien und Portugal in Höhe von insgesamt 93,5 Mio. € belastet war. Insgesamt entstand bei der SGL Technologies GmbH ein deutlich negatives Ergebnis vor Verlustübernahme von 27,4 Mio. € (Vorjahr: minus 120,4 Mio. €).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen bei der SGL Carbon SE auf den niedrigeren beizulegenden Wert beliefen sich auf insgesamt 10,1 Mio. €. Diese betrafen die SGL Battery Solutions GmbH, Meitingen in Höhe von 7,7 Mio. € sowie die SGL Carbon Beteiligung GmbH, Meitingen in Höhe von 2,4 Mio. €, während im Vorjahr die SGL CARBON S.A.S, Chedde-Passy (Frankreich) mit 7,5 Mio. € abgewertet wurde.

Das Zinsergebnis der SGL Carbon SE verbesserte sich im Berichtsjahr um 2,5 Mio. € auf 1,5 Mio. € (Vorjahr: minus 1,0 Mio. €). Dabei sind die Zinsaufwendungen mit 30,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (31,5 Mio. €) leicht gesunken. Die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 24,8 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €) haben sich im Wesentlichen wegen der ausgereichten Ausleihung an die SGL Carbon Beteiligung GmbH verändert. Zudem konnten die Zinserträge um 1,4 Mio. € auf 7,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 gesteigert werden, hauptsächlich wegen gestiegenen Guthabenzinsen. Im Geschäftsjahr 2024 entstand durch den verbesserten Zinssaldo auf Pensionsverpflichtungen ein Zinsertrag von insgesamt 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Die Umsatzerlöse haben sich von 14,6 Mio. € im Jahr 2023 um 0,3 Mio. € auf 14,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 geringfügig erhöht. Einerseits ergab sich ein Umsatzrückgang aus einer geringeren Weiterverrechnung von Dienstleistungen in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €). Andererseits sind die Umsatzerlöse aus Mieterträgen wegen der im vierten Quartal begonnenen Vermietung des neu erstellten Produktionsgebäudes an das Gemeinschaftsunternehmen BSCCB leicht auf 9,8 Mio. € (Vorjahr 9,3 Mio. €) angestiegen.

Die Umsatzkosten enthalten Aufwendungen für Gebäudereparaturen, Abschreibungen und Aufwendungen für externe Leistungen, die im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen entstanden sind.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 15,2 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €). Der Rückgang ergab sich im Geschäftsjahr 2024 insbesondere durch geringere Aufwendungen für langfristige Management Incentive Pläne.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2024 um 0,2 Mio. € auf 6,9 Mio. € leicht erhöht. Maßgeblichen Anteil an dieser Erhöhung gegenüber dem Vorjahr hatten Erträge aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von

3,1 Mio. €, aufgrund einer aktualisierten Kostenschätzung für Rückbauverpflichtungen eines ehemaligen Produktionsstandorts. Dagegen sind die realisierten Erträge aus Devisentermingeschäften von 5,7 Mio. € im Vorjahr auf 2,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 gesunken. Erträge aus der Neubewertung von Ausleihungen von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) haben sich positiv auf die sonstigen betrieblichen Erträge ausgewirkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 13,5 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 10,3 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der notwendigen Wertberichtigung einer Cash-Pool Forderung in Höhe von 4,8 Mio. € an das verbundene Unternehmen SGL Composites S.A., Portugal. Aus realisierten Verlusten aus Devisentermingeschäften und aus realisierten Verlusten aus Fremdwährungskrediten sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 4,7 Mio. € angefallen (Vorjahr: 5,8 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich im Berichtsjahr auf minus 108,9 Mio. € (Vorjahr: 70,2 Mio. €). Nach Abzug von Steuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 110,3 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 68,9 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags von 601,2 Mio. € beträgt der Bilanzverlust insgesamt 711,5 Mio. €. Der Bilanzverlust der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2024 wird vorgetragen.

4) Vermögenslage der SGL Carbon SE

Die Vermögenssituation der SGL Carbon SE ist aufgrund ihrer Holdingfunktion maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dies drückt sich vor allem in der Höhe des Beteiligungsbesitzes sowie der gegenüber Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Zum 31. Dezember 2024 verringerte sich das Gesamtvermögen der SGL Carbon SE um 247,6 Mio. € auf 1.448,9 Mio. € (Vorjahr: 1.696,5 Mio. €).

Die Vermögenslage des Geschäftsjahres 2024 war beeinflusst durch die Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 163,0 Mio. €, den Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 81,2 Mio. €, der Reduzierung der Guthaben bei Kreditinstituten und Termingeldanlagen um 27,3 Mio. € und der gegenläufigen Erhöhung der Sachanlagen um 17,2 Mio. € sowie der Anteile an verbundene Unternehmen um 10,2 Mio. €.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände bestehen vor allem aus Grundstücken und Gebäuden. Die Erhöhung auf 88,1 Mio. € (Vorjahr: 70,9 Mio. €) resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr begonnenen Investitionen für einen Neubau einer Produk-

tionshalle und entsprechenden Infrastrukturmaßnahmen am Standort Meitingen, für die im Geschäftsjahr 2024 weitere 19,1 Mio. € investiert wurden. Seit Fertigstellung Ende 2024 wird das Gebäude langfristig an die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes GmbH vermietet.

Der Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert vor allem aus einer Kapitalerhöhung bei der SGL Carbon GmbH, Meitingen von 20,3 Mio. €, die teilweise durch die vollständige Abwertung der Anteile an der SGL Battery Solutions GmbH, Meitingen von 7,7 Mio. € und die Abwertung der SGL Beteiligung GmbH von 2,4 Mio. € kompensiert wurde. Insgesamt erhöhten sich somit die Anteile an verbundenen Unternehmen um 10,2 Mio. € auf 742,0 Mio. € (Vorjahr: 731,8 Mio. €).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2024 um 81,2 Mio. € deutlich verringert. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Ausleihungen an die SGL Technologies GmbH um 206,0 Mio. € (Vorjahr: Erhöhung von 16,0 Mio. €) zurückzuführen. Wie im Vorjahr hat die SGL Carbon LLC, Charlotte (USA) Ausleihungen von 50,0 Mio. USD (Vorjahr 50,0 Mio. USD) an die SGL Carbon SE zurückgezahlt. Dagegen erfolgte eine Erhöhung der Ausleihungen an die SGL Carbon Beteiligung GmbH in Höhe von 170,0 Mio. € (Vorjahr Erhöhung um 120 Mio. €).

Die Beteiligungen bestehen unverändert aus dem 50 % Anteil an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Stezzano (Italien) (BSCCB) von 126,2 Mio. €.

Das Umlaufvermögen der SGL Carbon SE ist als Holdinggesellschaft unter anderem geprägt von der Entwicklung Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der flüssigen Mittel. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 163,0 Mio. € auf 5,9 Mio. € resultiert aus der Verrechnung mit der Verbindlichkeit aus der Übernahme des Verlusts der SGL Carbon Beteiligung GmbH. Dagegen verringerte sich der Bestand an flüssigen Mitteln und Termingeldanlagen durch die Tilgung der Term Loan Facility zum Jahresende 2024 auf 124,2 Mio. € (31.12.2023: 151,5 Mio. €).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen das verdeckte Aufgeld der begebenen Wandelanleihen, welches planmäßig über die Laufzeit aufgelöst wird. Die Reduzierung von 6,0 Mio. € resultiert entsprechend aus der Amortisierung im Geschäftsjahr 2024.

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag auf 839,9 Mio. € zum 31. Dezember 2024 (Vorjahr: 950,1 Mio. €). Wegen der gesunkenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote,

ermittelt aus dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, trotz des hohen Jahresfehlbetrages auf 58,0 % weiter verbessert (Vorjahr 56,0 %). Das Grundkapital der SGL Carbon SE beläuft sich zum 31. Dezember 2024 unverändert auf 313,2 Mio. € und ist eingeteilt in 122.341.478 (Vorjahr: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Im Geschäftsjahr 2023 wurde aus der erfolgreichen Begebung der Wandelschuldverschreibungen 2023/2028 ein Betrag von 15,3 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt. Größter Anteilseigner des Unternehmens mit rund 28,55 % Anteilsbesitz ist unverändert die SKION GmbH (Deutschland). Darüber hinaus halten nach unserer Kenntnis folgende in Deutschland ansässige Unternehmen meldepflichtige Aktienbestände:

Volkswagen AG 7,41 %

BMW AG 18,55 %.

Die Rückstellungen verminderten sich insgesamt um 8,9 Mio. € auf 59,2 Mio. € (Vorjahr 68,1 Mio. €). Diese Reduzierung resultiert aus einem Rückgang der Rückstellungen für langfristigen Management- und Mitarbeiterboni von 4,0 Mio. € sowie aus der um 3,1 Mio. € gesunkenen Kostenschätzung für Rückstellungen aus Rückbauverpflichtungen für den ehemaligen Standort Frankfurt-Griesheim, die 2025 zur Auszahlung kommen werden. Zudem sind die Pensionsrückstellungen wegen der positiven Entwicklung des mit der Pensionsrückstellung saldierten Pensionsfonds leicht um 2,1 Mio. € gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind um 128,7 Mio. € auf 549,5 Mio. € (Vorjahr: 678,2 Mio. €) gefallen. Ursächlich dafür sind vor allem der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 67,3 Mio. € und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 59,4 Mio. €.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 69,1 Mio. € auf 283,6 Mio. € resultiert insbesondere aus der Verrechnung mit der Verlustübernahme von der SGL Technologies GmbH.

Die Fremdfinanzierungsstruktur der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2024 beinhaltet die Wandelanleihe 2023/2028 über nominal 118,7 Mio. € (Kupon: 5,75 %, fällig 2028), die Wandelanleihe 2022/2027 über nominal 101,9 Mio. € (Kupon: 5,75 %, fällig 2027) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 35,7 Mio. € (Vorjahr: 95,1 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der frühzeitigen Rückzahlung der Term Loan Facility über 75,0 Mio. €. Demgegenüber erfolgte eine Erhöhung aus der

Ziehung einer grundschuldbesicherten Kreditlinie für die Errichtung der BSCCB Produktionshalle über 20,0 Mio. €. Weiterhin bestehen ungenutzte Kreditlinien über 100,0 Mio. €, die zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis März 2027 haben. Die Gesellschaft hat im Februar 2025 eine Option zur Verlängerung der Laufzeit ihrer syndizierten Kreditlinie über 100 Mio. € ausgeübt. Hierdurch verlängert sich die Laufzeit der zum Stichtag ungezogenen syndizierten Kreditlinie um ein weiteres Jahr auf März 2028.

5) Finanzlage der SGL Carbon SE

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich auf minus 30,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 nach minus 15,5 Mio. € im Vorjahr verändert. Dies resultierte vor allem aus der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich von 18,2 Mio. € im Vorjahr auf minus 40,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 aufgrund von deutlich gesunkenen Gewinnabführungen von Tochterunternehmen bzw. von Verlustübernahmen sowie der Auszahlungen für das errichtete Produktionsgebäude.

Der Netto-Cashflow (Free Cashflow), bestehend aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit, hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant verringert und betrug minus 70,2 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im Berichtsjahr durch die Tilgung der Term Loan Facility sowie der Aufnahme von Konzernfinanzierung gegenüber verbundenen Unternehmen und der Neuaufnahme eines Bankdarlehens geprägt. Einerseits erfolgte die vollständige Rückzahlung der im Vorjahr gezogenen Term Loan Facility über 75,0 Mio. €. Gegenläufig erfolgte die Erhöhung der konzerninternen Finanzierung von 93,9 Mio. € sowie die Aufnahme von Bankdarlehen von 20 Mio. € für die neuen langfristig vermieteten Produktionsgebäude am Standort Meitingen. Insgesamt erfolgte ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von insgesamt 42,9 Mio. €. Im Vorjahr betrug der Mittelabfluss 21,6 Mio. €.

Die Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Termingeldanlagen verringerte sich zum Ende des Berichtsjahrs auf 124,2 Mio. € (Vorjahr: 151,5 Mio. €).

D. Risiken und Chancen der

SGL Carbon SE

Durch die Ergebnisse und die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften partizipiert die SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft direkt und indirekt an den Chancen und Risiken ihrer Tochtergesellschaften und damit des SGL Carbon Konzerns .

Mit Tochterunternehmen ist die SGL Carbon SE teilweise über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge verbunden. Die SGL Carbon SE selbst ist daher zur Erzielung von Erträgen darauf angewiesen, dass die operativ tätigen Gesellschaften des SGL Carbon Konzerns Gewinne erwirtschaften und an sie abführen. Umgekehrt ist die SGL Carbon SE gegenüber den mit ihr über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge verbundenen Beteiligungsunternehmen verpflichtet, anfallende Verluste auszugleichen. Daraus können sich wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben. Die SGL Carbon SE besitzt einen hohen Bestand an Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Die sich hieraus ergebenden Zins- und Fondserträge können nur in geringem Maße eine Reduzierung der Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung der SGL Carbon SE von den wirtschaftlichen Erfolgen der Konzernunternehmen beitragen.

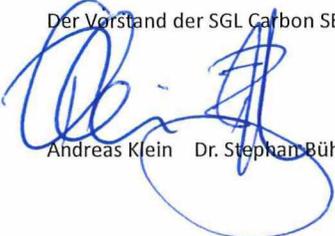
E. Ausblick der SGL Carbon SE

Die Erwartungen für die SGL Carbon SE sind aufgrund der Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihrer Bedeutung im Konzern durch die Prognose des Konzerns geprägt. Wir erwarten, dass sich die für das Geschäftsjahr 2025 getroffenen Aussagen zur Markt- und Ergebnisentwicklung im Wesentlichen im Beteiligungsergebnis der SGL Carbon SE widerspiegeln werden. Die SGL Carbon GmbH sollte durch die gute Auftragslage im Geschäftsjahr 2025 wieder ein deutlich positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung erzielen. Für die SGL Technologies GmbH werden aus der im Februar 2025 verkündeten Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers signifikante Belastungen erwartet. SGL Carbon wird die Geschäftsaktivitäten der Carbon Fibers deutlich reduzieren und auf einen profitablen Kern fokussieren. Wir befinden uns allerdings noch in der Anfangsphase der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers, daher können noch keine konkreten Angaben über einzelne Standortschließungen und den genauen Zeitraum der Restrukturierung gemacht werden. Die Gesellschaft erwartet durch die umfangreiche Restrukturierung einmalige liquiditätswirksame Sondereinflüsse in einer Größenordnung von ca. 50 Mio. € über die nächsten zwei Jahre. Zudem können weitere Wertberichtigungen auf Beteiligungen nicht ausgeschlossen werden. Von der SGL Carbon Beteiligung GmbH prognostizieren wir im Geschäftsjahr 2025 keine wesentliche Ergebnisabführung. Dagegen wird von der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Stezzano (Italien) eine deutlich geringere Ausschüttung als im Geschäftsjahr 2024 erwartet. Das Zinsergebnis der SGL Carbon SE wird sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber 2024 wegen der im zweiten Halbjahr 2024 erfolgten vollständigen Rückzahlung des Term Loans weiter verbessern. Insgesamt sollten die Belastungen aus den Tochtergesellschaften und die operativen Kosten für das Geschäftsjahr 2025 wieder zu einem Jahresfehlbetrag führen. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Prognosebericht des Konzerns.

Wiesbaden, den 18. März 2025

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Carbon SE



Andreas Klein

Dr. Stephan Bühler



Thomas Hippold

